



# LEITBILD

## Stadt Netphen 2025



Version 3.0



**Herausgeber: Stadt Netphen**, Herr Paul Wagener, Bürgermeister

unter Mitarbeit von Frau Anja Schmallenbach, Bereich I / 4, Stadt Netphen  
und fachlicher Begleitung von Frau Prof. Dr.-Ing. H. Schröteler-von Brandt, Universität Siegen  
Gestaltung und Layout: Christine Loth

**Oktober 2012**

Im Interesse besserer Lesbarkeit wurde auf die Schreibweise der weiblichen Form (z. B. LeserIn; Einwohner und Einwohnerinnen) verzichtet. Die Autoren dieses Leitbildentwurfes legen gleichwohl großen Wert auf die Feststellung, dass alle Inhalte sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer beziehen. Ausnahmen sind Untersuchungsteile, die bewusst zwischen Frauen und Männern differenzieren.

## Inhalt

<b>1.0 Anlass, Vorgehensweise und Arbeitsprozess</b>	<b>5</b>
<b>2.0. Allgemeine Eckpunkte der städtischen Entwicklung</b>	<b>11</b>
2.1 Umwelt, Ökologie, Landwirtschaft	11
2.2 Demografische Entwicklung	13
2.3 Ortsteile und Siedlungszentren	16
2.4 Ehrenamtliches Engagement	17
2.5 Finanzen	18
<b>3.0 Ausgangssituation und Leitziele zu übergeordneten Themenfeldern</b>	<b>19</b>
3.1 Wirtschaft und Gewerbe	19
3.2 Bauen und Wohnen	22
3.3 Handel und Versorgung	25
3.4 Jugend, Familie, Senioren	30
3.5 Kultur und Tourismus	33
<b>4.0 Ergebnisse der Fragebogenaktionen zum Leitbild</b>	<b>36</b>
4.1 Ergebnisse der Befragung der Bürgerinnen und Bürger	37
4.2 Ergebnisse der Befragung in den Schulen	43
<b>5.0 Leitziele</b>	<b>53</b>
• Wirtschafts- und unternehmerfreundliche Stadt	55
• Natur und Landschaft schützen - Wohnstadt im Grünen	56
• Stadt der kleinen Zentren und Dörfer	57
• Daseinsvorsorge sichern	58
• Ressourcenschonender Flächenverbrauch	59
• Mobilität sicherstellen	61
• Wohnen und Leben im Alter	62
• Soziale Gemeinschaft und Ehrenamt stärken	63
• Attraktiver Wohnort für alle Generationen	64
• Freizeit- und Kulturangebote sowie Angebote für Tourismus bereitstellen	65
• Kommunale Energiepolitik fördern	67
<b>6.0 Anhang</b>	<b>69</b>
Fragebögen	
Ortsteilprofile	
0.Gesamtstadt	
1.Afholderbach	13.Irmgarteichen
2.Beienbach	14.Nenkersdorf
3.Brauersdorf	15.Netphen
4.Deuz	16.Oelgershausen
5.Dreis-Tiefenbach	17.Salchendorf
6.Eckmannshausen	18.Sohlbach
7.Eschenbach	19.Unglinghausen
8.Frohnhausen	20.Walpersdorf
9.Grissenbach	21.Werthenbach
10.Hainchen	
11.Helgersdorf	
12.Herzhausen	

Abbildungsverzeichnis



## 1.0 Anlass, Vorgehensweise und Arbeitsprozess

Der Rat der Stadt Netphen hat die Verwaltung beauftragt, ein Leitbild für die zukünftige Stadtentwicklung der Stadt Netphen unter Beteiligung der politischen Gremien zu erstellen. Hierzu wurde eine verwaltungsinterne, interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe gegründet, die seit Frühjahr 2010 Vorarbeiten übernommen hat und sich unterschiedlichen Themenfeldern der Stadtentwicklung widmet.

Ausgangspunkt der Überlegung, ein Leitbild als Handlungsgrundlage für politische Entscheidungen aufzustellen, sind nicht zuletzt die zukünftigen Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung: die Auswirkungen des demographischen Wandels mit rückläufiger und alternder Bevölkerung sowie die Sicherstellung der kommunalen Leistungen und Infrastrukturangebote bei rückläufigen kommunalen Finanzen.

Für das Leitbild wurden wichtige übergeordnete Themenbereiche identifiziert und auf der Grundlage einer umfassenden Stärken-Schwächen-Analyse gesamtstädtische Ziele zu den einzelnen Themenfeldern formuliert (siehe Punkt 3.0).

Zudem wurden konkrete Ortsteilprofile für alle 21 Ortsteile aufgestellt und in dem Leitbildentwurf die IST-Situation in den Ortsteilen zusammenfassend dargestellt (siehe Punkt 5.0). In einem weiteren Schritt sollen unter Beteiligung der Ortsbürgermeister eine zusammenfassende Bewertung der Ortsteile erfolgen und Entwicklungsperspektiven aufgezeigt werden.

Diese Ortsteilprofile bilden die Grundlage für weitere Gespräche in den Ortsteilen und für spezifische Leitbilder der Dorfentwicklung.

Die Grundlage für die Leitbilddiskussion sowie erste Überlegungen zur Leitbildformulierung sollten von der internen Arbeitsgruppe erstellt werden. Nach einem Vorgespräch zur Festlegung der Arbeitsschritte wurden umfangreiche Unterlagen im Laufe des zweiten Halbjahres 2010 zu den übergeordneten Themenfeldern (Stadtentwicklung, Leerstandsentwicklung, Baulückenkataster, wirtschaftliche Entwicklung, Tourismus, öffentliche Infrastruktur und private Versorgung sowie Gesundheit, Bildung, Soziales, Kultur etc.) von der internen Arbeitsgruppe zusammengetragen und insbesondere Angaben zur demographischen Entwicklung ausgewertet.

Unterstützt wurde diese interne Arbeitsgruppe durch die externe fachliche Begleitung und Moderation von Frau Professorin Dr. Hilde Schröteler-von Brandt von der Universität Siegen.

Mitglieder dieser Arbeitsgruppe waren:

Paul Wagener  
Klaus-Ulrich Hofmann  
Volker Meier  
Rainer Schild  
Anja Schmallenbach  
Johannes Schneider  
Dr. Hilde Schröteler-von Brandt  
Marco Schwunk

Neben zahlreichen internen Vorbereitungs- und Abstimmungsgesprächen hat die gesamte Arbeitsgruppe unter externer Begleitung viermal getagt.

21. September 2010:

1. Treffen mit Vorbesprechung zum weiteren Vorgehen

25. Oktober 2010:  
 Auftaktworkshop /Erste Leitbildwerkstatt - Themenbezogene SWOT-Analyse

29. November 2010:  
 Zweite Leitbildwerkstatt - ortsteilbezogene Leitbildentwürfe und gesamtstädtische Entwicklung

17. Januar 2011:  
 Dritte Leitbildwerkstatt - weitere ortsbildbezogene Leitbildentwürfe sowie Diskussion des zusammengefassten Leitbildentwurfes von Frau Prof. Dr. Schröteler-von Brandt

Im April 2011 hat ein Politik-Workshop stattgefunden, indem die Version 1.0 vorgestellt und diskutiert wurde. Außerdem wurden alle Ortsbürgermeister beteiligt und um Verifizierung der erstellten Ortsteilprofile gebeten.

## Ergebnis Brainstormingworkshop Politik

Stärken	Schwachpunkte	Umsetzungsprobleme
Neutrale Ausgangsposition	Themenkomplex Leitziele zu Umwelt/Nachhaltigkeit fehlt	„Einigkeit“
Kompakte Information	Umweltthemen sind wichtig!	Zwischenbericht?
Status Quo	Ökologie zu schwach vertreten	Fortschreibung
Allgem. Bestandsaufnahme der jetzigen Situation	Keine frühe Einbindung der Jugend	Einbeziehung Einwohner
Besseres Zusammengehörigkeitsgefühl	Regionalplanung?	Bürgerschaftliches Engagement hat auch Grenzen
Wesentliche Themenfelder sind besetzt	Landesentwicklung?	Mängel an engagierten Personen
Neuausrichtung	Verbindlichkeit?	„Wir“-Gefühl muss entstehen
Prozess Leitbildentwicklung ist gestartet!	Tw. zu allgemeine Formulierung der Leitziele	Herstellung „Wir“-Gefühl
Dass es ihn überhaupt gibt	Durcheinander von Zielnormierung und Beschreibung	Miteinander der Ortsteile
Im Rathaus tut sich etwas	Klarheit der Ziele	Zu viele Ortsteile, die alle ihr eigenes „Süppchen kochen“ (Kirchturmdenken)
Gute Analyse	Begriff „Leitbild“ nicht ausreichend definiert!	„Eigenart der Ortsteile“ versus Gesamtidentität
Ansprechendes Design	Wo bleiben „Visionen“?	Kirchturmdenken
Umfassendes statistisches Material aller Ortsteile	Von welchem Menschenbild gehen wir aus? (Wer „dient“ wem?)	Flächengemeinde
Datenerhebung	Kein „Alleinstellungsmerkmal“	Erst wenn ich die Ziele kenne, kann ich die Fragen beantworten
Gute Darstellung der einzelnen Ortsteile	Zu allgemein	Zeit

Stärken	Schwachpunkte	Umsetzungsprobleme
Gut verständlich	Zu allgemeine Zielsetzung	Leere Kasse
Sehr übersichtlich	Ziel fehlt	Bei den städtischen Finanzen in den 21 Ortsteilen
Vorgabe einer Grundstruktur	Ehrenamt kann nicht alles tragen	Fehlende Finanzmittel
Anschaulicher Ist-Zustand	Fehlen der wirtschaftlichen Faktoren	„Vernetzung“/ „Koordination“/ „Konzentration“
Bestandaufnahme Ist-Situation	Zu wenig Erkenntnisse/Ergebnisse bei „Arbeit und Wirtschaft“	
Bestandsaufnahme	Zu wenig Daten zur Wirtschaft	
Bestandaufnahmen	Arbeitnehmer und Verbraucher zu wenig im Vordergrund	
	Bereiche fehlen	
	Ortsteilprofile: „Nur“-Ist-Zustand – Darstellung -> wenig Ausblick	
	„Ortsbilder“ sind sehr allgemein und wenig aussagekräftig	
	Zweifarbige Grafiken mit Balken sind schlecht auf einen Blick erfassbar.	
	Verwaltung als Administration muss genannt werden	
	Grundton ist eher negativ	
	Sammelsurium	

In der 2. Juliwoche 2011 fanden fünf Expertenrunden zu den Themenfeldern Bauen und Wohnen, Jugend, Familie und Senioren, Handel und Versorgung, Wirtschaft und Gewerbe sowie Kultur und Tourismus statt. Am Workshop „Bauen und Wohnen“ nahmen insgesamt 12 Vertreter aus dem Baubereich, dem Bereich des Wohnungswesen und der Immobilienvermittlung teil.

Im 14 Teilnehmer starken Workshop „Jugend, Familie und Senioren“ waren Vertreter der Familienzentren, der Jugendpflege, der Pflegedienste und stationären Pflege, ein Allgemeinmediziner, die Seniorenbeauftragte und der Behindertenbeauftragte der Stadt Netphen sowie der Leiter der Netphener Grundschulen und eine Vertreterin eines großen Sportvereins anwesend.

Am Workshop „Handel und Versorgung“ nahmen Vertreter des Einzelhandels, aus der Ärzteschaft sowie ein Vertreter der IHK Siegen teil. Diese Gruppe bestand aus 7 Teilnehmern.

Im Workshop „Wirtschaft und Gewerbe“ waren 9 Experten aus der heimischen Unternehmenschaft, je ein Vertreter der IHK Siegen, der Universität Siegen, des Kompetenzzentrums Mittelstand, des Gymnasiums Netphens sowie aus dem Bereich des ehrenamtlichen Naturschutzes anwesend.

Der Workshop „Kultur und Tourismus“ war mit 15 Teilnehmern am stärksten besetzt. Die Teilnehmer waren Experten aus den Bereichen Tourismus (Waldland Hohenroth, Rothaarsteigverein, Touristikverband Siegerland-Wittgenstein, Freizeitpark Obernautal) und Kultur (Kulturform Netphen, Hotel- und Gaststättengewerbe, Netphen-Events, Netpher Chöre, Volksmusikerbund). Frau Still vom Touristikverband Siegerland-Wittgenstein stellte eine Power-Point-Präsentation zum Thema Tourismus vor.

Zu Beginn der einzelnen Workshops wurde von der Verwaltung eine Einführung zum Thema Leitbild gegeben und die einzelnen Stationen des Prozesses skizziert. Die Teilnehmer wurden zunächst aufgefordert, die aus ihrer Sicht vorhandenen Stärken/Chancen sowie die Herausforderungen/Probleme bezogen auf den jeweiligen Themenbereich zu benennen. Im Anschluss hieran erfolgte eine ausführliche Diskussion, aus der wertvolle Anregungen für den weiteren Prozess gewonnen werden konnten.

Im Herbst 2011 wurde dann eine neue themenübergreifende/ interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Experten gegründet, die einerseits zusammenfassend die Grundlagen der Verwaltung (Version 1.0) und die Ergebnisse der Expertenrunden diskutieren sollten und andererseits sich bereit erklärten, den Leitbildprozess auch weiterhin beratend zu unterstützen:

Der Arbeitsgruppe der Experten gehören an:

Hermann Klöckner	Landwirt
Dr. Lothar Bald	Vorsitzender Waldland Hohenroth
Ines Schulte-Wilde	BUND
Alfred Raab	BUND/NABU (bis März 2012)
Dr. Jaxa von Schweinichen	Geschäftsführer Firma Walzen Irlé
Hans Sting	Immobilienvermittler Sparkasse Siegen
Wolfgang Latsch	Architekt
Josef Halbhuber	Betriebsratsvorsitzender Firma Siemag
	Logistiksysteme
Christian Kunz	CAJ-Jugendtreff „Checkpoint“
Prof. Dr. Hilde Schröteler-von Brandt	Universität Siegen
Paul Wagener	Bürgermeister
Anja Schmallenbach	Verwaltung

In zwei Arbeitsgruppentreffen diskutierte die neue Arbeitsgruppe Leitbild mit den oben genannten Experten die von der Verwaltungsarbeitsgruppe erarbeiteten und die Version 1.0 eingeflossenen Ergebnisse sowie die Ergebnisse der großen Expertenworkshops (Juli 2011). Die Ergebnisse dieser Gespräche flossen in die vorliegende Leitbildformulierung der Version 2.0 ein.

Nach Fertigstellung und Versendung der Version 2.0 im März 2012 wurden die wesentlichen Inhalte dieser Version von Frau Anja Schmallenbach im Rahmen einer Power-Point-Präsentation in folgenden Bürgerversammlungen vorgestellt:

Hainchen	(14.02.2012)
Werthenbach	(15.02.2012)
Unglinghausen	(27.03.2012)
Herzhausen	(28.03.2012)

In den Bürgerversammlungen wurden auf diese Weise zum einen allgemeine Informationen zum Thema Leitbild gegeben und zum anderen die bis dato erarbeiteten Inhalte im Hinblick auf die Leitbildfindung für die Stadt Netphen vorgestellt. Daneben war bezweckt, die anwesenden Bürger für den Prozess zu interessieren und aufzufordern, sich aktiv daran zu beteiligen durch Teilnahme an der Fragebogenaktion Leitbild. In der März-Ausgabe 2012 der Netphener Nachrichten (NeNa) wurde darauf hingewiesen und ein Fragebogen zum Thema Leitbild abgedruckt.

Die Leitbild-Version 2.0 wurde dann am 23.04.2012 im Stadtentwicklungsausschuss, am 17.04.2012 im Ausschuss für Umwelt, Kultur und Tourismus sowie am 11.06.2012 im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales zur Diskussion gestellt. Die in den verschiedenen Ausschuss-Sitzungen sowie Fraktionssitzungen gegebenen Hinweise auf redaktionelle Fehler und weitere Anregungen inhaltlicher Natur wurden verwaltungsseitig aufgenommen, abgearbeitet und nach Prüfung in die Version 3.0 übernommen.

In weiteren Sitzungen der Arbeitsgruppe wurde über die Zusammenfassung der Leitziele diskutiert und diese abschliessend in der Version 3.0 (5.0 Leitziele) dargestellt.



## 2.0 Allgemeine Eckpunkte der städtischen Entwicklung

---

### 2.1 Umwelt, Ökologie, Landwirtschaft

Das Gebiet der Stadt Netphen teilt sich flächenmäßig wie folgt auf:

Waldfläche:	70,9 %
Landwirtschaftsfläche:	14,8 %
Gebäude- und Freifläche:	6,2 %
Verkehrsfläche:	6,1 %
Erholungs-, Friedhofsfläche:	0,5 %
Sonstige Flächen:	1,4%

Netphen ist mit 137 km<sup>2</sup> die walddreichste Flächengemeinde im Siegerland.

Mit knapp 86 % der forst- und landwirtschaftlich nutzbaren Flächen liegt Netphen bundesweit mit an der Spitze der „grünen Gemeinden“.

Dennoch hat auch in Netphen der Landschaftsverbrauch im Zuge der Erweiterung von Wohn- und Gewerbeflächen in den letzten Jahrzehnten zugenommen.

Auch unter umweltpolitischen und ökologischen Gesichtspunkten kommt dem behutsamen Umgang mit Flächenverbrauch und dem Kernziel der „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ (siehe 3.2) eine zentrale Bedeutung zu.

Der „Walddreichtum“ stellt in vielerlei Hinsicht ein großes Entwicklungspotential für Netphen dar. Zum einen stellen die Waldflächen wertvolle Naherholungsgebiete für die Bevölkerung dar und sind auch in touristischer Hinsicht wertvoll und vermarktbar, insbesondere im Hinblick auf Angebote zum Wandern und Radwandern. Zum anderen bietet Holz als nachwachsender Rohstoff viele wirtschaftliche Anwendungs- und Vermarktungsmöglichkeiten, die durch das heimische Gewerbe erkannt, genutzt bzw. weiter ausgebaut werden sollten.

Eine intensive Waldnutzung, ob als Freizeit-, Tourismus- oder gewerbliche Nutzung, muss allerdings Rücksicht auf den jeweiligen anderen Nutzer des Waldes sowie die naturräumlichen Anforderungen nehmen. Die Waldgenossenschaften sind insoweit bereits Garant für nachhaltige Natur-/Waldbewirtschaftung. Sie in diesem Bemühen weiter zu unterstützen und damit gleichermaßen geordnete Waldwirtschaft zu entwickeln, ist insbesondere unter touristischen Gesichtspunkten ein Anliegen der Stadt. Dieser Spagat in praktischer Konkordanz ist in anderen großen Waldgebieten Deutschlands (z.B. Schwarzwald oder Bayerischer Wald) vorbildlich gelungen. Räumliche Schwerpunkte für Freizeit und Tourismus und gewerbliche Nutzung sollten angestrebt werden.

Die historische Verbindung von Waldnutzung und Metallindustrie ist in Netphen gegeben. Die vielschichtige und breit aufgestellte Gewerbe- und Industrielandschaft in Netphen zeigt jedoch, dass der Wandel von der eisen- und stahlgeprägten Industrie hin zu einer differenziert aufgestellten gemischten Industriestruktur gelungen ist. Dies hat positive Konsequenzen für die Umwelt. Die Gewerbevielfalt wirkt sich aufgrund der geringeren Immissionen positiv auf unsere Umwelt aus. Auch für die Zukunft sollte bei der Ansiedlung neuer Betriebe auf Ausgewogenheit und Vielfalt geachtet werden.

Netphen unterstützt eine dezentrale Energieerzeugung vor Ort. Die aktuelle Diskussion über die Ausweitung von Windkraftanlagen (neuer Windenergieerlass) zur Stromerzeugung sollte genutzt werden, um in Netphen weitere Anlagen zu installieren. Hierbei ist der Fokus allerdings auf Akzeptanz sowie „Umweltverträglichkeit“, und nicht primär auf die Erzielung von Pacht- oder Verkaufserlösen zu setzen. Ob hierbei genossenschaftliche Modelle unter breiter Beteiligung der Bevölkerung favorisiert werden sollen, muss einer Einzelfallentscheidung vorbehalten bleiben. Auf diesem Wege sollte erreicht werden, über

wirtschaftliche Vorteile der in erster Linie betroffenen Bürger, eine allgemeine Akzeptanz der Bevölkerung zu erreichen.

Photovoltaik lohnt sich auch im Siegerland. Trotz sinkender Einspeisevergütung muss in Zukunft diese Energieerzeugung weiter ausgebaut werden. Eine Möglichkeit in Sachen Klimaschutz aktiv zu werden und den Einsatz erneuerbarer Energien zu unterstützen, ist die Anlegung eines Solarpotentialkatasters, das den Bürgern geeignete Standorte für die Nutzung von Solarenergie aufzeigt. Auch Bürgersolaranlagen, z.B. auf Gewerbebauten unter Beteiligung der Arbeitnehmerschaft sind zu prüfen. Durch die energetische Sanierung städtischer Gebäude soll ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz erbracht werden. Vorbilder in der Region belegen, dass dieser Weg gangbar und erfolgreich ist. Darüber hinaus sollte man bei der Ausweisung neuer Baugebiete die Möglichkeit einer dezentralen Energieversorgung prüfen und in der städtebaulichen Gestaltung energie- und klimagerechte Anforderungen mit beachtet werden.

Im Vordergrund sollte nicht nur die reine Energieerzeugung stehen, sondern ebenso ein Hauptaugenmerk auf Energieeinsparungspotentiale gelegt werden. Hier gibt es eine Vielzahl von Bereichen, die geprüft und für die konkrete Maßnahmen angestoßen werden könnten (z.B. die nächtliche Straßenbeleuchtung). Auch bei den Privathaushalten bieten sich zahlreiche weitere Möglichkeiten der Einsparung an. Hier muss eine intensive Aufklärungsarbeit geleistet werden und schrittweise Umsetzungen von Maßnahmen erfolgen.

Ein wichtiges Thema in Sachen Energieeinsparung ist der ÖPNV und der Individualverkehr. Nur ein funktionierender ÖPNV könnte eine Entlastung des Individualverkehrs ermöglichen und damit auch ökologisch einen Beitrag zur Immissionssenkung leisten. Hier muss in Zusammenarbeit mit dem Kreis, dem Zweckverband Nahverkehr und den anderen Kommunen für die Zukunft ein innovatives Konzept erarbeitet werden.

War früher die Landwirtschaft integrierter Bestandteil der regionalen Wirtschaft, so gibt es heute nur noch wenige Haupt- und Nebenerwerbslandwirte. Landwirtschaft dient aber nicht nur der Erzeugung von Lebensmitteln, sondern schafft und pflegt auch Kulturlandschaften, die prägend für das Bild der Stadt nach außen sind. Hier muss versucht werden, die Produkte der Landwirte regional zu vermarkten, im Sinne von „Produkte aus der Region für die Region“.

Außerdem ist die dauerhafte Bearbeitung und Pflege der landwirtschaftlichen Flächen sowie der landwirtschaftlich genutzten Wege wichtig, um insgesamt ein funktionales und attraktives Stadtbild zu schaffen. Hier muss den landwirtschaftlichen Betrieben eine große Bedeutung beigemessen werden.

Insgesamt sind die Arbeitsplätze im Bereich der Land- und Forstwirtschaft zahlenmäßig eher gering. Ihre Bedeutung dokumentiert sich aber in der Bewirtschaftung großer Flächen sowie in den die Landschaft prägenden Eingriffen und den damit verbundenen Möglichkeiten im Bereich Tourismus.

Die Voraussetzungen einer umweltbewussten und ökologischen Stadtentwicklung sind in der Stadt Netphen gut; müssen aber für jeden Entwicklungszweig weiter ausgebaut werden. Hier kommt den Gesprächen mit allen Beteiligten (Waldeigentümern, -nutzern, Landwirten, Gewerbetreibenden, Energieerzeugern und -verbrauchern, usw.) eine zentrale Rolle zu. Die Stadt sollte in diesem Bereich eine Moderatorenrolle übernehmen und Initiativprojekte anstoßen, um zukünftige Entwicklungen zu begleiten und auch zu steuern.

## Leitziele



Es gilt die großen naturräumlichen Qualitäten der Stadt Netphen zu sichern und auszubauen und sowohl für die Freizeitnutzung, den Tourismus als auch für die gewerbliche Entwicklung zu nutzen.

Energie- und klimagerechtes Planen und Bauen gewinnen vor dem Hintergrund des notwendigen Ressourcenschutzes als auch erforderlichen Anpassungsstrategien bei der zu erwartenden Klimaveränderung auch lokal an Bedeutung.

Die Existenzsicherung der Landwirtschaft muss bei der Ausweisung von Neubauflächen sowie Ausgleichsflächen berücksichtigt werden.

## 2.2 Demographische Entwicklung

### Ausgangssituation

Durch die rückläufigen Geburtenzahlen und den verminderten Zuzug von außen sinkt die Bevölkerung in Deutschland kontinuierlich. Auch die Stadt Netphen ist von den Auswirkungen der allgemeinen demographischen Entwicklung betroffen. Neben dem Rückgang der Bevölkerung ist die Verschiebung im Altersaufbau der Bevölkerung ein weiteres Merkmal des demographischen Wandels: Während in den nächsten 30 Jahren der Anteil an Kindern und Jugendlichen zurückgehen wird, nimmt aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre der Anteil an Rentnern und Hochbetagten zu. Örtliche Strategien können den gesamtgesellschaftlichen Trend nicht umkehren, aber sie können helfen, seine Auswirkungen zu minimieren, um eine zukunftsfähige Stadt- und Ortsteilentwicklung auch bei einer verminderten Einwohnerzahl und einer zunehmend älteren Bevölkerung zu gewährleisten.

### Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl in der Stadt Netphen ist in den 1990er Jahren, insbesondere in den Jahren 1990 bis 1997, durch den Zuzug von Neubürgern gewachsen. Seit dem Jahr 2000 verzeichnet die Stadt jedoch kontinuierliche Bevölkerungsverluste (-3,4% zwischen 2000 und 2009), die sich in den letzten fünf Jahren verstärkt haben. Ein negativer Trend der Bevölkerungsentwicklung ist erkennbar. Der ungebrochene Wachstumstrend hat ein Ende gefunden, wenn auch die Gesamtzahl von 24.625 Einwohnern 2010 noch in etwa den Stand Mitte der 1990er Jahre zeigt. Die Sterberaten in der Gesamtstadt übersteigen seit zehn Jahren die Geburtenraten. Ab dem Jahr 2004 überwiegen die Fortzüge die Zuzüge mit jährlich steigender Tendenz. Maßgeblich hierzu beigetragen hat die ab dem Jahr 2004 stark rückläufige Zahl der asylbegehrenden Ausländer, sowie der Aus- und Übersiedler.

In den einzelnen Ortsteilen der Stadt zeigen sich in den letzten zehn Jahren zum Teil sehr große Unterschiede bei der Bevölkerungsentwicklung. Bis auf den Bevölkerungszuwachs in Werthenbach, Herzhausen, Afholderbach und Beienbach nahm die Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren in allen Ortsteilen ab. Die ortsteilbezogenen Schwankungen bzw. Abnahmen der Bevölkerung sind teilweise erheblich. Die größten Verluste zwischen 1999

und 2009 verzeichneten Helgersdorf mit -18,4 % und Nenkersdorf auf mit -12 %. In den drei Siedlungsschwerpunkten Netphen, Deuz und Dreis-Tiefenbach sah die Entwicklung wie folgt aus: Während in Dreis-Tiefenbach die Bevölkerungszahl stagnierte, verlor Deuz in den letzten fünf Jahren 3% und Netphen 5% der Einwohner.

Nach den Prognosen des Landes NRW nimmt die Bevölkerung bis zum Jahr 2030 um weitere 2.075 Einwohner von 24.625 Einwohnern (2010) auf 22.550 Einwohnern ab (-8,4%).

### Altersstruktur

Noch stärker als die Bevölkerungsentwicklung zeigen sich in der Stadt Netphen in den letzten zehn Jahren die Auswirkungen des demographischen Wandels bei der Altersstruktur mit der Abnahme der jungen und der Zunahme der älteren Bewohner. In den letzten zehn Jahren verlor die Stadt 1.220 Einwohner unter 18 Jahre (-4,2 %) und weitere 1.754 zwischen 18 und 40 Jahren (-5,93 %). Dagegen nahmen die 41- bis 65-Jährigen um 1.033 Einwohner (+5,34 %) zu und die über 65-Jährigen um 1.069 Einwohnern (+4,81 %).

Bis 2030 gehen die Prognosen von IT. NRW davon aus, dass die Stadt weitere 2.748 Einwohner bis 40 Jahren verliert. Auch die Gruppe der 41- bis 65-Jährigen wird abnehmen (-1.940 EW), da die heutige Generation „Ü40“ ins Rentenalter „hineinwächst“. Lediglich in der Gruppe der Rentner erfolgt ein Zuwachs von 2.614 Einwohnern.

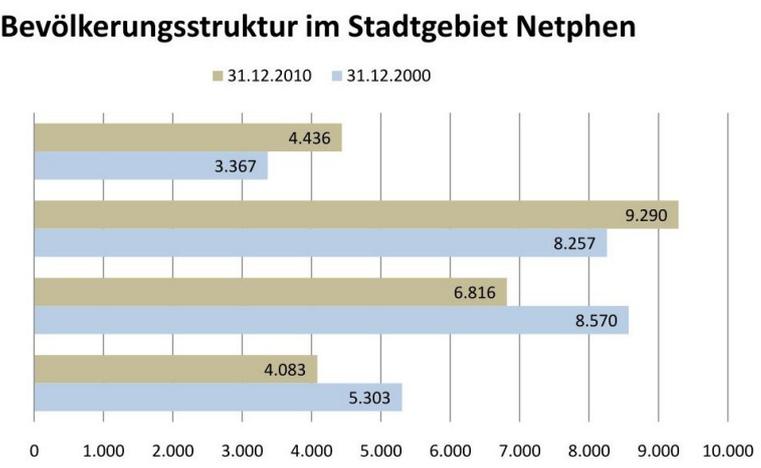
Während die Verluste bei den Kindern bis zehn Jahren sich abschwächen, da diese Altersgruppe bereits durch den Rückgang aus dem letzten Jahrzehnt stark ausgedünnt ist, nimmt nach der Prognose vor allem die Gruppe der Jugendlichen/ jungen Erwachsenen bis 25 Jahren stärker ab. Bei den Strategien im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel kommt dieser Altersgruppe eine große Bedeutung zu.

Innerhalb der Stadt zeigt sich, resultierend aus der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile in den zurückliegenden Jahrzehnten, bei der Altersstrukturentwicklung ein sehr differenziertes Bild (2009):

Auffällig ist ein hoher Anteil der bis zu 18-Jährigen an der Bevölkerung in den Ortsteilen Oelgershausen mit 20%, Salchendorf und Sohlbach mit 19% sowie Beienbach mit 23%.

Ein auffällig geringer Anteil der bis zu 18-Jährigen zeigt sich in Helgersdorf mit 10%, Nenkersdorf mit 12%, Brauersdorf mit 13% sowie in Frohnhausen mit 12%.

In der Gruppe der älteren Menschen über 65 Jahren besteht ein auffällig hoher Anteil in Eckmannshausen mit 23%, Afholderbach und Nenkersdorf mit 20% sowie in Brauersdorf, Hainchen, Helgersdorf und Grissenbach mit 19%. Ein sehr geringer Anteil der über 65-Jährigen an der Bewohnerschaft befindet sich in Beienbach 13% und Frohnhausen 12%.



Bevölkerungsstruktur im Stadtgebiet Netphen (Quelle: Stadt Netphen)

In den drei Siedlungsschwerpunkten liegt derzeit der Anteil der bis zu 18-Jährigen in Net-

phen bei 15% und in Deuz und Dreis-Tiefenbach bei 16% und damit im mittleren Bereich der gesamtstädtischen Entwicklung.

Bezogen auf den Anteil der über 65-Jährigen liegt dieser in Dreis-Tiefenbach bei 18%, in Netphen bei 21% und in Deuz bei 23%. Im Vergleich der drei Siedlungsschwerpunkte kann also Dreis-Tiefenbach noch eher als junger Ortsteil und Netphen und Deuz als eher älterer Ortsteil gekennzeichnet werden.

Auffälligkeiten bei der Altersgruppe der 18- bis 40-Jährigen finden sich in Eckmannshausen, Grissenbach und Oelgershausen mit geringen Anteilen zwischen 24% und 25%.

Besonderheiten bei der Gruppe der 41- bis 65-Jährigen lassen sich in Walpersdorf feststellen; hier liegt der Anteil bei 42%, und damit steht in den nächsten Jahrzehnten dem Ortsteil eine hohe Alterung bevor. Ähnliche Werte finden sich in Grissenbach mit 40% und Oelgershausen mit 42%.

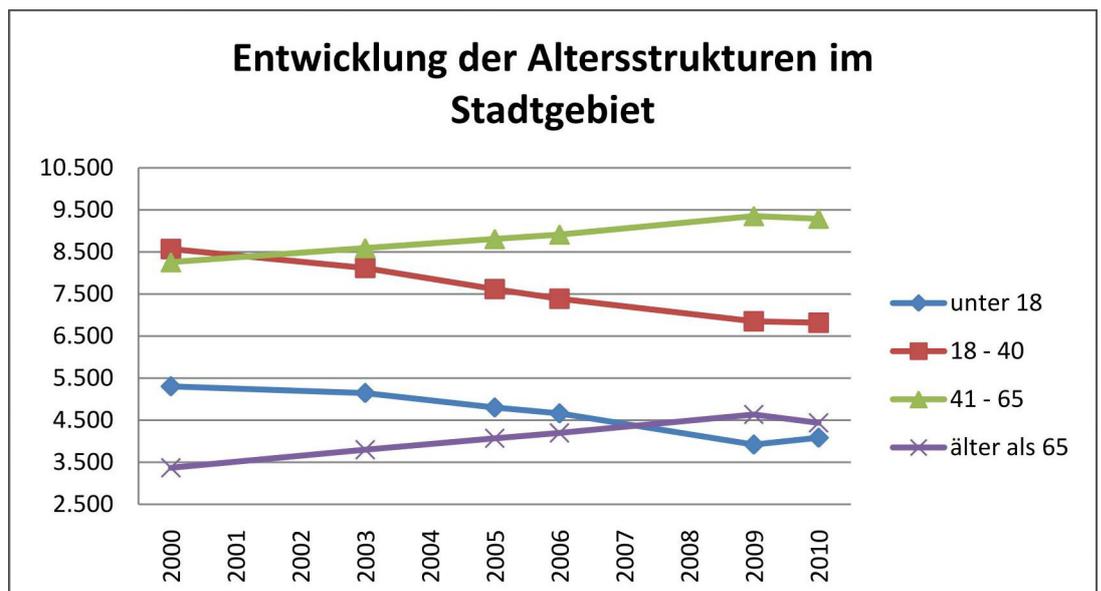
Zählt man die Gruppe der 18- bis 40-Jährigen zur jüngeren erwerbsfähigen Bevölkerung und die zwischen 41 und 65 Jahren eher zu den älteren Erwerbsfähigen, so zeigt sich, dass in Oelgershausen und Grissenbach bei einer etwas geringeren Zahl der jungen Erwerbsfähigen die Gruppe der älteren Erwerbsfähigen größer ist.

Bezogen auf die Siedlungsschwerpunkte hat der Ortsteil Netphen eine eher größere Anzahl an älteren Erwerbsfähigen vorzuweisen und weniger 18- bis 41-Jährige als die beiden anderen Siedlungsschwerpunkte.

Innerhalb der Altersgruppen lassen sich zwischen 2000 bis 2009 zum Teil sehr gravierende Veränderungen mit oft hohen Verlusten der jungen Bevölkerung bis zu 18 Jahren feststellen, so nahm beispielsweise in Brauersdorf diese Gruppe von 147 auf 86 ab (-61%).

In allen Ortsteilen kam es zu Verlusten der bis 40-Jährigen und zu einem Anwachsen der Gruppe der über 41-Jährigen, d. h. dass seit zehn Jahren der demographische Wandel und der Alterungstrend voll wirksam sind.

Vor allem ein Nachrücken der 18-bis 40-Jährigen in die nächste Altersgruppe konnte festgestellt werden (Beispiel: Der Hausbau der jungen Familie ist abgeschlossen, und die Kinder sind „aus dem Haus“, während die Elterngeneration langsam in die Gruppe der älteren Erwerbstätigen hineingewachsen ist).



Entwicklung der Altersstrukturen im Stadtgebiet (Quelle: Stadt Netphen)

## Leitziele

Die Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und eine an dieser ausgerichteten städtischen Politik stellen eines der Hauptziele der zukünftigen Entwicklung dar.

Weiter gilt es, die Einwohner zu halten bzw. sie nach Studium oder Berufsausbildung wieder zurück zu gewinnen.

Die Entwicklung und spezifischen Auswirkungen des demographischen Wandels bezogen auf die einzelnen Altersgruppen müssen kontinuierlich beobachtet, und es müssen passgenaue Konzepte entwickelt werden. Hier gilt es, sie sich abzeichnende Entwicklung planerisch vorsorgend bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes zu berücksichtigen. Sowohl bei der Mobilität der Einwohner als auch bei der örtlichen Versorgung sind bedarfsgerechte Angebote und Strukturverbunde anzustreben, ggf. auch über ein attraktives Ehrenamt.

## 2.3 Ortsteile und Siedlungszentren

### Ausgangssituation

Netphen versteht sich als eine Stadt der kleinen Zentren und Dörfer. Die Stadt wird geprägt durch eine Vielzahl unterschiedlicher Wohnstandorte von hoher Qualität, die überwiegend mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut sind. Dörfliches Wohnen und Naturnähe in lebendigen Dorfgemeinschaften ebenso wie urbanes Wohnen in den drei Siedlungszentren Netphen, Deuz und Dreis-Tiefenbach sind auszubauen und zu stärken.

Netphen ist eine sozial ausgeglichene und ausgerichtete Stadt: Das Leben in den Ortsteilen ist zumeist von hoher räumlicher Identität geprägt. Die Menschen identifizieren sich mit ihren „Dörfern“. Auch die drei Siedlungskerne werden aufgrund ihrer überschaubaren Größe und ihrer historischen Entwicklung als eigenständige „Stadtquartiere“ wahrgenommen.

Lediglich in einem Mehrfamilienhausbereich häufen sich gelegentlich soziale Probleme, die auch dadurch bedingt sind, dass sich hier die preiswerten Wohnungsangebote im öffentlich geförderten Wohnungsbau konzentrieren.

## Leitziele

Die drei Siedlungszentren sollen entsprechend ihres spezifischen Angebotes und individuellen Charakters gesichert und ausgebaut werden. Das Angebot von Einzelhandel, Dienstleistungen und öffentlicher Infrastruktur soll gestärkt werden.

Dem Kernort Netphen kommt auch als Standort der Verwaltung und zwei weiterführenden Schulen sowie dem Freizeitpark eine herausgehobene Stellung innerhalb des Stadtgebietes zu.

Die Eigenart der vielen Ortsteile in der Flächengemeinde soll erhalten bleiben; daher sollen für alle Ortsteile eigene Entwicklungsstrategien aufgestellt werden.

## 2.4 Ehrenamtliches Engagement

---

### Ausgangssituation

Das Gemeinschaftsleben in der Stadt wird getragen von den vielen Vereinen im Stadtgebiet und deren beachtliche Leistung.

Das Ortsteildenken und das gering ausgeprägte Zusammengehörigkeitsgefühl als Gesamtstadt schaffen auch im ehrenamtlichen Bereich eher kleinteilige Strukturen: Somit fehlt in vielen Bereichen eine Vernetzung, und die Chancen zur Zusammenarbeit sind ausbaufähig.

Das Ehrenamt könnte noch weiter in Netphen ausgebaut werden.

Mit dem Rückgang der Bevölkerung und der zunehmenden Alterung werden auch die personellen Engpässe im Bereich ehrenamtlicher Tätigkeit, insbesondere in den Vereinen, deutlich werden. Gleichzeitig gibt es eine hohe Bereitschaft, eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen.

### Leitziele



Wir möchten die ortsteilübergreifende Zusammenarbeit der Vereine intensivieren. Freiwillige Zusammenschlüsse und die Bündelung gemeinsamer Angebote sind vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung notwendig.

Wir möchten die Einbindung der Bevölkerung in ehrenamtliche Tätigkeiten fördern. Die bestehenden Vereine, Gruppen und Veranstaltungen, die zur Verbesserung der Freizeitangebote beitragen und imagebildend sind, sollten gestützt werden. Sie bilden die Basis einer gelebten Gemeinschaft.

Die Koordinierungsstelle für das Ehrenamt übernimmt Management und Koordination, um mehr Menschen an die Übernahme eines Ehrenamtes heranzuführen und den Zugang zu erleichtern (z.B. Servicestation/ Anlaufstelle für das Ehrenamt).

Wichtige Voraussetzung zum Gelingen einer positiven Imagekampagne und zur Verankerung der Leitbildziele in Politik und Verwaltung ist, dass diese „Botschaft“ von den Menschen geteilt wird und sie hinter dieser Aussage stehen.

## 2.5 Finanzen

---

Bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der im Leitbild gesetzten Ziele ist die prekäre Haushaltslage der Stadt Netphen zu beachten. Die finanzielle Situation der Stadt Netphen verschlechtert sich von Jahr zu Jahr. Ein ausgeglichener Haushalt ist zur Zeit nicht darzustellen.

Mit der Einführung des so genannten Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im Jahr 2008 haben sich die Bedingungen für den Ausgleich des Haushaltes grundlegend verändert.

Schon in den Jahren 2009 und 2010 konnte der Haushalt nur durch eine Entnahme aus der so genannten Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Das heißt, dass die Erträge nicht ausreichen, um alle Aufwendungen decken zu können und somit das Eigenkapital der Stadt in Anspruch genommen werden musste mit der Konsequenz, dass sich diese Reserven mehr und mehr mindern.

Auch in 2011 konnte kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Gründe hierfür sind zum einen die hohen Transferaufwendungen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlagen), die die Kommunen zu leisten haben (Der Anteil der Transferaufwendungen an den Gesamtaufwendungen der Stadt Netphen beläuft sich in 2011 auf 45 v.H.).

Zum anderen tragen die mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements verbundenen bilanziellen Abschreibungen zu einer enormen Belastung des Haushaltes bei. Diese belaufen sich in 2011 auf rd. 2,76 Millionen Euro. Kurzfristige isolierte „politische Erfolge“ sollten nicht zu Lasten der mittel- und langfristigen Entwicklung der Kommune insgesamt durchgesetzt werden (z.B. Baugebiet in Walpersdorf mit ca. 20 Bauplätzen).

Unter den gegebenen haushaltsrechtlichen Restriktionen sind die Formulierung eines Leitbildes und daraus resultierende Ziele und Maßnahmen umso bedeutender, da hiermit unter Beteiligung der Bürger und der Politik eine konsensfähige Prioritätensetzung der für die Stadt Netphen bedeutsamen Aspekte vorgenommen werden kann.

### Leitziele



Es wird mittelfristig ein ausgeglichener Haushalt angestrebt.

## 3.0 Ausgangssituation und Leitziele zu übergeordneten Themenfeldern

### 3.1 Wirtschaft und Gewerbe

#### Ausgangssituation

Die derzeitige Wirtschaftsstruktur in der Stadt Netphen bietet mit zahlreichen Traditionsunternehmen, Dienstleistungsbetrieben und Ausbildungsplatzangeboten eine gute Basis für die weitere Entwicklung. Die Unternehmer stehen zu ihrem Unternehmensstandort und sind mit der Stadt verwurzelt. Die Stadt Netphen konnte den wirtschaftlichen Strukturwandel positiv vollziehen und die Strukturschwächen z. B. im Metallverarbeitenden Gewerbe durch den Ausbau des Dienstleistungssektors kompensieren und den Arbeitsplatzrückgang auffangen.

Die Stadt ist mit ausreichenden Wirtschafts- und Gewerbeflächenstandorten versorgt; so sind noch Flächen in erschlossenen Gewerbegebieten bzw. durch Bebauungspläne abgedeckte Gewerbegebiete vorhanden. Erweiterungs- und Änderungswünschen durch die örtlichen Gewerbetreibenden konnte Rechnung getragen werden. Auch in Zukunft werden die Belange der örtlichen Industrie und der Gewerbetreibenden berücksichtigt. Großzügige neue Ausweisungen von Gewerbeflächen sind aufgrund der engen Schranken, die sich durch die hohe Qualität des Naturraumes sowie die Topographie und die Wasserversorgung ergeben, begrenzt.

Die Ausbildungssituation ist positiv, und viele inhabergeführte Unternehmen fühlen sich der Stadt und der Ausbildung der jungen Menschen verpflichtet.

Mit dem Rückgang von jüngeren Erwerbstätigen wird sich auf Dauer ein Fachkräftemangel einstellen: So verlor die Stadt in den letzten Jahren durch den Wegzug mehr junge Menschen als neue in die Stadt zogen; der Anteil der jüngeren Arbeitnehmer sank bereits.

Der durch die sehenswerte Mittelgebirgslandschaft am Rothaarsteig, durch die Obernautalsperre (reine Trinkwassertalsperre) sowie die Quellgebiete der großen Flüsse Eder, Lahn und Sieg geprägte Natur- und Landschaftsraum besitzt einen hohen Erholungswert. Die Wohnqualität wird als sehr gut eingeschätzt. Auch die schulische Versorgung sowie das kulturelle Angebot sind gut und werden innerhalb der Stadt als auch durch das nahe gelegene Oberzentrum Siegen sehr gut abgedeckt.

Die zunehmend an Bedeutung gewinnenden so genannten „weichen“ Standortfaktoren für die Wirtschaft sind somit positiv.

Im Dienstleistungsbereich und bei der Versorgung mit Einzelhandel stellen die drei Siedlungsschwerpunkte die „zentralen Orte“ dar und verfügen über den Großteil an Betrieben und Arbeitsplätzen. Mit Rückgang der Einwohner wird es auch hier zu gewissen Einbußen kommen, die allerdings in den Siedlungsschwerpunkten keine gravierenden Auswirkungen haben werden; laut Einzelhandelskonzept kann hier von eher stagnierenden Umsatzentwicklungen ausgegangen werden, soweit die Erwerbseinkommen und Altersversorgungsbezüge nicht ansteigen.

#### Leitziele



Die Stadt Netphen versteht sich als wirtschafts- und unternehmerfreundliche Stadt und steht mit den örtlichen Gewerbetreibenden in engem Dialog.

Berufliche Weiterbildung, die Bereitstellung von zukunftsweisenden, interessanten Ausbildungsplätzen und die Qualifizierung von Arbeitnehmern bilden einen wichtigen Faktor für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

Die Stadt wird sich im Schulterschluss mit den Unternehmern verstärkt engagieren. Die diversifizierte Wirtschaftsstruktur und die Angebote im Dienstleistungsbereich werden weiterhin die zentralen Säulen darstellen und versprechen auch in Zukunft eine tragfähige und nicht von der Entwicklung einzelner Wirtschaftszweige abhängige Stadtentwicklung. Auch die Stärkung regionaler Kompetenzcluster sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen (z. B. Universität Siegen) wird die Stadt unterstützen.

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Qualifikation von Beschäftigten sowie die Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft von Arbeitnehmern im Erwerbsprozess und die Etablierung eines Gesundheitsmanagements für ältere Arbeitnehmer etc. sollen forciert werden.

## **Zusammenfassung Expertengespräch Workshop „Wirtschaft & Gewerbe“ am 14.07.2011**

Der Schwerpunkt bei der Betrachtung von „Wirtschaft und Gewerbe“ liegt im Bereich der metallverarbeitenden Industrie. Ein großes Potential wird in der Entwicklung des Dienstleistungssektors gesehen, insbesondere die Nähe und die Kontakte zur Universität Siegen stellen einen Standortvorteil dar. Kleinere und mittlere Unternehmen sind in Netphen gut aufgestellt. Es gibt eine große Unternehmensvielfalt, und viele Unternehmen fühlen sich mit der Stadt verbunden. Die Unternehmensfreundlichkeit der Stadt wird besonders betont, insbesondere die gute Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene.

Die Teilnehmer stellten heraus, dass die Ausweisung verkehrsgünstiger Gewerbeflächen im Stadtgebiet weiter verfolgt werden sollte. Dies sind vorrangig:

- Dreis-Tiefenbach, Im Bruch
- Herzhausen, Oberbach (zusammen mit der Stadt Hilchenbach)

Insgesamt wird das Angebot an Gewerbe- und Industrieflächen als ausreichend eingestuft.

Die Nähe zwischen den Gewerbestandorten und den Wohnbereichen stellt in Netphen kein großes Problem dar. Die Bevölkerung akzeptiert die gewachsenen Industriestandorte, und diese stehen in keinem Widerspruch zu der vorhandenen Wohnbebauung; man lebt „miteinander“. Die Wahrnehmung als Wohngemeinde steht so nicht in Konkurrenz zu den bestehenden Industriebetrieben.

Die Ortsteile, und damit die Wohnorte, sollten für die Fachkräftebindung attraktiver werden. Das schulische Angebot im Stadtgebiet, mit einer Durchgängigkeit bis zur gymnasialen Oberstufe, wird für gut befunden. Nachholbedarf wird in einer engeren Vernetzung mit der Universität Siegen gesehen. Vor allem die Angebote im „MINT“-Bereich sollten ausgebaut und verbessert werden. Auch eine Vernetzung von Schulen – Universität – Betrieben sollte forciert werden und Kontakte zwischen diesen Ebenen hergestellt werden. Die Handwerksbetriebe suchen Auszubildende mit gutem schulischem Hintergrund.

In den Betrieben sollte die Förderung zur Integration von Frauen verbessert werden. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung sind die Fragen nach einer Kinderbetreuung oder die Betreuung pflegebedürftiger Angehörige bedeutsam. Hier sollten möglichst unbürokratische Wege bei der Balance zwischen Pflege von Angehörigen und Berufstätigkeit besprochen werden.

Es sollte eine Kooperation zwischen den Betrieben mit der Verbindung zur Universität geschaffen werden mit dem Ziel der Gründung eines besonderen Institutes/Centers für

Metallurgie, damit der Bereich „Forschung und Entwicklung“ vor Ort etabliert werden kann.

Die Teilnehmer sprachen sich für eine Verbesserung der überörtlichen Verkehrsanbindung aus. Insbesondere sollte der Ausbau der K 11 von Netphen-Salchendorf nach Wilnsdorf-Rudersdorf und bessere Durchgängigkeit auf der B 62 in Netphen – Dreis-Tiefenbach angestrebt werden.

Die neue Rolle der Verwaltung hin zu einer sich öffnenden Bürgerverwaltung und das Selbstverständnis der Rolle der Stadt als „Mittler“ Menschen zusammenzubringen und Netzwerke zu unterstützen wurde ausdrücklich begrüßt.

### **Leitziele**

- Stärkung der Attraktivität Netphens als Unternehmensstandort
- Ausbau und Förderung einer diversifizierten Wirtschaftsstruktur und eines breiten Angebotes im Dienstleistungsbereich
- Intensivierung des Dialoges mit den Unternehmen zur Verbesserung des Images als wirtschafts- und unternehmerfreundliche Stadt
- gemeinsames Engagement von Stadt und Unternehmen zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Fachkräftebindung
- Erhaltung und Ausbau moderner Arbeitsplätze
- Frauenförderung
- Verbesserung der überörtlichen Verkehrsanbindung

### **Maßnahmen**

- Ausbau „MINT“-Bereich
- Einrichtung eines Institutes für Metallurgie
- bessere Durchgängigkeit der B 62 in Dreis-Tiefenbach schaffen
- Ausweisung verkehrsgünstiger Gewerbeflächen
- Vernetzung Schulen – Universität – Betriebe bei Ausbildung
- Kooperation Universität – Betriebe für Forschung und Entwicklung

## 3.2 Bauen und Wohnen

### Ausgangssituation

Die Stadt Netphen hat in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Baugebiete in den drei Siedlungsschwerpunkten, aber auch in den Ortsteilen, erschlossen. Die Wohnqualität in den Ortsteilen ist gut und abwechslungsreich: Wohnen in dörflichen Lagen, in neueren Ein- und Zweifamilienhausgebieten oder eher zentrales Wohnen in den Siedlungsschwerpunkten. Viele Ortsteile verfügen über eine starke Prägung durch ihre historischen Kerne; so ist die Identität der Bewohner mit den Dörfern groß.

Noch gibt es keine erkennbare Leerstandsproblematik in der Stadt. Leerstände treten in den Ortsteilen bislang nur vereinzelt auf, und die Gebäude stehen oft nicht über einen längeren Zeitraum leer.

Dennoch besteht die Tendenz, dass mit dem Rückgang der Bewohner und einen auf den Markt drängenden größeren Anteil an Wohnhäusern der älteren Besitzer-Generation, in Zukunft das Angebot an Bestandsgebäuden steigt bei gleichzeitig rückläufigem Wohnungsbedarf. Es könnte eine Leerstandsproblematik entstehen und nicht mehr alle Gebäude einer Nutzung zugeführt werden.

Bis zum Jahr 2003, im Übrigen schon seit Mitte der 90er Jahre wurden durchschnittlich 80 – 90 Anträge auf Genehmigung von Ein-, Zwei-, Mehrfamilienwohnhäusern und Wohn- und Geschäftshäusern gestellt. Ab 2003 ging diese Zahl auf durchschnittlich rd. 50 Anträge pro Jahr zurück. Diese Anzahl ist gleich bleibend bis 2010 festzustellen.

Der nachlassende Neubaubedarf und das in Zukunft größere Angebot an Altbauten macht es notwendig, auch seitens der Stadt die Bestandspolitik zu intensivieren. Nach einer lang anhaltenden Phase einer starken Neubaufächenausweisung sehen wir hierin nicht mehr das zentrale Steuerungsmittel für die bauliche Entwicklung sowie für die Anwerbung von Einwohnern. Gleichwohl ist es sicherlich erforderlich – vornehmlich in den Siedlungsschwerpunkten aber auch bedarfsweise in den anderen Ortsteilen – eine städtebauliche Entwicklung zu ermöglichen.

Ca. 80 % der Bewohner in Netphen leben in Ein- und Zweifamilienhäusern und die Alterung der Stadtgesellschaft wird sich vor allem in diesen Wohnungsbeständen abspielen. Durch die hohe Bindung an das Eigentum und die oft unter finanziellen Entbehrungen und mit großer Eigenleistung erbauten Einfamilienhäusern besteht der Wunsch, solange es geht in den eigenen vier Wänden selbstständig oder zumindest selbstbestimmt unter Inanspruchnahme von Hilfeleistungen zu leben. Die Problematik des Wohnens im Alter im eigenen Haus zeigt sich einerseits in der Sicherstellung der täglichen Versorgung und im Angebot von Haushaltshilfen und ambulanter Pflege und andererseits in der notwendigen Anpassung der Wohnung an die Bedürfnisse im Alter.

### Leitziele



Die Stadt verfolgt vorrangig das Ziel einer Innenentwicklung statt einer weiteren Außenentwicklung, d.h. sie wird neue Wohnbauflächen angepasst an die demographische Entwicklung nur noch in begrenztem Maße zur Verfügung stellen und damit ressourcenschonend handeln. Um diesem Ziel flexibel nachkommen zu können, werden die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Flächen und die bei der Neuaufstellung hinzukommenden Abrundungen beibehalten. Dies bedeutet nicht, dass auf den zur Verfügung stehenden Bauflächen eine Entwicklung stattfinden muss; sie bieten der Stadt aber die Möglichkeit bei Bedarf handlungsfähig zu sein.

Wir verfolgen ein offensives Management mit unseren Flächenressourcen; das bedeutet, dass wir uns für die zukünftige Entwicklung der Siedlungsschwerpunkte und der Ortsteile intensiv mit dem Bedarf an Wohnbauflächen unter Ausschöpfung von allen Po-

tenzialen der Innenentwicklung auseinandersetzen. Die Aktivierung von Baureserven in Baulücken oder von Reserven in bereits erschlossenen Baugebieten und die Wiedernutzung von leer stehenden Gebäuden stellen vorrangige Ziele dar, an denen sich Verwaltungshandeln auszurichten hat. Die Standortanalyse Wohnen (August 2010) soll in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden, um Tendenzen beispielsweise bezüglich von Leerstandsentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die eingerichtete Baulücken- und Immobilienbörse auf der Homepage der Stadt Netphen soll die Vermarktung von Reserven verbessern und das vorrangige Ziel einer Intensivierung der Innenentwicklung verdeutlichen. Die privaten Eigentümer der Baulücken sind angeschrieben worden und deren zukünftige Verkaufs- oder Bebauungsabsichten abgefragt worden. Auch eine Beratung über die planungsrechtliche Situation kann bei der Aktivierung von Baulücken hilfreich sein; wie dies Erfahrungen in anderen Städten belegen.

Lokal muss sehr differenziert auf die verschiedenen Bedarfe und Anforderungen eingegangen werden. In den einzelnen Ortsteilen müssen in Abstimmung mit der Bevölkerung die zukünftige Siedlungsentwicklung betrachtet und die Eckpunkte der Ortsentwicklung vereinbart werden. Die Ortsteilprofile liefern hier eine hilfreiche Analyse der Ausgangssituation: Sie bilden zusammen mit dem Flächennutzungsplan die Basis für die weiteren Entwicklungsziele. Bindungsglied zwischen Verwaltung und Bevölkerung soll der jeweilige Ortsbürgermeister sein.

Wir möchten das Thema „Wohnen im Alter“ seitens der Stadt begleiten und die älteren Menschen bei ihren unterschiedlichen Wohnwünschen beraten und unterstützen. Zum Wohnen im Alter gehören sowohl die altersgerechten Wohnungszuschnitte, barrierefreie bzw. barrierearme Grundrisse im Bestand und Neubau als auch neue Formen des Wohnens im Alter.

Im Zentralort Netphen sind erste zentrumsnahe Wohnangebote für Senioren errichtet worden; diese positiven Ansätze sollen weiterentwickelt und auch in den anderen Siedlungsschwerpunkten unterstützt werden. Die seinerzeit im Rahmen der Seniorenplanung durchgeführte Befragung gibt in Kürze zuverlässige Antworten über einen zusätzlichen Bedarf an solchen Projekten.

Das unter dem Motto „Leben und Wohnen im Alter“ gegründete Seniorenforum (Mai 2010) und Aktionen wie der Seniorentag (November 2010) sollen diese Prozesse begleiten und den Senioren beratend und aufklärend zur Seite stehen.

## **Zusammenfassung Expertengespräch Workshop „Bauen und Wohnen“ am 11.07.2011**

Unter allen Teilnehmern des Workshops herrschte Einigkeit darüber, dass die Angebote für Bauen und Wohnen vorzugsweise in den drei Siedlungsschwerpunkten Netphen, Dreis-Tiefenbach und Deuz ausgedehnt werden sollten.

In den übrigen Ortsteilen sollte die Ausweisung neuer Wohnbauflächen nur noch bedarfsorientiert erfolgen.

Ein Schwerpunkt sollte zukünftig auf die Vermarktung vorhandener Immobilien gelegt werden. Die Preise für Immobilien in Netphen sind derzeit marktgerecht, bei einem durchschnittlichen Vermarktungszeitraum von 6 bis 8 Monaten. Probleme werden jedoch zukünftig in Folge der demographischen Entwicklung und der Tendenz zur „Landflucht“ gesehen; hier sollte verwaltungsseitig unbedingt lenkend und unterstützend eingegriffen werden. Ein Förderprogramm zum Erwerb gebrauchter Immobilien könnte hierfür von großem Nutzen sein. Mangels finanzieller Mittel könnte zunächst eine Immobilienbörse eingerichtet

werden, und die Stadt Vermittlungsaufgaben zwischen Interessenten und Verkäufern übernehmen.

Auch auf Seiten der Architekten könnte einer negativen Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt in Anlehnung an eine in Burbach praktizierte Vorgehensweise entgegengewirkt werden. Beispielhaft wurde vorgeschlagen, den Immobilienkäufern und -verkäufern eine stadtweit einheitlich pauschalierte Wertermittlung von Gebäuden und eine energetische Beratung anzubieten. Die Erstberatung könnte sogar kostenlos erfolgen.

Seitens der Teilnehmer wurde weiterhin darauf verwiesen, dass eine Verbesserung der Freizeitangebote ebenso wie die Schaffung von Arbeitsplätzen eine Attraktivitätssteigerung Netphens als Wohnort nach sich ziehen würden.

Darüber hinaus wurde es für wichtig erachtet, im Hinblick auf die demographische Entwicklung, Angebote für zentrumsnahes seniorengerechtes Wohnen zu schaffen.

### **Leitziele**

- Innenentwicklung statt Erschließung im Außenbereich
- Erschließung von Baugebieten vorrangig in den Siedlungsschwerpunkten (Netphen, Dreis-Tiefenbach, Deuz); bedarfsorientierte Erschließung in den Ortsteilen
- Baulückenbörse, Immobilienbörse contra Leerstand
- Förderung der Bedürfnisse „Wohnen im Alter“
- Flächenverbrauch sollte gegen Null gehen, aber im Einzelfall -bedarfsabhängig- Erschließung neuer Flächen

### **Maßnahmen**

- Fördermöglichkeiten beim Erwerb von Immobilien
- zentrumsnahes seniorengerechtes Wohnen fördern
- gemeinschaftliche einheitliche Angebote der ortsansässigen Architekten für die Veräußerung und Sanierung privater Immobilien
- Ansprechpartner für Leerstände benennen
- Schaffung von Fördermöglichkeiten auf dem Bausektor (energetische Beratung und Gebäudebewertung)
- Beseitigung von unansehnlichen Plätzen, insbesondere im Zentralort
- Orientierungshilfe zum Neubau, zur Sanierung und zur Umgestaltung einer Immobilie schaffen (Gestaltungskompass)
- flächendeckende Versorgung der Bürger in allen Ortsteilen mit Breitbandanschluss
- Bezug von Ökostrom von Anbietern, die in erneuerbare Energien investieren zur Versorgung der stadt eigenen Gebäude

### 3.3 Handel und Versorgung

#### Ausgangssituation

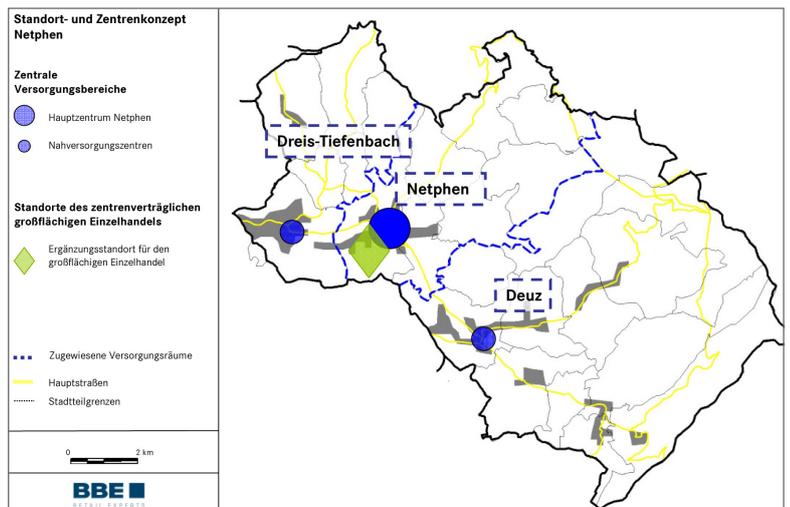
Mit den drei Siedlungsschwerpunkten Netphen, Dreis-Tiefenbach und Deuz ist die Stadt Netphen die größte Flächengemeinde im Siegerland (137 km<sup>2</sup>) und erstreckt sich über eine Länge von 30 km. Durch die drei Siedlungskerne entsteht eine „Zentralität in der Dezentralität“. Aufgrund der Gemeindegröße und der gewachsenen Struktur der drei Siedlungskerne, die aus früher eigenständigen Gemeinden (Eingemeindung 1969) entstanden sind, orientieren sich die Ortsteile auf sehr unterschiedliche Versorgungsbereiche. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs wird in diesen Siedlungsschwerpunkten bereitgestellt. In den anderen Ortsteilen verfügt lediglich Werthenbach mit einem Getränkemarkt und einer Metzgerei in Ansätzen über eine Nahversorgung.

Auf gesamtstädtischer Ebene kann somit davon ausgegangen werden, dass die Versorgung der Bevölkerung sehr gut ist; wenngleich in den drei Siedlungszentren keine über den täglichen Bedarf hinausgehenden Angebote bestehen bzw. nur in begrenztem Maße vorhanden sind. Ca. 80 % der Sortimente sind als nahversorgungsrelevante Sortimente einzuordnen. Von diesen nahversorgungsrelevanten Sortimenten werden bezogen auf die Gesamtverkaufsfläche etwa 50 % in der Kernstadt Netphen, 27 % in Dreis-Tiefenbach und 22 % in Deuz bereit gestellt.

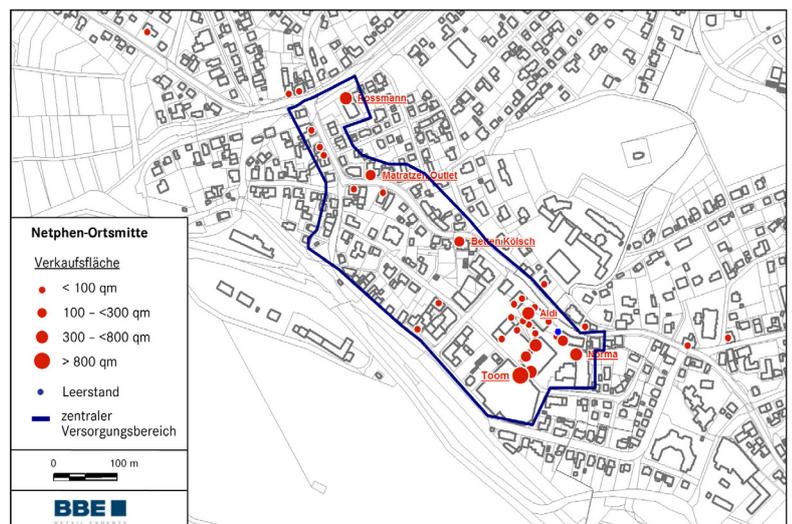
Die Bevölkerung deckt ihre Grundversorgung zu großen Teilen im eigenen Stadtgebiet ab, im Sortiment Lebensmittel versorgen sich sogar 90 % der Bevölkerung innerhalb des Stadtgebietes. Der Einzelhandel besitzt eine nur geringe Ausstrahlung über das Stadtgebiet hinaus; lediglich auf Dreis-Tiefenbach orientieren sich Kundenströme in die angrenzenden Stadtteile Siegens. In der Ortsmitte Netphen versorgen sich 90 % der Kunden aus dem Stadtgebiet, davon 56 % aus dem Ortsteil Netphen selbst.

Die Stadt Netphen wird bei dem nur leichten Bevölkerungsrückgang in der Zukunft allenfalls stagnierende Umsatzpotenziale im Einzelhandel verzeichnen, und die Versorgung wird durch die drei Nahversorgungszentren auch in Zukunft sichergestellt. Sollten Erwerbseinkommen und sonstige Einkünfte stagnieren oder real fallen, dürften Umsatzpotenziale nicht zu halten und nach unten zu korrigieren sein.

Der Ausbau der Versorgungs- und Einkaufsbereiche Deuz und Dreis-Tiefenbach wurde in den letzten Jahren umfassend vorangetrieben und hat zur Zeit einen sehr guten Stand



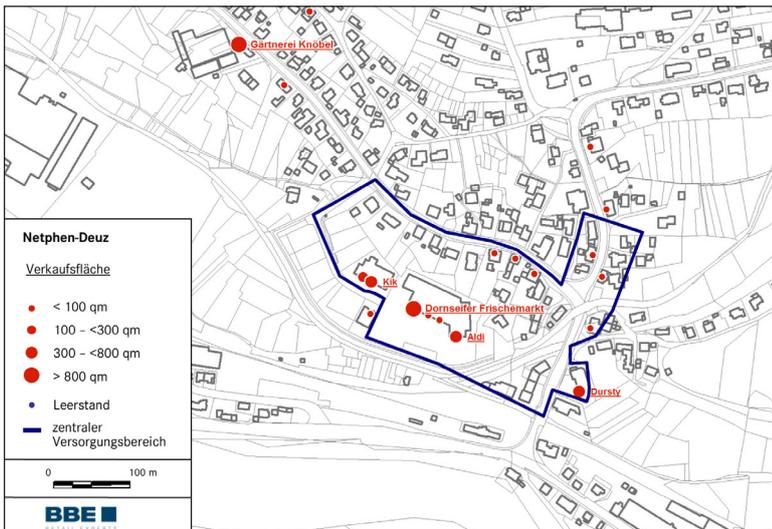
Stadtteil und Zentrenkonzept Netphen (Quelle: BBE, S.45)



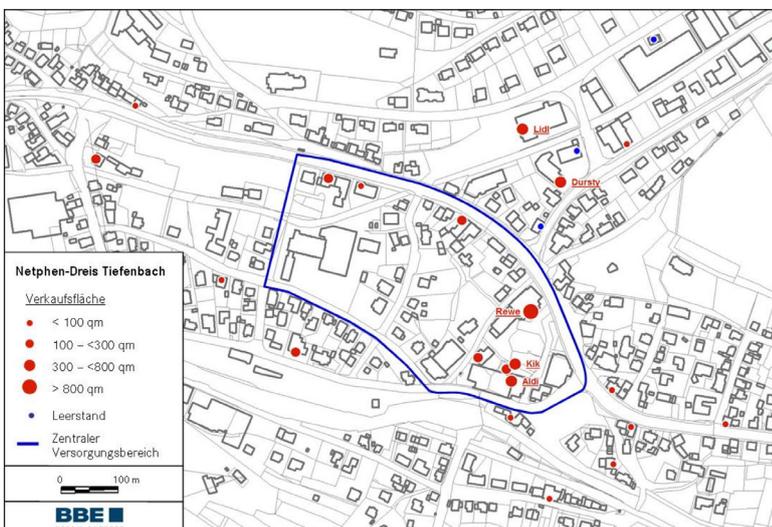
Zentraler Versorgungsbereich -Ortsmitte Netphen (Quelle: BBE, S.49)

erreicht. Beide Zentren verfügen über ein gutes und modernes Einzelhandelsangebot und bieten eine gute Nahversorgung.

Das Zentrum in Netphen ist in den letzten Jahren ebenfalls umfassend renoviert worden. Mehrere Umstände haben jedoch zu einem starken Umsatz- bzw. Besucherrückgang geführt. Der Bau der Umgehungsstraße hat den an der Lahnstraße gelegenen Einzelhändler die „Laufkundschaft“ der vorher stark befahrenen Ortsdurchfahrt genommen. Der Weggang des „ALDI-Marktes“ aus dem EKZ hat dann in den letzten Monaten zu einer starken Umorientierung der Kunden in Richtung der EKZ Deuz und Dreis-Tiefenbach geführt.



Zentraler Versorgungsbereich -Deuz (Quelle: BBE, S.55)



Zentraler Versorgungsbereich -Dreistiefenbach (Quelle: BBE, S.52)

Die Gastronomie in der Stadt Netphen ist sehr differenziert zu beurteilen. Die vorhandenen Betriebe sind qualitativ gesehen als gut bis sehr gut einzustufen. Besonders Deuz - mit 3 gut besuchten Restaurants – und das Obere Johannland heben sich vom Stadtdurchschnitt ab. Insgesamt fehlt ein quantitativ höheres Angebot, insbesondere in den Orten Netphen und Dreis-Tiefenbach. Viele kleinere Ortschaften haben keine Dorfgaststätte mehr, sodass hier auch ein sozialer Treffpunkt fehlt. Ausnahme sind hier die Dörfer im Werthetal, die alle über eine gute gastronomische Infrastruktur verfügen. Das Angebot an Gastronomie ist insgesamt schlecht.

Netphen verfügt über eine sehr gute ärztliche Versorgung. Die Nähe zu Kliniken und weiteren Fachärzten in Siegen ist vorhanden und die Stadt verfügt über eine gute Hausarztversorgung. Die bislang gute notärztliche Versorgung ist durch neuere Entwicklungen bei der kassenärztlichen Vereinigung ernsthaft gefährdet. Die Stadt unterstützt alle Initiativen, die hier zu einer Verbesserung beitragen.

Die Versorgung mit Apotheken ist ausreichend und auch nicht direkt

versorgte Bereiche werden über ein Bringdienstsystem gut versorgt. Die gesundheitliche Versorgung ist auch mittelfristig gesichert.

Netphen ist zwar nicht direkt an einen Autobahnanschluss angebunden, aber die Bundesautobahnen A4 und A45 sind schnell erreichbar.

Der ÖPNV stellt eine Anbindung zu den Bahnhöfen nach Siegen und Siegen - Weidenauer. Über einen eigenen Anschluss an das Schienennetz verfügt die Stadt nicht.

Im Bereich des ÖPNV ist Netphen entlang der ehemaligen Bahnstrecke im Tal von Dreis-Tiefenbach bis Hainchen/ Irmgarteichen mit einem halbstündlich verkehrenden Bussystem (R16) für einen ländlichen Raum relativ gut versorgt (innerhalb der Stadt sowie nach Siegen).

Auf der Hauptstrecke ist auch an den Wochenenden noch eine recht gute Versorgung gegeben.

Die etwas weiter von den Hauptstrecken des ÖPNV entfernt liegenden Ortsteile werden weniger gut erschlossen, verfügen aber in den Morgenstunden und mehrmals am Tag über einen Busanschluss. Zudem gibt es seit 2008 ein gut angenommenes Bürgerbussystem.

Fehlende oder unzureichende DSL - Anschlüsse in einigen Ortsteilen stellen ein großes Problem dar, insbesondere für die Betriebe aber auch für die Sicherung als attraktiver Wohnstandort. Hier wird die Stadt verstärkt Aktivitäten zur Verbesserung der Versorgung entwickeln.

Sinkende Einwohnerzahlen und eine veränderte Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung können zur Mindernutzung der kommunalen Infrastruktur führen. Damit steht die Stadt zukünftig vor einer ambivalenten Aufgabe: einerseits müssen die kommunalen Einrichtungen und Dienstleistungen dem veränderten Bedarf angepasst werden, und andererseits müssen gerade auch attraktive Angebote gesichert und weiterentwickelt werden, um die Einwohner in der Stadt zu halten bzw. neue Menschen anzuziehen. Nur in einer Gemeinschaftsleistung aus örtlicher Politik und Verwaltung, den Akteuren aus Wirtschaft und Handel sowie den im städtischen Leben aktiven Bürgern können die anstehenden Aufgaben gelöst werden.

In Phasen wirtschaftlicher Zuwächse waren diese Anpassungen meist mit einem Ausbau der kommunalen Infrastruktureinrichtungen verbunden; zukünftig werden Bestandssicherungen und -anpassungen an Bedeutung gewinnen; daher ist eine frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung.

## Leitziele



Bei der öffentlichen Infrastrukturversorgung soll darauf hingewirkt werden, die Angebote auch in Zukunft zu erhalten. Auch neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements und neue Betreibermodelle sind hierbei zu berücksichtigen, um eine Bestandsicherung auch bei rückläufiger Bevölkerung zu erreichen.

Im Idealfall können durch diese Beteiligungsprozesse neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements in der Form generiert werden, dass Schließungen bestehender Einrichtungen verhindert werden, da andere Betreibermodelle gefunden werden. In diesem Sinne müssen Beteiligungs- und Kooperationsprozesse verstetigt werden. Schließungen von Einrichtungen können im Einzelfall durch regionale Kooperationen kompensiert werden (Beispiel: Naturerlebnisbad Deuz).

Die Stadt wird sich dafür einsetzen, dass die Grundversorgung mit ÖPNV durch den Verkehrsverbund weiter sichergestellt wird. Die Informationen über die bestehenden Busangebote, insbesondere auch des Bürgerbusses, sollen noch besser und transparenter dargestellt werden.

Die Stadt wird an der räumlichen Struktur der drei Siedlungsschwerpunkte und der dortigen Versorgungsbereiche festhalten, diese stärken und stabilisieren.

Zudem sollen auch die kleineren „Versorgungsknotenpunkte“ einzelner Ortsteile mit ihren Angeboten des täglichen Bedarfs für den Ort sowie für angrenzende Ortsteile

gestärkt werden.

Das im Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzept 2008 ausgewiesene Hauptzentrum Netphen und die beiden Nahversorgungszentren in Dreis-Tiefenbach und Deuz und die hier vorgenommenen Abgrenzungen der Ansiedlungsbereiche für das nahversorgungsrelevante Kernsortiment (Nahversorgungszentren) bilden die Grundlage des Leitbildes und der Entwicklungskonzepte für die drei Siedlungsschwerpunkte.

Außerhalb der drei Siedlungszentren sollen dort, wo in den Dörfern noch eine Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs besteht, diese „Versorgungsknotenpunkte“ gestärkt und unterstützt werden. Auch neue Ansätze von Dorfläden, die auf einer Kombination von ehrenamtlicher Tätigkeit und marktwirtschaftlicher Tragfähigkeit beruhen, können Ansätze bieten. Neben der Aufrechterhaltung der minimalen mobilen Versorgungsangebote und neuen Ansätzen von Bring- und Bestelldiensten kann durch solche Dorfzentren vor allem die Versorgung der älter werdenden Bevölkerung sichergestellt werden.

Die Stadt Netphen strebt außerdem für alle Einwohner eine optimale Versorgung mit Zugang zur Informationstechnologie gemessen am jeweils aktuellen Stand der Technik an.

## **Zusammenfassung Expertengespräch Workshop „Handel & Versorgung“ am 14.07.2011**

Bei der Betrachtung von „Handel und Versorgung“ legten die Teilnehmer ihr Augenmerk auf die drei Siedlungsschwerpunkte. Dabei wurde festgestellt, dass die Siedlungsschwerpunkte Dreis-Tiefenbach und Deuz relativ gut aufgestellt sind. Es werden eher Probleme im Zentrum von Netphen gesehen; dennoch sollte hier eine Konzentration für die weitere Entwicklung im mittelfristigen Bedarfsbereich liegen.

Durch die Teilnehmer wurde herausgestellt, dass das Einkaufszentrum Netphen für die Kunden attraktiver werden muss. Dies kann durch eine Erweiterung der vorhandenen Branchen erfolgen, da ein Branchenmix fehlt. Dies kann zu einer besseren Kundenbindung führen. Für das Zentrum in Netphen wurde ein städtebauliches Gesamtkonzept als notwendig erachtet unter Einbindung von Verweilflächen und einer Wiederbelebung gastronomischer Angebote. Durch das Angebot an ärztlicher Versorgung direkt im Zentrum Netphen kann bei entsprechender Gestaltung insbesondere für ältere Menschen ein attraktiver Anlaufpunkt entwickelt werden. Von der vorhandenen Bausubstanz sollte man sich ggfs. auch lösen und den gesamten Bereich neu/kreativ überplanen.

Die Einzelhändler des Zentrums in Netphen wünschen sich eine stärkere Unterstützung durch die Stadt.

Durch den Weggang eines Discounters aus dem Zentrum von Netphen ist Kaufkraft in die zentralen Versorgungsbereiche Deuz und Dreis-Tiefenbach abgefließen. Eine Neubelebung des Einkaufszentrums Netphens durch Wiederansiedlung eines Discounters ist zur Zeit aufgrund der vorhandenen Eigentümerstrukturen nicht möglich. Unter dieser Prämisse muss der Zentrumsbegriff neu definiert werden und räumlich so gefasst werden, dass auch die Planung für eine Discounteransiedlung in Nachbarschaft zum vorhandenen Zentrum realisierbar wird. In diesem Zusammenhang ist eine Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts vonnöten, um die Bedürfnisse der Bevölkerung adäquat berücksichtigen zu können.

Die umliegenden Ortsteile von Netphen außerhalb der Siedlungsschwerpunkte sollten bei

der Versorgung nicht außer acht gelassen werden. Die Sicherstellung der Versorgung der kleineren Ortsteile könnte durch mobile Verkaufswagen erfolgen. Auch die Einzelhändler stellen sich auf die geringere Mobilität der Kunden ein und bieten einen Bringservice für ihre Waren an. Ebenso werden internetgestützte Bestellsysteme in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Auch die Angebote für ein generationenfreundliches Einkaufen mit barrierefreiem Zugang, verbesserter Beleuchtung etc. ist Gegenstand der zukünftigen Konzepte im Einzelhandel.

Die ärztliche Versorgung wird als gut eingeschätzt. Um dennoch alle Patienten zu erreichen, wurde angeregt, einen ehrenamtlichen Kurierdienst für Krankenfahrten einzurichten. Insbesondere die schlechte Erreichbarkeit durch den öffentlichen Nahverkehr stellt für die älteren Patienten in den Ortsteilen ein Problem dar.

Eine Belebung des Tourismus würde unmittelbar zu einer Stärkung des Einzelhandels führen.

Es wurde deutlich, dass eine Vernetzung der Angebote bei der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und der Gesundheitsversorgung Synergie-Effekte im Sinne einer besseren Versorgung mit sich bringt.

Für die drei Siedlungsschwerpunkte wurde hervorgehoben, zentrumsnahen Wohnraum für Senioren anzubieten.

### **Leitziele**

- Erhaltung von Angeboten der öffentlichen Infrastruktur trotz rückläufiger Bevölkerungszahlen
- Schaffung von Formen bürgerschaftlichen Engagements und neuer Betreibermodelle
- Stabilisierung und Stärkung der Versorgungsbereiche in den Siedlungsschwerpunkten (Netphen, Dreis-Tiefenbach, Deuz)
- Schaffung und Stärkung kleinerer „Versorgungsknotenpunkte“ in einzelnen Ortsteilen mit Angeboten des täglichen Bedarfs
- Sicherung der Grundversorgung des ÖPNV
- Attraktivierung und Stärkung des Zentralortes Netphen

### **Maßnahmen**

- Branchenerweiterung insbesondere im Einkaufszentrum Netphen
- Ausbau Gastronomie
- Schaffung zentrumsnahen Wohnraumes für Senioren
- Wiederbelebung Stadtmarketing
- Attraktivierung des Einkaufszentrums Netphen und städtebauliches Gesamtkonzept für die Zentrenentwicklung im Stadtzentrum Netphen
- Schaffung attraktiver Einkaufsmöglichkeiten im Zentralort Netphen

## 3.4 Jugend, Familie und Senioren

### Ausgangssituation

Die Stadt Netphen verfügt über 14 Kindertagesstätten bzw. Familienzentren (alle mit der Möglichkeit der Übermittagsbetreuung).

Insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist auch mit dem guten, wenngleich noch nicht abgeschlossenen Ausbau der U3-Betreuung sehr gut verwirklicht. Die Vernetzung der Kitas untereinander und mit anderen relevanten Einrichtungen ist bereits initiiert, steht aber noch am Anfang.

Netphen verfügt, auch im Vergleich mit Kommunen ähnlicher Größenordnung, über eine gute Versorgung mit Schulangeboten aller Schulsysteme. Es besteht ein großzügiges Grundschulangebot mit künftig 4 Grundschulen an 6 Standorten und derzeit bereits drei Offenen Ganztagschulen.

Die zahlreichen und breiten Angebote in Netphen im Bereich der Offenen Ganztagschulen stellen – insbesondere im Rahmen der Ferienbetreuung, die die gesamten Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten wird - im Kreis Siegen-Wittgenstein eine Besonderheit dar.

Auch im Bereich der Sekundarstufen I und II wird an allen Schulen eine Übermittagsbetreuung angeboten.

Die Stärke der Jugendarbeit liegt insbesondere bei den Aktivitäten der vielfältigen Vereinslandschaft. Vier Jugendtreffs in freier Trägerschaft werden angeboten; ein großes Angebot an Ferienspielen ist vorhanden.

Die Erwachsenenbildung wird durch ein gutes Angebot an der Volkshochschule abgedeckt; zudem existiert eine Jugendkunstschule und eine städtische Musikschule.

Die Stadt fördert einkommensschwache Familien insbesondere durch den „Netphener Familienförderfonds“, in dem jährlich 45.000 € zur Verfügung stehen und aus dem insbesondere Angebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung (mit-)finanziert werden.

Die Stadt verfügt über eine Senioren-Service-Stelle, die als erste Anlauf- und Kontaktstelle nicht nur für Senioren dient, sondern auch den Angehörigen zur Verfügung steht und über Hilfestellungen bei der Alltagsbewältigung, verschiedenen Pflegeangeboten sowie Begegnungs-, Freizeit- und Bildungsangeboten für die Senioren informiert. Es besteht eine sehr gute Vernetzung mit ortsansässigen Dienstleistern und Institutionen im Seniorenforum. Die präventiven (vorbeugenden) Hausbesuche in Zusammenarbeit mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein werden in der Stadt Netphen besonders gut angenommen.

Mit der Servicestelle für Senioren wurde bereits ein gutes Angebot geschaffen; es fehlt jedoch eine ganzheitliche Anlaufstelle für Familien.

### Leitziele

Insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen wird die Stadt Netphen sich besonders der Familien- und Kinderfreundlichkeit widmen und eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik betreiben.

Wir wollen erreichen, dass Netphen auch 2025 eine Schullandschaft auf hohem Niveau bietet, die alle Bildungsabschlüsse ermöglicht.

Das gute Angebot an Offenen Ganztagschulen soll zwecks Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterhin gefördert und ausgebaut werden.

Netphen versteht sich als attraktiver Wohnort für alle Generationen: für Familien mit Kindern, jungen Menschen in der Ausbildung, Senioren und Erwerbstätigen. Stadtpolitik und Stadtverwaltung orientieren sich an den hier lebenden Menschen und werden die Mitbürger bei den notwendigen Anpassungen im Zuge der veränderten demographischen Entwicklung „mitnehmen“.

Es ist unser Ziel, die Alltagskompetenz im Alter zu fördern und damit dem Wunsch der älteren Menschen nachzukommen, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen zu können. Wir wollen erreichen, dass den Senioren der längere Verbleib in den eigenen vier Wänden ermöglicht wird.

Da der präventiven Beratung im Alter eine besondere Rolle zukommt, wird die Stadt die Angebote der Senioren-Service-Stelle sowie der dort bereits praktizierten präventiven Hausbesuche noch verstärken und die Informationsarbeit intensivieren.

Im Rahmen des 2010 gegründeten Seniorenforums hat eine Arbeitsgruppe zum Thema „ehrenamtliches Engagement“ im Frühjahr 2011 getagt, um sich der Findung und Umsetzung von Ideen zu bspw. Hilfs-, Besuchs- und Einkaufsdiensten zu widmen.

Die Angebote für Jugendliche sollen stärker vernetzt werden und die Öffentlichkeitsarbeit zur Darstellung der Angebote gestärkt werden. Im Sinne einer kooperierenden Jugendpflege zwischen der Stadt und den Freien Trägern sollten Synergie-Effekte erzielt werden.

Durch die Einrichtung eines Familienbüros sollen die guten Leistungen auch nach außen sichtbar gemacht werden und die Familienfreundlichkeit durch weitere Vernetzung der Angebote sowie durch den Abschluss des U3-Ausbaus bis 2013 verstärkt werden.

## **Zusammenfassung Expertengespräch Workshop „Jugend, Familie und Senioren“ am 11.07.2011**

---

Die von der Verwaltung formulierten Leitziele wurden seitens der Teilnehmer des Workshops „Jugend, Familie und Senioren“ begrüßt.

Es bestand weitestgehend Einigkeit darin, dass die Stadt Netphen in diesen Bereichen bereits heute gut aufgestellt ist. Daher wurde als ein weiteres, grundlegendes Leitziel die Erhaltung der bestehenden Angebote formuliert.

Seitens der Workshop-Teilnehmer wurde darauf hingewiesen, dass der Schwerpunkt der Bestrebungen nicht zu stark zu Gunsten der Zielgruppe der Senioren gesetzt werden sollte. Hier müsse vielmehr auf eine ausgewogene Handlungsweise in Bezug auf alle Zielgruppen geachtet werden.

Im Weiteren wurden Anregungen gemacht, die sich im Wesentlichen auf Maßnahmen beschränken, die dem Erreichen der in Version 1.0 des Leitbildes formulierten Ziele, dienen.

## Leitziele

- Netphen, lebenswert für Kinder, Jugendliche, Familie und Senioren (attraktiver Wohnort für alle Generationen)
- Erhaltung der bestehenden Angebote
- Anpassung der Arbeit von Politik und Verwaltung an die demographische Entwicklung (Kinder, Familien und Senioren)
- Vernetzung der Angebote für Kinder und Jugendliche
- (Synergieeffekte zwischen städtischen, kirchlichen und privaten Trägern -Vereinschaffen)
- Erhaltung einer Schullandschaft auf hohem Niveau, alle Bildungsabschlüsse
- Einrichtung eines Familienbüros als zentrale Informationsstelle
- Förderung von „Selbstständigkeit im Alter“, in gewohnter Umgebung verweilen können
- Ehrenamtliches Engagement fördern (Ideen: Hilfs-, Besuchs-, Erledigungsdienste organisieren)
- Erhaltung der vorhandenen Kommunikationswege in der Jugendbetreuung

## Maßnahmen

- Verknüpfung von Schule und Verein – Integration der Vereinsarbeit in die Schulen, insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Nachmittagsunterrichts
- Installierung regionaler Bildungsnetzwerke, Verknüpfung aller erziehungsbegleitender Institutionen
- Förderung des generationenübergreifenden Ehrenamts (Stichwort: „Jung für Alt – Alt für Jung“)
- Verbesserung des Betreuungsangebotes, insbesondere für Kindergartenkinder und die Gruppe der 10 – 12 jährigen (Klassen 5 und 6) in Bezug auf die Ferien- und Randzeitenbetreuung
- frühzeitige, Beteiligung der Jugendlichen an Prozessen, die für sie relevant sind (z.B. „Jugendparlamente“)
- bessere Vernetzung der mit der Jugendarbeit betrauten Organisationen

## 3.5 Kultur und Tourismus

---

### Ausgangssituation

Netphen ist eine Stadt mit hohen Wohn- und Freizeitqualitäten. Wir sehen die vielfältigen und qualitativ sehr guten Angebote im Freizeitbereich als wichtige Standortvorteile an sowohl für die einheimische Bevölkerung und Zuziehende sowie für die Bevölkerung im Umland als auch für Touristen an.

Im Bereich von Freizeit, Erholung und Tourismus verfügt die Stadt Netphen über zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Martinikirche in Netphen, den Kohlenmeiler in Walpersdorf, die Wassermühle in Nenkersdorf, die Wasserburg in Hainchen, das Forsthaus Hohenroth mit dem Waldinformationszentrum und dem Waldland Hohenroth e.V., verschiedene Heimatmuseen oder der Oberrau-Talsperre. Zahlreiche auch überregional bekannte Wanderwege wie der Rothaarsteig oder der Siegerland-Höhenring und weitere Themen-Wanderwege wie der Keltenweg, der Kyrillpfad und der Seelenpfad sind im Stadtgebiet vorhanden. Hinzu kommt ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz.

Die Angebote von Sportstätten und Freizeitanlagen sind sehr gut. Durch die Verteilung von dezentralen Angeboten im Stadtgebiet sind diese Sport- und Freizeitanlagen für viele Bewohner auch wohnungsnah zu erreichen. Die Angebote im Freizeitpark mit Hallenbad, Sauna und Freibad, mit der einzigen Kunsteisbahn in Südwestfalen, mit Soccer-, Squash-, Badminton-, Tennisplätzen und E-Kartbahn sowie einer Minigolfanlage mit internationalen Bahnabmessungen sind hervorragend und stellen überregional genutzte und wahrgenommene Besonderheiten der Stadt dar.

Geplante Angebote wie die Vermietung von E-Bikes, der Ausbau des Gesundheits- und Fitnessbereiches sowie der Bau einer Saunalandschaft arrondieren die bestehenden Angebote und passen den Bestand an neuere Freizeitansprüche an.

Erwähnenswert ist auch das Kunstturnleistungszentrum als Landesleistungsstützpunkt Turnen in Dreis-Tiefenbach und das Naturerlebnisbad in Deuz.

Alle Ortsteile bieten durch die direkte Nähe zur Natur ein vielseitiges Angebot an naturnahen Freizeitaktivitäten mit Wander- und Radwegen. Diese vielfältige Basisinfrastruktur in den Ortsteilen wird durch die zentralen Angebote im Freizeitpark ergänzt. Insbesondere die Talsperre, Quellen und Flüsse sind Merkmale des Naturraumes.

Die Stadt Netphen bietet ganzjährig ein vielfältiges und breites kulturelles Angebot, welches durch Kulturschaffende und Vereine aller Sparten getragen wird. Veranstaltungen wie Schützen-, Backes- oder Kartoffelfeste und vieles mehr werden von den Dorfgemeinschaften getragen und veranstaltet. Zahlreiche Musikkapellen und Chöre sind in der Stadt ansässig. Im Kulturkalender der Stadt sind besonders die Konzerte in den Sommerferien („freitags in Netphen“) oder die Beteiligung am auch überregional bekannten Kulturereignis „Kultur Pur“ zu Pfingsten auf dem Giller mit dem internationalen Musik- und Theaterfestival zu nennen. Das alte Feuerwehrhaus in Netphen, der alte Bahnhof Deuz und das Haus Pithan in Dreis-Tiefenbach – um nur in den größeren Orten einige Beispiele zu nennen - bieten Raum für verschiedene Kulturveranstaltungen und können auch für private Feiern, Seminare oder Workshops angemietet werden.

Somit besteht ein gutes Angebot an kulturellen Veranstaltungen, die in hohem Maße auf einem ehrenamtlichen Engagement von Vielen aufbauen. Mit Rückgang und Alterung der Bewohnerschaft erreichen die personellen Ressourcen ihre Grenze; neue Formen der Zusammenarbeit und Vernetzung werden notwendig sein.

Die Vielzahl der Einzelangebote für die einheimische Bevölkerung und für Touristen wird nach außen nicht deutlich sichtbar und viele gute Einzelprojekte sind oft nicht miteinander verknüpft. Das kulturelle Angebot ist in der öffentlichen Wahrnehmung noch unterrepräsentiert.

tiert. Auch das Beherbergungsgewerbe und die Gastronomie sind noch ausbaufähig. Auch spezielle Angebote zum Thema Jugendkultur fehlen.

## Leitziele



Naturerlebnis für Familien mit Kindern, Angebote für die Erholung von Senioren und eine Vernetzung der vielfältigen Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie der Ausbau von Trendsportarten und eine Vernetzung von touristischen Zielen in der Region sollen das Freizeitangebot noch attraktiver und übersichtlicher gestalten. Indoor-Angebote der Zukunft werden mit Angeboten für den Tourismus verbunden.

Wir wollen erreichen, dass die guten Kultur- und Freizeitangebote noch deutlicher sowohl für die Bevölkerung als auch für die Touristen sichtbar werden. Das Netzwerk von Gastronomie und Tourismus soll ausgebaut werden. In diesem Netzwerk will die Stadt ein noch stärkerer Partner werden und hierzu auch personelle Kapazitäten schaffen.

Im Bereich der Freizeitangebote und touristischen Attraktionen möchten wir neben Rad- und Wanderwegen vor allen Dingen die Freizeitgestaltung am und mit Wasser mit den Besonderheiten der Talsperre, der Quellen und der Flüsse betonen.

Wir wollen ein Gesamtkonzept für die Entwicklung von Kultur und Tourismus aufstellen. Dieses Gesamtkonzept soll eine klare Zielgruppenorientierung aufweisen, damit Interessierte auch konkret angesprochen und zielgruppengerechte Angebote entwickelt werden können (z.B. für Familien, Biker, Senioren, Jugendliche etc.).

Kultur muss getragen werden von den Kulturschaffenden. Die Stadt will kulturelle Aktivitäten der Einwohner unterstützen.

Die Vernetzung von kulturellen und touristischen Angeboten muss verstärkt und transparenter in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Auch der Zusammenschluss von Kulturschaffenden und Vereinen und die Konzentration von Angeboten werden vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage der Stadt sowie der demographischen Entwicklung notwendig werden. Das gilt auch für die zahlreichen Spiel- und Bolzplätze in der Stadt. Wir werden notwendige Einschnitte gemeinsam mit der Bevölkerung, den Vereinen und den Kulturschaffenden diskutieren.

Der Wohnort Netphen soll durch die Nähe zu Natur- und Freizeitangeboten attraktiver werden.

## Zusammenfassung Expertengespräch Workshop „Kultur und Tourismus“ am 14.07.2011

Unter den Teilnehmern des Workshops zum Thema „Kultur und Tourismus“ bestand weitgehender Konsens über die von der Verwaltung formulierten Leitziele.

Insbesondere zum Thema Kultur wurde wenig Kritik geübt. Hauptsächlich wurde hier auf das Fehlen einer angemessenen Spielstätte/Veranstaltungshalle hingewiesen.

Ein Nachholbedarf wurde gesehen, Kinder und Jugendliche durch Kultur zu erreichen.

Im Rahmen des Workshops wurden in erster Linie Anregungen gemacht, die sich im Wesentlichen auf Maßnahmen beschränken, die dem Erreichen der in Version 1.0 des Leitbildes formulierten Ziele, dienen.

Auch in dieser Arbeitsgruppe wurde deutlich auf die Vernetzung der Angebote im Kultur- und Tourismusbereich hingewiesen.

## Leitziele

- Der Wohnort Netphen soll durch die Nähe zu Natur-, Freizeit-, und Kulturangeboten attraktiver werden.
- Die Außenwirkung des Angebotes von Kultur und Tourismus soll verbessert werden.
- Die vielfältigen Sport- und Freizeitangebote sollen vernetzt werden (z.B. mit Hotelbetrieben, Pauschalangebote).
- Trendsportarten sollen ausgebaut werden.
- Das Netzwerk von Gastronomie und Tourismus soll mit städtischer Partnerschaft ausgebaut und beworben werden.
- Ein ganzheitliches zielgruppenorientiertes Konzept für Tourismus und Kultur - mit Anknüpfungspunkt an den bestehenden Potenzialen - soll geschaffen werden.
- Kulturelle Aktivitäten sollen unterstützt werden.
- Natur, Wirtschaft, Kultur und Freizeit sollen in Balance gebracht werden (naturverträgliche Freizeit- u. Erholungsnutzung).
- Bestehende Veranstaltungen wie „freitags in Netphen“ und des Oktoberfests sollen erhalten bleiben.

## Maßnahmen

### Tourismus

- Ziel- und Zielgruppendefinition erstellen
- einheitliche Beschilderung der Sehenswürdigkeiten und der Hotels/Gaststätten
- Sicherstellung täglicher Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten
- Attraktivierung der Sieg
- Quellgebiet Sieg/Lahn/Eder mehr einbeziehen
- Rothaarsteig als Aushängeschild nutzen/attraktivieren (Gastronomie/Infopoints im Wald)
- Errichtung einer Jausenstation auf der Haincher Höhe
- Attraktivierung des FZP/der SPS, gemeinsames Marketing
- personelle Unterstützungsstrukturen in der Verwaltung sicherstellen
- Ideenwettbewerb Tourismus
- Ausbau von Pauschalangeboten der Gastronomie
- Ausbau der Vernetzung von Kultur und Tourismus
- bessere Kommunikation der bestehenden Angebote und Ausbau der Vermarktung
- Ausbau und Pflege des Rad- und Wanderwegenetzes

### Kultur

- Ziel- und Zielgruppendefinition erstellen
- Kulturangebote für Jugendliche verstärken
- Kulturereignisse an außergewöhnlichen Orten
- Verbindungen zur Universität stärker nutzen
- Attraktivierung des Marktplatzes Netphen
- angemessene Räumlichkeiten für Ausstellungen schaffen
- Neubau einer multifunktionalen Spielstätte/Veranstaltungshalle am Zentralort Netphen

## 4.0 Ergebnisse der Fragebogenaktionen zum Leitbild

---

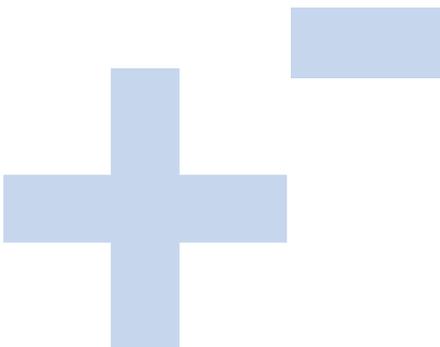
Mit der Fragebogenaktion sollte die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zum Leitbild erfragt werden. Zudem wurden in Ergänzung zu der über die Zeitung gestarteten Fragebogenaktion die oberen Klassen (ab Klasse 9) der weiterführenden Schulen in die Befragung einbezogen. Insbesondere die Stärken und Schwächen der Stadt aus Sicht der Jugendlichen und ihre Ideen sollten in die Diskussion zur Leitbildentwicklung als Anregungen aufgenommen werden.

Bei der Fragebogenaktion wurden folgende Einschätzungen abgefragt:

- Stärken/Potentiale der Stadt Netphen; was ist gut an Netphen insgesamt
- Schwächen/Probleme der Stadt Netphen
- Stärken/Potentiale des eigenen Ortsteils; was ist gut am eigenen Ortsteil
- Schwächen/Probleme des eigenen Ortsteils
- fehlende Einrichtungen/Angebote in Netphen, Dreis-Tiefenbach, Deuz und im eigenen Ortsteil
- Ideen und Anregungen für das Kultur- u. Freizeitangebot der Stadt Netphen
- Ideen und Anregungen für den sozialen Bereich
- „Bürgermeisterfrage“
- Beurteilung der ÖPNV-Anbindung im eigenen Ortsteil
- Beurteilung der allgemeinen Versorgungssituation in Netphen, Dreis-Tiefenbach, Deuz und im eigenen Ortsteil

Für den relativ geringen zahlenmäßigen Rücklauf (knapp 60) ergeben sich die unterschiedlichsten Erklärungsmuster: Man könnte hieraus so etwas wie Politikverdrossenheit ableiten oder aber positive Signale erkennen, in der Form, dass in der Bevölkerung ein hohes Maß an Zufriedenheit vorherrscht, und über das Ideen- und Beschwerdemanagement, das gut angenommen wird, eine gewisse Kompensation der wahrgenommenen Probleme bzw. Defizite erfolgt. Dagegen waren die zahlenmäßigen Rückläufe an den Schulen sehr hoch und lassen eine positive Deutung zu.

Die Auswertung brachte im Wesentlichen folgende Ergebnisse:



## 4.1 Ergebnisse der Befragung der Bürgerinnen und Bürger

### Stärken/Potentiale der Stadt Netphen

Die Teilnehmer an der Fragebogenaktion haben als wesentliche Stärken der Stadt Netphen die geographische Lage, die gute Grundversorgung, die vorhandenen vielseitigen Freizeit- und Kulturangebote, die gute Schulversorgung (breite Schullandschaft auf hohem Niveau) sowie das gute Kindergartenangebot, den Zusammenhalt in den vielen Dorfgemeinschaften einhergehend mit gelebter Tradition, das rege Vereinsleben und die Seniorenarbeit bzw. die Angebote für Senioren, insbesondere im Bereich der häuslichen Pflege und Heimpflege, hervorgehoben.

Außerdem wird der Stadt Netphen eine hohe Wohnqualität bei derzeit noch relativ niedrigen Immobilienpreisen bescheinigt in einer ruhigen, schönen Landschaft mit viel Natur und guten Lebensbedingungen. Ebenso positiv werden die gebührenfreien Parkplätze im gesamten Stadtgebiet und die niedrige Kriminalitätsrate eingestuft.

Des Weiteren wird die Stadt Netphen als eine Stadt für Wander- und Radfahrerholung wahrgenommen. Gleichmaßen positive Erwähnung finden die Einrichtungen Bürgerbus, Bürgerbüro und die von der Verwaltung praktizierte Bürgernähe (Bürgersprechstunde, Bürgerbüro).

Zu den Stärken der Stadt Netphen zählen nach Einschätzung der Teilnehmer die industrielle Wirtschaftskraft ebenso wie die im Stadtgebiet vorhandenen qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze. Verkehrsanbindung und Infrastruktur werden gleichermaßen den Stärken zugerechnet.

### Schwächen/Probleme der Stadt Netphen

Am häufigsten wird bemängelt, dass im Zentralort Netphen ein Discounter, genannt werden z.B. Aldi oder Lidl, ebenso fehlt wie ein Bekleidungsgeschäft speziell für die ältere Generation. Dem Einkaufszentrum Netphen wird aufgrund seines äußeren Erscheinungsbildes (viel Beton, wenige Verweil-, Kommunikations- oder Ruhezonen mit Sitzplätzen, wenig Blumenschmuck) eine nur geringe Attraktivität bescheinigt. Außerdem fehlt es an einer öffentlichen Toilette.

Es wird vereinzelt die Meinung vertreten, es fehle an einem Stadtkonzept für den Zentralort wie auch an einer gestalterischen Konzeption für die Ortsteile. Weiterhin wird angeführt, dass es in der Stadt Netphen zu wenig (Freizeit-) Angebote für Kinder- und Jugendliche gebe. Gleichmaßen wird die Versorgung der U 3-Kinder als verbesserungswürdig eingestuft.

Als ein weiteres Manko wird die notärztliche Versorgung sowie das Fehlen von Fachärzten gesehen. Die Internetverbindung, insbesondere in den Ortsteilen, wird häufig als Schwäche/Problem genannt. Die ÖPNV-Anbindung der kleinen Ortsteile wird als schlecht bezeichnet; die Anbindung in den späten Abend- und Nachtstunden wird im Allgemeinen für unzureichend erachtet.

Vermisst werden Vergünstigungen speziell für Netphener Familien, etwa in Form einer Familienkarte, z.B. für verbilligte Eintrittspreise im Freizeitbad. Als eine weitere Schwäche wird der fortwährende Flächenverbrauch in Zeiten rückläufiger Bevölkerungszahlen erachtet.

Dringender Handlungsbedarf wird für den Ortsteil Dreis-Tiefenbach aufgrund der hohen Verkehrsdichte/-belastung gesehen (Umgehungsstraße).

Die touristische Präsentation der Stadt Netphen wird von einzelnen Teilnehmern als zu schwach bewertet; der in die Jahre gekommene Sportpark als „heruntergekommen“, gelegentlich als Schandfleck bezeichnet.

In Bezug auf den gastronomischen Bereich wird häufig kritisiert, es existierten zu viele Imbissbuden im Zentralort („Fressmeile“), „gehobene“ Restaurants hingegen seien nur wenige vorhanden.

Dem Thema „Umwelt- und Naturschutz“ werde zu wenig Bedeutung zugemessen.

Rein zahlenmäßig betrachtet überwiegt die Anzahl der genannten Schwächen die der genannten Stärken.

## **Stärken/Potentiale des eigenen Ortsteils**

### **Schwächen/Probleme des eigenen Ortsteils**

**Für die dörflich strukturierten Ortsteile werden im wesentlichen folgende positive Faktoren genannt:**

- ruhige Wohnlage
- gute Dorfgemeinschaft
- Naturnähe
- ländliche Umgebung

An negativen Aspekten werden angeführt:

- fehlende Grundversorgung
- Defizite bei der ÖPNV-Anbindung
- fehlende Gastronomie

Den Siedlungsschwerpunkten Deuz, Dreis-Tiefenbach und Netphen werden überwiegend folgende Stärken zugerechnet:

Deuz:

- gute Grundversorgung
- gute ärztliche Versorgung
- gute Gastronomie
- viele Arbeitsplätze
- breite Schullandschaft
- Naturerlebnisbad

Dreis-Tiefenbach:

- gute Grundversorgung
- gute Verkehrsanbindung
- Nähe zu Siegen

Netphen:

- gute Grundversorgung

- gute Freizeitangebote (Sportpark, Freizeitbad, Radwege, Wanderwege,...)
- ausgewogene Industriestandorte
- gutes Schulangebot
- Umgehungsstraße
- Angebote stationärer und häuslicher Pflege (Haus St. Elisabeth, Pflegedienste)

An negativen Aspekten in den Siedlungsschwerpunkten werden genannt:

Deuz:

- fehlende Angebote für Kinder und Jugendliche
- Raserei
- zu wenig Geschwindigkeitskontrollen

Dreis-Tiefenbach:

- starker Durchgangsverkehr
- kein schöner Ortskern
- keine schnelle Internetverbindung

Netphen:

- kein Discounter (Aldi, Lidl)
- Leerstände im Einkaufszentrum
- fehlende Ruhe- und Verweilbereiche im Einkaufszentrum

### **fehlende Einrichtungen/Angebote**

In den dörflich strukturierten Ortsteilen werden im wesentlichen eine Möglichkeit zur Versorgung mit Lebensmitteln (Dorfladen), eine bessere/flexiblere ÖPNV-Anbindung sowie eine schnellere Internetverbindung eingefordert.

Für die Siedlungsschwerpunkte werden folgende Punkte genannt:

Deuz:

- Bekleidungsgeschäft
- Drogeriemarkt
- Eisdiele
- Café
- Bistro
- Fachärzte
- öffentliche Toilette
- Bücherei
- Anbindung an das Schienennetz der Deutschen Bahn
- öffentlicher Jugendtreff
- Wochenendangebote
- betreutes Wohnen für Senioren

Dreis-Tiefenbach:

- Bekleidungsgeschäft
- Spielwarengeschäft
- Café
- Bistro
- Fachärzte
- öffentliche Toilette
- öffentlicher Jugendtreff
- betreutes Wohnen für Senioren
- bessere Radwege

#### Netphen:

- Discounter (Aldi, Lidl)
- Bekleidungsgeschäft
- Sportgeschäft
- Spielwarengeschäft
- Verweil,- Ruhezonen mit Blumen, Sitzgelegenheiten
- Kaffeehaus
- Fachärzte
- öffentliche Toilette
- Stadtbibliothek
- Anbindung an das Schienennetz der Deutschen Bahn

### **Ideen und Anregungen für das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt Netphen**

Es werden u.a. folgende Anregungen gegeben:

- Umgestaltung der bestehenden Einkaufszentren zu Lebens- und Verweilräumen mit Gastronomie
- Vergünstigungen für Netphener Bürger (Freizeitbad, Sportpark)
- Kaffeehaus
- Kino, Filmabende
- zentrale Stadtbibliothek
- Tanzveranstaltungen für Senioren
- Theaterdarbietungen
- Blasmusikfestival
- Open-Air-Konzerte
- Wanderweg „Rund um Netphen“
- mehr Ruhebänke an Wanderwegen
- Campingplatz, Wohnwagenterrain, Hüttenareal mit jeweiliger Versorgung (Strom, Waschraum, WC)
- politisches Kabarett

### **Ideen und Anregungen für Angebote im sozialen Bereich der Stadt Netphen**

Es werden folgende Vorschläge gemacht:

- Sozialkaufhaus
- Sozialticket für Sozialschwache
- Hilfen für ältere und junge Menschen in sozialer Not
- Give-Box
- Nachbarschaftshilfeverein
- Treffpunkte für Senioren
- Mobilitätsverbesserung für Senioren
- Familien ohne Großeltern mit kinderlosen älteren Menschen in Kontakt bringen
- Schaffung eines senioren- und behindertengerechten Wohnraumes
- Netzwerke, Austausch mit anderen Kommunen
- Betreuung älterer Menschen (z.B. Organisation von Einkaufsdiensten)
- Förderung von Angeboten zur Suchtprävention

## **Was würden Sie als Bürgermeister(in) verändern/verbessern? (Bürgermeisterfrage)**

Bei dieser Fragestellung werden rund 30 verschiedene Punkte genannt.  
Beispielhaft sind dies:

- Ansiedlung eines Discounters
- Ansiedlung von Fachärzten
- Ausbau der Gastronomie
- Einkaufszentrum Netphen freundlicher gestalten
- Abbau der Leerstände im Einkaufszentrum
- Aufwertung des Rathausplatzes zum Kommunikationsplatz
- Erweiterung der Tourismusangebote
- Vernetzung der bestehenden Angebote zu „Erlebnispaketen“
- Errichtung eines Bürgerwindparks
- Verbesserung des ÖPNV
- gute Breitbandversorgung aller Ortsteile
- Umgehungsstraße für den Ortsteil Dreis-Tiefenbach
- Ausbau der Angebote für Senioren
- Bahnlinie nach Siegen-Weidenau aktivieren
- Einstellung eines hauptamtlichen Jugendpflegers
- Verbesserung der Zufahrt zur Tankstelle in Niedernetphen
- Haushalt konsolidieren, Schulden abbauen
- Verbesserung der Koordination und Kooperation

## **Beurteilung der ÖPNV-Anbindung aller Ortsteile**

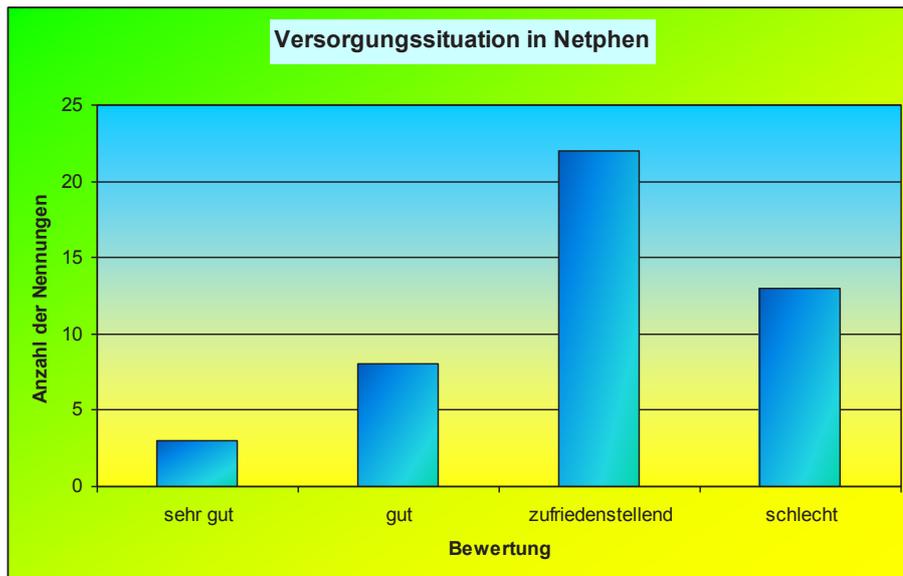
Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die ÖPNV-Anbindung in den Ortsteilen, die außerhalb der Hauptstrecke Siegen/Dreis-Tiefenbach/Deuz/Hainchen gelegen sind, als überwiegend schlecht bezeichnet wird.

## Beurteilung der Versorgungssituation für die jeweiligen Ortsteile

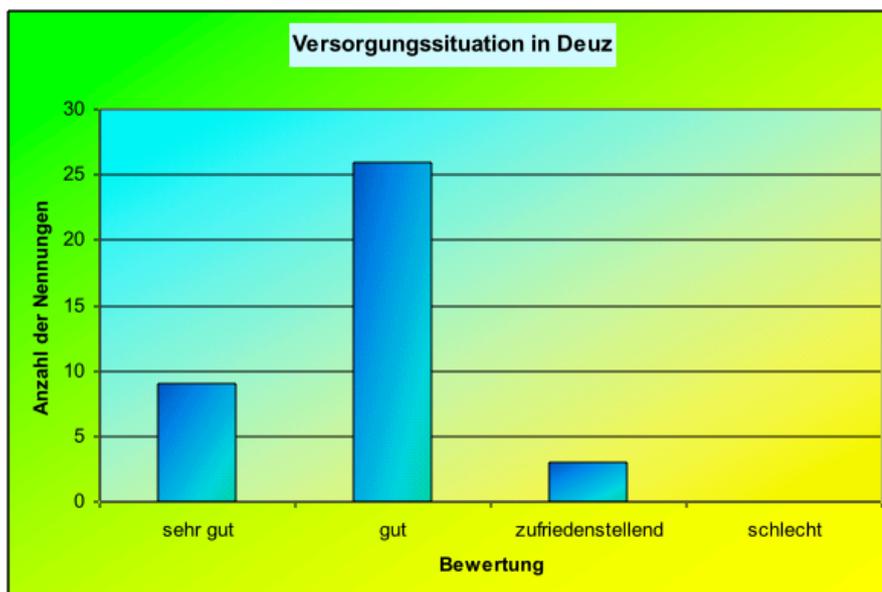
Als Fazit ergibt sich, dass die Versorgungssituation in den Ortsteilen, die keine Siedlungsschwerpunkte sind, überwiegend als schlecht eingestuft wird, da dort keine Möglichkeit zur Grundversorgung besteht.

Die Versorgungssituation in den Siedlungsschwerpunkten Netphen, Deuz und Dreis-Tiefenbach wird hingegen in der Grundtendenz als gut eingestuft. Im Einzelnen ergibt sich folgendes Ergebnis:

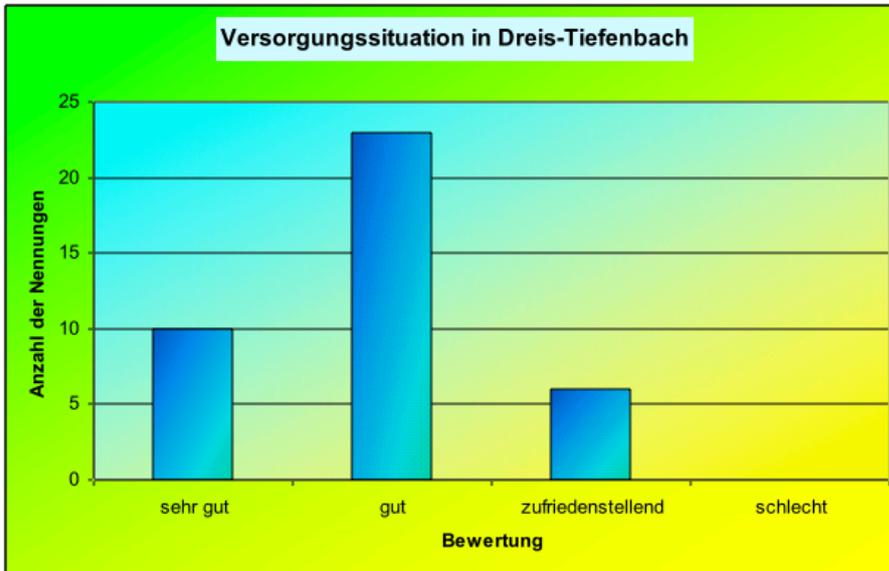
Netphen: 3 x sehr gut; 8 x gut; 13 x schlecht; 22 x zufriedenstellend



Deuz: 9 x sehr gut; 26 x gut; 3 x zufriedenstellend



Dreis-Tiefenbach: 10 x sehr gut; 23 x gut; 6 x zufriedenstellend



In Anbetracht der geringen Rücklaufzahlen aus der Fragebogenaktion, deren Auswertung aus diesem Grunde keinen repräsentativen Charakter haben kann, wurden in Ergänzung hierzu die weiterführenden Netphener Schulen in den Leitbildprozess eingebunden.

## 4.2 Ergebnisse der Befragung in den Schulen

Der Fragebogen Leitbild wurde im Mai 2012 in den oberen Klassen (ab Klasse 9) des Gymnasiums Netphen, der Realschule Netphen, der Hauptschule Deuz sowie der Förderschule für Lernen Deuz verteilt.

Die Anzahl der Rückläufe war sehr erfreulich:

Gymnasium	(170 Rückläufe)
Realschule	( 38 Rückläufe)
Hauptschule	( 82 Rückläufe)
Förderschule für Lernen	( 22 Rückläufe)

Im folgenden werden beispielhaft einzelne Auswertungsergebnisse dargestellt. Der Schwerpunkt wird hierbei auf die von den Schülerinnen und Schülern der teilnehmenden Schulen genannten Stärken/Potentiale der Stadt Netphen sowie Schwächen/Probleme der Stadt Netphen gelegt (s. Grafiken). Außerdem werden die wesentlichen Ergebnisse die Ideen und Anregungen für das Kultur- und Freizeitangebot sowie die Angebote im sozialen Bereich betreffend dargestellt.

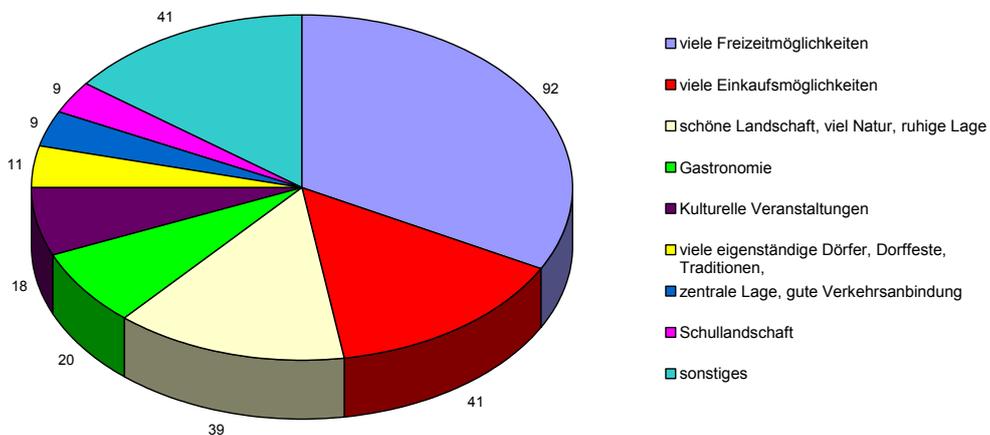
## Stärken/Potentiale der Stadt Netphen Schwächen/Probleme der Stadt Netphen

### Gymnasium:

Am häufigsten mit 92 Nennungen werden die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten (Freizeitbad, Sportpark, Oberrau-Talsperre, etc.) als besondere Stärke Netphens hervorgehoben. 41 mal werden die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten unter den Potentialen der Stadt Netphen genannt. Aspekte wie die ruhige Lage, die schöne Landschaft und Natur werden 39 mal erwähnt. Die Gastronomie Netphens wird von 20 Teilnehmern als besondere Stärke herausgestellt; das Angebot an kulturellen Veranstaltungen wie Freitags in Netphen oder das Oktoberfest nimmt mit 18 Nennungen Platz 5 auf der Bewertungsskala ein.

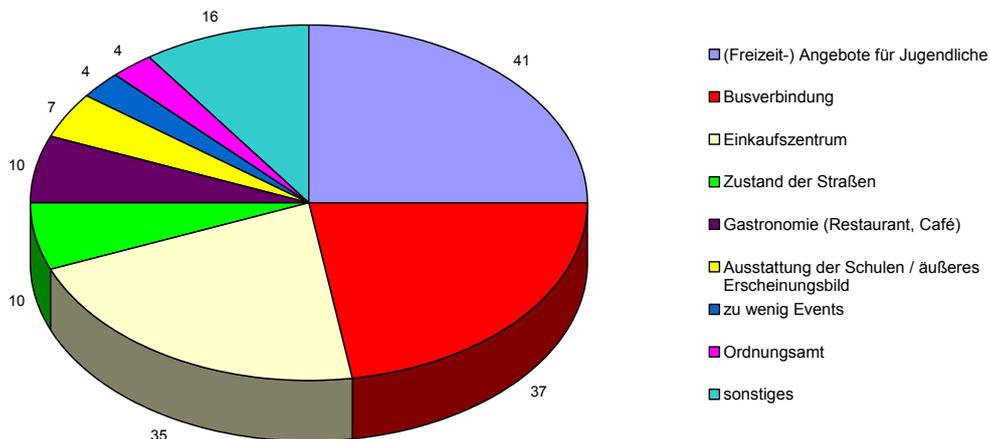
### Stärken Stadt Netphen

Gymnasium



### Schwächen Stadt Netphen

Gymnasium



Bei den besonderen Schwächen/Problemen der Stadt Netphen werden an 1. Stelle (41 mal) die fehlenden (Freizeit-)Angebote für Jugendliche erwähnt. 37 mal werden die vorhandenen Busverbindungen für verbesserungswürdig gehalten. Kritik am Einkaufszentrum im Siedlungsschwerpunkt Netphen wird von 35 Teilnehmern geübt. Im einzelnen werden aufgeführt:

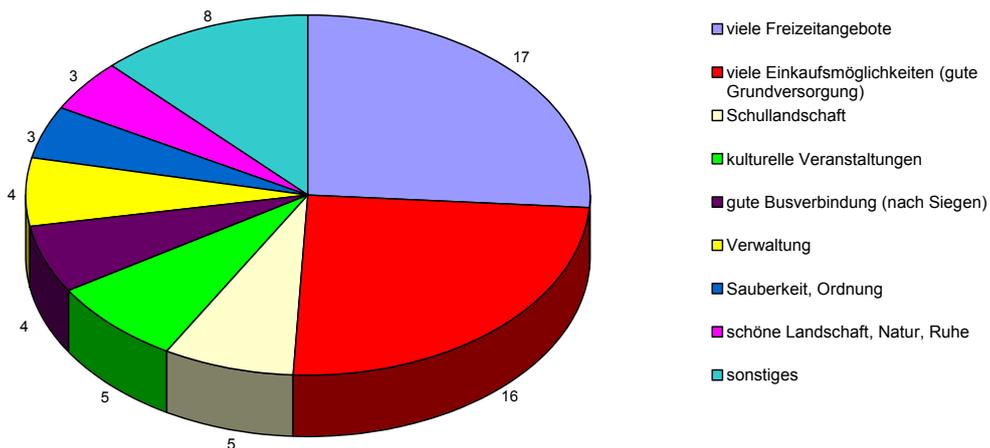
- kein Discounter
- zu wenig Einkaufsmöglichkeiten (kein Modegeschäft)
- zu kleines Einkaufszentrum
- zu viele Leerstände

Die von den Schülerinnen und Schülern genannten Schwächen ergeben sich aus der nachfolgenden Grafik:

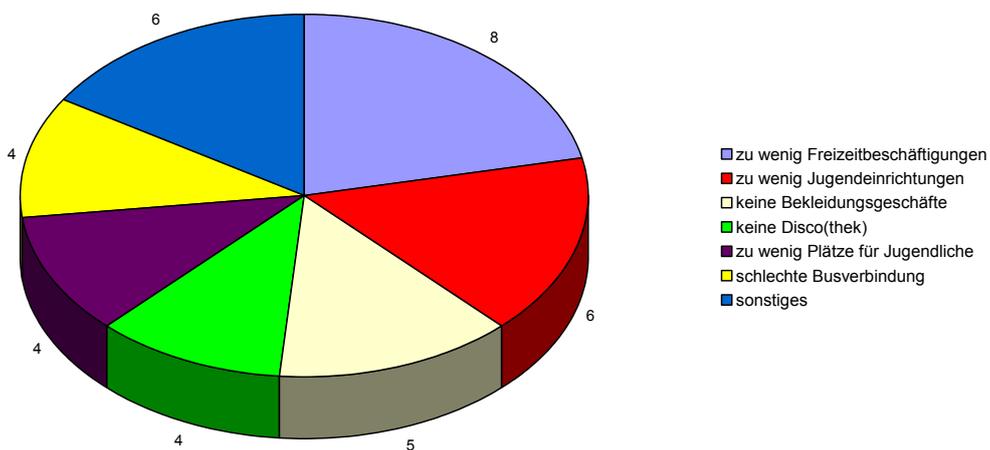
Für die anderen Schulen stellen sich die Ergebnisse im einzelnen wie folgt dar:

### Ergebnisse der Befragung der Realschule:

#### Stärken Stadt Netphen



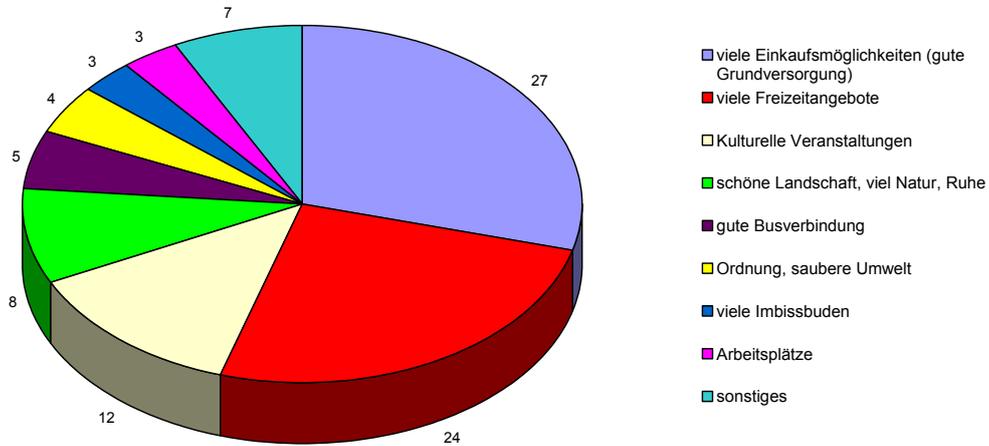
#### Schwächen Stadt Netphen



Ergebnisse der Befragung der Hauptschule:

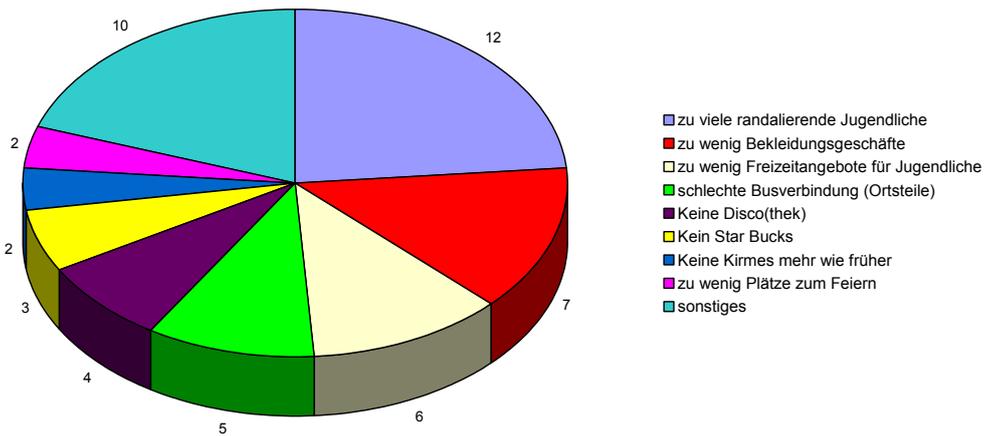
**Stärken Stadt Netphen**

Hauptschule



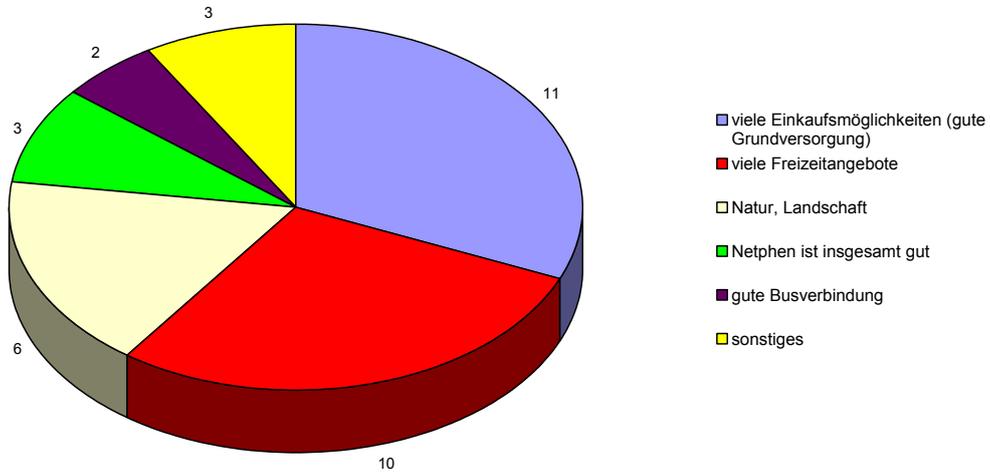
**Schwächen Stadt Netphen**

Hauptschule

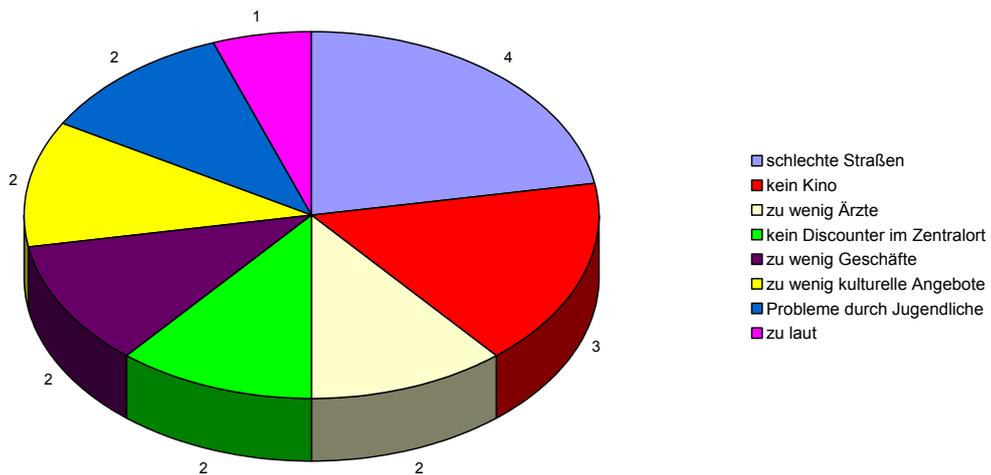


## Ergebnisse der Förderschule für Lernen:

### Stärken Stadt Netphen



### Schwächen Stadt Netphen



## Ideen und Anregungen für das Kultur- und Freizeitangebot

Im einzelnen werden für die verschiedenen Schulen genannt:

### **Gymnasium Netphen:**

- mehr Sportangebote
- allgemeine Formulierung
- Paintball
- Kletteranlage
- Skate-Park
- Bowlingbahn
- Golfplatz
- Kartbahn
- Volleyballfeld
- Kampfsport
- Reitangebote
- Downhill-Strecke
- Bike-Park
- mehr Gastronomiebetriebe
- McDonalds
- Café
- Bar
- mehr Events für Jugendliche
- Kino(abende)
- Park
- Disco(theke)
- öffentlicher Grillplatz
- Theater, Kulturhaus
- Kirmes
- mehr Einkaufsmöglichkeiten
- Bekleidungsgeschäft
- Museum
- Proberäume für Jugendbands
- Sportplatz am Gymnasium
- mehr Public Viewing
- Open-Air-Kino
- Erlebnispark/-spielplatz
- Kunstrasensportplätze für die Jugend zugänglich machen
- Geocaching
- Kunstschule
- Einsatz Shuttle-Busse bei Events wie Freitags in Netphen
- Bibliothek

### **Realschule:**

- Locations für Jugendliche
- Kletterpark
- Disco(theke)
- Textilgeschäfte
- Gastronomie verbessern (Café, Bar)
- Bike-Anlagen (mit Sprungschanzen)
- mehr Sportarten im Vereinsangebot

- bessere und größere Spielplätze in Deuz
- Tanzgruppe einrichten
- Internetcafé
- Shishabar
- Erlebnispark
- mehr Veranstaltungen
- Kaufhaus (wie z.B. City Galerie)
- Kirmes
- Kino
- bessere Bolzplätze
- Heimatmuseum attraktiver und größer gestalten
- Konzerthalle

### **Hauptschule:**

- Disco(theke)
- Vereine
- Hotel
- Restaurant
- Videothek
- mehr Freizeitangebote für Jugendliche
- Konzerte
- Kirmes
- bessere Bands bei Freitags-In
- Basketballplätze, Basketballverein
- Boxhalle, Boxverein
- Kino
- Paintball
- mehr Veranstaltungen/Partys/Feste
- mehr Gastronomiebetriebe (Mc Donalds, Chinarestaurant, ...)
- Kletterwald
- Textilgeschäfte
- Grünanlagen
- mehr Angebot im Sportpark zu günstigeren Preisen
- Plätze/Orte, an denen man sich ungestraft aufhalten darf
- mehr Fahrradwege
- Flohmärkte
- Beach-Volleyball-Feld

### **Förderschule für Lernen:**

- Sportpark mit allen Einrichtungen erhalten
- Konzerte namhafter Interpreten
- Kino
- Kegelbahn
- Bowlingbahn
- Disco(theke)
- Cocktailbar
- mehr Geschäfte
- größere/bessere Fußballplätze
- Jugendtreff

## Ideen für Angebote im sozialen Bereich

Im einzelnen werden für die verschiedenen Schulen genannt:

### Gymnasium:

- mehr Jugendtreffs, Jugendzentrum
- Jugendarbeit fördern
- Sozialarbeiter in Schulen
- schnelleres Internet, Internetcafé
- Preissenkung Eintrittspreise Freizeitbad
- Bibliothek
- Lernzentrum (?)
- mehr Altenheime
- Aktionen, Wettkämpfe an Schulen
- Unterstützung bestehender Angebote
- Malteser, etc.

### Realschule:

- Sozialarbeiter an Schulen
- Jugendtreff in Deuz
- Krankenhaus
- mehr Integrationsarbeit
- mehr Geld für Erziehungseinrichtungen investieren
- Angebote für Jugendliche, die z.B. Älteren helfen können
- Obdachlosenunterkunft

### Hauptschule:

- 
- besserer Jugendtreff
- Jugendtreffs in mehreren Ortsteilen
- soziale Partys (?)
- verbesserter Ordnungsdienst (vor allem wegen Jugendlichen) (?)
- anständige Bars/Kneipen
- Einrichtungen für Kinder, die abgerutscht sind (Drogen, Alkohol)
- Bürgermeistersprechstunde an Schulen
- Unterstützung von Familien in Not und älteren Menschen

### Förderschule für Lernen:

- Freikarten für Schülerinnen und Schüler für Schwimmbäder in den Ferien
- mehr Kindergärten



A large, light blue, stylized letter 'V' graphic that spans the entire page, serving as a background element. The 'V' is composed of two diagonal lines meeting at a point at the bottom center.

# **5.0 Leitziele**

## 5.0 Leitziele

---

Das Leitbild soll die zukünftige Entwicklung der Stadt Netphen bis 2025 in den Kernpunkten aufzeigen und als Orientierungsrahmen für das kommunale Handeln dienen. Ausgangspunkt der Überlegung, ein Leitbild als Handlungsgrundlage für politische Entscheidungen aufzustellen, sind nicht zuletzt die zukünftigen Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung: die Auswirkungen des demographischen Wandels mit rückläufiger und alternder Bevölkerung sowie die Sicherstellung der kommunalen Leistungen und Infrastrukturangebote bei verminderten kommunalen Finanzen.

Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung bezogen auf die verschiedenen Altersgruppen und mit unterschiedlichen Ausprägungen in den Ortsteilen sollen kontinuierlich beobachtet werden. Alle Ebenen der städtischen Politik werden die demographische Entwicklung vermehrt in den Blick nehmen und Anpassungskonzepte entwickeln.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der im Leitbild gesetzten Ziele ist die prekäre Haushaltslage der Stadt Netphen zu beachten. Unter den gegebenen haushaltsrechtlichen Restriktionen sind die Formulierung eines Leitbildes und daraus resultierende Ziele und Maßnahmen umso bedeutender, da hiermit unter Beteiligung der Bürger und der Politik eine konsensfähige Prioritätensetzung der für die Stadt Netphen bedeutsamen Aspekte vorgenommen werden kann. Mittelfristig wird ein ausgeglichener Haushalt angestrebt.

### Die Version 3.0 des Leitbildes

Mit der Version 3.0 soll der Leitbildprozess in seiner ersten intensiven Bearbeitungsstufe abgeschlossen werden. In der Version 3.0 werden die Ergebnisse der Befragung der Bürgerschaft und insbesondere der Jugendlichen in den Schulen sowie die Ergebnisse der Beratungen in den Ausschüssen dargestellt und damit die gesamten Prozessergebnisse dokumentiert (incl. der Ortsteilprofile). Zusammenfassend werden elf Leitziele formuliert. In ihrer Bedeutung stehen die Leitziele gleichwertig nebeneinander. Nach der Beschlussfassung über die Leitziele sollen diese für Verwaltung und Politik eine interne Verbindlichkeit erhalten und dienen als Orientierungsrahmen für die zukünftige Stadtentwicklung.

Zusätzlich zu den Leitzielen werden strategische Bausteine dargestellt, die aufzeigen wie und mit welchen Mitteln die Leitziele umgesetzt werden können. Diese strategischen Bausteine sind nicht als abschließender Katalog zu sehen, sondern umfassen Ideen und Vorschläge aus dem Leitbildprozess. Aus den strategischen Bausteinen wiederum lassen sich konkrete Maßnahmen ableiten, die als erste Umsetzungsbausteine dienen.

Das Leitbild und die hier verankerten Leitziele entfalten nur dann eine Wirkung, wenn die Umsetzung in praktisches Handeln von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft erfolgt. Hierzu dienen die strategischen Bausteine und die Maßnahmenvorschläge. Um sich der Umsetzung der Leitziele zu vergewissern bzw. die strategischen Bausteine und Maßnahmen zu beraten und zu erweitern, wird es notwendig sein, in regelmäßigen Abständen eine „Selbstvergewisserung“ durchzuführen: Einmal jährlich soll eine ausführliche Berichterstattung der Verwaltung und Diskussion in den politischen Gremien über den Entwicklungsstand der Leitzielumsetzung erfolgen.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen und der Gestaltung der zukünftigen Stadtentwicklung entlang der Leitziele wird es notwendig sein, Bürgerschaft und Wirtschaft einzubeziehen: eine bürgerorientierte Verwaltung und eine Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft der Beteiligten stellen eine wichtige Voraussetzung dar.

Die Reihenfolge der Leitziele ist nicht als Prioritätenfolge zu verstehen; die Leitziele stehen gleichwertig nebeneinander.

# 11 Leitziele



## Wirtschafts- und unternehmerfreundliche Stadt

Die Stadt Netphen versteht sich als wirtschafts- und unternehmerfreundliche Stadt. Der enge Dialog zwischen der Stadt und den ortsansässigen Unternehmern soll fortgeführt und intensiviert werden. Die diversifizierte Wirtschaftsstruktur und das breite Angebot im Dienstleistungsbereich als zentrale Säulen einer auch in Zukunft tragfähigen und nicht von der Entwicklung einzelner Wirtschaftszweige abhängigen Stadtentwicklung sollen erhalten, ausgebaut und gefördert werden.

### Strategische Bausteine

- Intensivierung des Dialoges mit den Unternehmen zur Verbesserung des Images als wirtschafts- und unternehmerfreundliche Stadt
- Gemeinsames Engagement von Stadt und Unternehmen zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Initiativen zur Bindung von Fachkräften und Schaffung attraktiver Frauenarbeitsplätze
- Städtische Aktivitäten zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen (z. B. Universität Siegen) und Vernetzung von Schulen, Universität und Betriebe bei der Ausbildung
- Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft von Arbeitnehmern im Erwerbsprozess und die Etablierung eines Gesundheitsmanagements für ältere Arbeitnehmer
- Verbesserung der überörtlichen Verkehrsanbindung und bessere Durchgängigkeit der Ortsdurchfahrt Dreis-Tiefenbach
- Ausweisung verkehrsgünstig gelegener Gewerbe- und Industrieflächen bei insgesamt ausreichenden Flächen

### Maßnahmen

- Dialogverstärkung. Jährliches „Unternehmensgespräch“ auf Einladung der Stadt (z.B. Vorstellung städtischer Planungsaktivitäten, Beratung verkehrstechnischer Problembereiche, Arbeitsmarktsituation etc.)
- Initiative von Stadt und Unternehmen zur Förderung des Fachkräftenachwuchses
- Erschließung und Vermarktung der Gewerbeflächen in Dreis-Tiefenbach (Im Bruch) und Herzhausen/Oberbach zusammen mit der Stadt Hilchenbach



## Natur und Landschaft schützen - Wohnstadt im Grünen

Es gilt, die großen naturräumlichen Qualitäten der Stadt Netphen zu sichern und auszubauen und sowohl für die Freizeitnutzung der Bewohner, den Tourismus als auch für die gewerbliche Entwicklung zu nutzen. Die Existenzsicherung der Landwirtschaft muss bei der Ausweisung von Neubauflächen sowie Ausgleichsflächen berücksichtigt werden. Die Stadt Netphen versteht sich als prädestinierter Wohnstandort mit großen naturräumlichen Qualitäten und attraktiven Freizeitmöglichkeiten in Natur und Landschaft und richtet alle Bemühungen auf den Erhalt dieser Wohnstandortqualitäten.

### Strategische Bausteine

- Berücksichtigung den Anforderungen des Schutzbedürfnisses von Natur und Landschaft bei der räumlichen Planung unter dem Gesichtspunkt Ressourcenschutz, dezentraler Energieversorgung und klimagerechtem Planen und Bauen
- Moderationsrolle der Stadt im Gespräch mit Waldbesitzern und -nutzern, Landwirten, Gewerbetreibenden, Energieerzeugern und -verbrauchern ausbauen

### Maßnahmen

- Initiativprojekt mit der Landwirtschaft zu „Produkten aus der Region“ (Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit)
- Initiativprojekt „Wald und Flur für alle“ (Aufräumaktion, Projekt in Schulen etc.)



## Stadt der kleinen Zentren und Dörfer

Die Stadt Netphen wird geprägt durch eine Vielzahl unterschiedlicher Wohnstandorte von hoher Qualität, die überwiegend mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut sind. Dörfliches Wohnen und Naturnähe in lebendigen Dorfgemeinschaften ebenso wie urbanes Wohnen in den drei Siedlungszentren Netphen, Deuz und Dreis-Tiefenbach sind auszubauen und zu stärken. Die Eigenart der vielen Ortsteile in der Flächengemeinde soll erhalten bleiben. Die Stadt soll so weiterhin den Charakter als Stadt der kleinen Zentren und Dörfer bewahren. Die drei Siedlungszentren sollen entsprechend ihres spezifischen Angebotes und individuellen Charakters gesichert und ausgebaut werden.

### Strategische Bausteine

- Sicherung/ Erhaltung der Ortsteile und deren individueller Ausprägung hinsichtlich Funktion, Lage, Versorgungsgrad etc.
- Erhöhung der Gestaltqualität in den Ortseilen
- Sicherung des Bezuges, insbesondere der dörflichen Ortsteile, zu Natur und Landschaft

### Maßnahmen

- Erstellung von passgenauen Entwicklungsstrategien/-konzepte für alle Ortsteile
- Gesamtstädtische Dorfentwicklung und Stadtteilentwicklungs-/ Quartierskonzepte für die drei Siedlungsschwerpunkte
- Beseitigung von unansehnlichen Plätzen; insbesondere im Zentralort Netphen
- Orientierungshilfe zum Neubau, zur Sanierung und zur Umgestaltung einer Immobilie schaffen (Gestaltungskompass); Initiierung eines Gestaltungsbeirates und Maßnahmen zur Förderung der Baukultur



## Daseinsvorsorge sichern

Trotz der rückläufigen Bevölkerung soll bei der öffentlichen Infrastrukturversorgung darauf hingewirkt werden, auch in Zukunft die Angebote aufrecht zu erhalten bzw. eine Mindestversorgung sicherzustellen. Auch neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements und neue Betreibermodelle sind hierbei zu berücksichtigen, um eine Bestandssicherung auch bei rückläufiger Bevölkerung zu erreichen. Ebenso sollte eine Konzentration der Versorgung durch Schaffung von Verbänden erreicht werden. In den drei Siedlungsschwerpunkten sollen die Versorgungsbereiche auf der Grundlage des Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzeptes 2008 stabilisiert bzw. ausgebaut werden. Das Angebot von Einzelhandel, Dienstleistungen und öffentlicher Infrastruktur soll gestärkt werden. Dem Kernort Netphen kommt auch als Standort der Verwaltung und zwei weiterführender Schulen sowie dem Freizeitpark weiterhin eine herausgehobene Stellung innerhalb des Stadtgebietes zu. Die kleineren „Versorgungsknotenpunkte“ einzelner Ortsteile mit ihren Angeboten des täglichen Bedarfs für den Ort sowie für angrenzende Ortsteile sollen gestärkt werden.

### Strategische Bausteine

- Schaffung attraktiver Einkaufsmöglichkeiten im Zentralort Netphen mit Ausweitung der Branchen und der Gastronomie sowie gestalterische Aufwertung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Unterstützung neuer Formen bürgerschaftlichen Engagements sowie neuer Betreiber- und Trägermodelle zwecks Sicherung der Infrastrukturangebote; Zusammenarbeit mit Bürgergruppen und privaten Anbietern
- Anpassungsstrategien hinsichtlich der öffentlichen Infrastrukturversorgung bei Rückgang der Bevölkerung und kommunalen Finanzen in engem Austausch mit der Bewohnerschaft entwickeln (Schließung, Zusammenlegung, dezentrale Konzentration, Straßenraumbewirtschaftung etc.)

### Maßnahmen

- Erstellung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes für die Zentrenentwicklung im Stadtzentrum Netphen
- Wiederbelebung Stadtmarketing
- Konzept für die Sicherung der ärztlichen und notärztlichen Versorgung in Verbindung mit den Landesvertretungen der Ärzteschaft



## Ressourcenschonender Flächenverbrauch

Die Stadt verfolgt vorrangig das Ziel einer Innenentwicklung statt einer weiteren Außenentwicklung, d.h. sie wird neue Wohnbauflächen angepasst an die demographische Entwicklung nur noch in begrenztem Maße zur Verfügung stellen und damit ressourcenschonend handeln. Der weitere Flächenverbrauch sollte gegen Null gehen, aber im Einzelfall -bedarfsabhängig- sollen neue Flächen erschlossen bzw. wieder genutzt werden. Lokal soll in den Ortsteilen differenziert auf die verschiedenen Entwicklungstrends, Bedarfe und Anforderungen eingegangen werden. Damit soll die grundsätzliche Einleitung einer Trendwende zur Eindämmung des Flächenverbrauchs und eines konsequenten, bestandsorientierten Flächenressourcenmanagements beschriftet werden.

### Strategische Bausteine

- Reduzierung des Flächenverbrauchs bei starker Differenzierung von Bedarf und Nachfrage als wichtige Voraussetzungen für die Organisation von Schrumpfungsprozessen
- Betrachtung der zukünftigen Siedlungsentwicklung in den einzelnen Ortsteilen in Abstimmung mit der Bevölkerung und Vereinbarung über die Eckpunkte der Ortsentwicklung auf der Grundlage der Ortsteilprofile und des Flächennutzungsplans. Bindungsglied zwischen Verwaltung und Bevölkerung soll der jeweilige Ortsbürgermeister sein.
- Ausbau des Flächenressourcenmanagements: Aktivierung von Baureserven in Baulücken oder von Reserven in bereits erschlossenen Baugebieten, Wiedernutzung von Brachflächen und leer stehenden Gebäuden, Nachnutzungen auf Abrissflächen etc.

### Maßnahmen

- Flächenressourcenmanagement als Gesamtkonzept erstellen mit offensiver Öffentlichkeitsarbeit unter Ausschöpfung aller Potenziale der Innenentwicklung und des zukünftigen qualitativ und quantitativ differenzierten Bedarfs an Wohnbauflächen
- Weitere Bemühungen zur Aktivierung von Baureserven in Baulücken oder von Reserven in bereits erschlossenen Baugebieten und die Wiedernutzung von leerstehenden Gebäuden, Beibehaltung und Aktualisierung der Baulücken- und Immobilienbörse auf der Homepage der Stadt Netphen
- Flächenressourcenmanagement als Gesamtkonzept erstellen mit offensiver Öffentlichkeitsarbeit unter Ausschöpfung aller Potenziale der Innenentwicklung und des zukünftigen qualitativ und quantitativ differenzierten Bedarfs an Wohnbauflächen
- Weitere Bemühungen zur Aktivierung von Baureserven in Baulücken oder von Reserven in bereits erschlossenen Baugebieten und die Wiedernutzung von leerstehenden Gebäuden, Beibehaltung und Aktualisierung der Baulücken- und Immobilienbörse auf der Homepage der Stadt Netphen



- Ansprechpartner benennen: Beratung über die planungsrechtliche Situation für die Bebauung der Baulücken; Ansprechpartner für Leerstände benennen
- Standortanalyse Wohnen (August 2010): in regelmäßigen Abständen fortschreiben u.a. um Tendenzen beispielsweise bezüglich von Leerstandsentwicklungen frühzeitig zu erkennen.
- Kommunale Fördermöglichkeiten beim Erwerb von Bestandsimmobilien ausloten und Schaffung von Fördermöglichkeiten auf dem Bausektor (energetische Beratung und Gebäudebewertung)
- Gemeinschaftliche, einheitliche Angebote der ortsansässigen Architekten für die Veräußerung und Sanierung privater Immobilien sowie Unterstützung bei Umbau oder Vermarktung von Immobilien in den „Höhenlagen
- Einrichtung eines „Runden Tisches Wohnen“ mit der örtlichen Kredit- und Immobilienwirtschaft



## Mobilität sicherstellen

Die Stadt Netphen wird sich dafür einsetzen, dass die Grundversorgung mit ÖPNV durch den Verkehrsverbund weiter sichergestellt wird. Zudem sollen weitere vielfältige Lösungen für fehlende Mobilitätsangebote unterstützt werden (z.B. Bürgerbus). Die Stadt strebt außerdem für alle Einwohner eine optimale Versorgung mit Zugang zur Informationstechnologie gemessen am jeweils aktuellen Stand der Technik an.

### Strategische Bausteine

- Initiierung von Konzepten bedarfsangepasster Mobilitätsangebote (z.B. Mitfahrdienste, Mitbringdienste, Ortsteilbus, Car-sharing).

### Maßnahmen

- Verbesserung der Informationen über die bestehenden Busangebote, insbesondere auch des Bürgerbusses, und transparente und gut verständliche Darstellung der Angebote
- Flächendeckende Versorgung der Bürger in allen Ortsteilen mit Breitbandanschluss



## Wohnen und Leben im Alter

Die Stadt verfolgt das Ziel, die Alltagskompetenz im Alter zu fördern und damit dem Wunsch der älteren Menschen nachzukommen, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen zu können. Wir wollen erreichen, dass den Senioren der längere Verbleib in den eigenen vier Wänden ermöglicht wird. Die Stadt wird eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik aktiv betreiben und alle Themen um den Bereich „Wohnen und Leben im Alter“ begleiten und die älteren Menschen bei ihren unterschiedlichen Wohnwünschen beraten und unterstützen.

### Strategische Bausteine

- Angebote der Seniorenservicestelle und des Seniorenforums sicherstellen und unterstützen
- Verstärkung der präventiven Beratung (z.B. im Rahmen der Angebote der Senioren-Service-Stelle sowie der dort bereits praktizierten präventiven Hausbesuche) und Intensivierung der Informationsarbeit
- Weiterentwicklung der positiven Ansätze des zentrumnahen Wohnens in Zentralort Netphen und Unterstützung solcher Ansätze auch in den anderen Siedlungsschwerpunkten
- Seniorengerechte „barrierefreie“ Bauplanung in den Siedlungsschwerpunkten

### Maßnahmen

- Entwicklung von Maßnahmen und Projekten der Arbeitsgruppe „Ehrenamtliches Engagement“ des Seniorenforums wie z.B. Umsetzung von Ideen zu Hilfs-, Besuchs- und Einkaufsdiensten
- Beratung und Unterstützung der älteren Menschen bei ihren unterschiedlich Wohnwünschen (z.B. altersgerechten Wohnungszuschnitte, barrierefreie bzw. barrierearme Grundrisse im Bestand und Neubau, neue Formen des Wohnens im Alter etc.) sowie zentrumsnahe Wohnangebote für Senioren.
- Begleitung und Initiierung der Prozesse rund um das Thema „Wohnen und Leben im Alter“ durch das 2010 gegründete Seniorenforum und Aktionen wie der Seniorentag. Das Seniorenforum soll den Senioren beratend und aufklärend zur Seite stehen.



## Soziale Gemeinschaft und Ehrenamt stärken

Netphen ist eine sozial ausgeglichene Stadt: das Leben in den Ortsteilen ist von hoher räumlicher Identität geprägt. Die Menschen identifizieren sich mit ihren „Dörfern“. Auch die drei Siedlungskerne werden aufgrund ihrer überschaubaren Größe und ihrer historischen Entwicklung als eigenständige „Stadtquartiere“ wahrgenommen.

Die ortsteilübergreifende Zusammenarbeit der Vereine soll intensiviert werden, da freiwillige Zusammenschlüsse und die Bündelung gemeinsamer Angebote, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, notwendig sind. Die Einbindung der Bevölkerung in ehrenamtliche Tätigkeiten soll gefördert und die bestehenden Vereine, Gruppen und Veranstaltungen, die zur Verbesserung der Freizeitangebote beitragen und imagebildend sind, sollten gestützt werden. Sie bilden die Basis einer gelebten Gemeinschaft.

### Strategischer Baustein

- Gewinnung von Menschen zur Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeit; Unterstützung und Schulung ehrenamtlich tätiger Personen sowie Erhöhung der Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeit

### Maßnahmen

- Koordinierungsstelle für das Ehrenamt stärken und sichern (Management und Koordinierung, um mehr Menschen an die Übernahme eines Ehrenamtes heranzuführen und den Zugang zu erleichtern durch z.B. Servicestation/ Anlaufstelle für das Ehrenamt)



## Attraktiver Wohnort für alle Generationen

Netphen versteht sich als attraktiver Wohnort für alle Generationen: für Familien mit Kindern, jungen Menschen in der Ausbildung, Senioren und Erwerbstätigen. Insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen wird die Stadt Netphen sich besonders der Familien- und Kinderfreundlichkeit widmen und eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik betreiben. Die bisher vorhandenen vielfältigen Angebote sollen erhalten werden. Wir wollen erreichen, dass Netphen auch 2025 eine Schullandschaft auf hohem Niveau bietet, die alle Bildungsabschlüsse ermöglicht. Das gute Angebot an Offenen Ganztagschulen und der Sekundarschule soll zwecks Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterhin gefördert und ausgebaut werden.

Die Angebote für Jugendliche sollen stärker vernetzt werden und die Öffentlichkeitsarbeit zwecks Darstellung der Angebote gestärkt werden. Im Sinne einer kooperierenden Jugendpflege zwischen der Stadt und den Freien Trägern sollen Synergie-Effekte erzielt werden. Der Jugendförderung als Teilbereich der kommunalen Familienpolitik wird eine besondere Bedeutung beigemessen.

### Strategische Bausteine

- Vernetzung der vielfältigen Angebote für Kinder u. Jugendliche. Synergieeffekte zwischen städtischen, kirchlichen und privaten Trägern u. Vereinen schaffen
- Erhaltung der vorhandenen Kommunikationswege in der Jugendbetreuung und bessere Vernetzung der mit der Jugendarbeit betrauten Organisationen
- Verknüpfung von Schule und Verein: Integration der Vereinsarbeit in die Schulen, insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Nachmittagsunterrichts
- Zugänge zu Institutionen schaffen sowie strukturelle, behördliche, neutrale Barrieren entfernen
- Installierung regionaler Bildungsnetzwerke und Verknüpfung aller erziehungsbegleitender Institutionen
- Frühzeitige Beteiligung der Jugendlichen an Prozessen, die für sie relevant sind (z.B. „Jugendparlamente“)

### Maßnahmen

- Unterstützung des U3-Ausbaus bis 2013
- Einrichtung eines Familienbüros als zentrale Informationsstelle: Beratung und Information über die Angebote und Vernetzung der Angebote (Mittlerstelle)
- Aktion des Familienbüros initiieren: Förderung des generationenübergreifenden Ehrenamts (Stichwort: „Jung für Alt – Alt für Jung“)
- Initiative zur Verbesserung des Betreuungsangebotes, insbesondere für Kindergartenkinder und die Gruppe der 10 – 12 jährigen (Klassen 5 und 6) in Bezug auf die Ferien- und Randzeitenbetreuung
- Sicherung des VHS-Angebotes in der Stadt Netphen im Rahmen der Fusionsverhandlung der Stadt Siegen mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein



## Freizeit- und Kulturangebote sowie Angebote für Tourismus bereitstellen

Wir wollen erreichen, dass die guten Kultur- und Freizeitangebote noch deutlicher sowohl für die Bevölkerung als auch für die Touristen sichtbar werden. Das Netzwerk von Gastronomie und Tourismus soll ausgebaut werden. In diesem Netzwerk will die Stadt ein noch stärkerer Partner werden und hierzu auch personelle Kapazitäten schaffen.

Naturerlebnis für Familien mit Kindern, Angebote für die Erholung von Senioren und eine Vernetzung der vielfältigen Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie der Ausbau von Trendsportarten und eine Vernetzung von touristischen Zielen in der Region sollen das Freizeitangebot noch attraktiver und übersichtlicher gestalten. Natur, Wirtschaft, Kultur und Freizeit sollen dabei in Balance gebracht werden (naturverträgliche Freizeit- und Erholungsnutzung).

Im Bereich der Freizeitangebote und touristischen Attraktionen soll neben Rad- und Wanderwegen vor allen Dingen die Freizeitgestaltung am und mit dem Wasser mit den Besonderheiten der Talsperre, der Quellen und der Flüsse betont werden.

Die Vernetzung von kulturellen und touristischen Angeboten muss verstärkt und transparenter in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Der Zusammenschluss von Kulturschaffenden und Vereinen und die Konzentration von Angeboten werden vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage der Stadt sowie der demographischen Entwicklung notwendig werden. Das gilt auch für die zahlreichen Spiel- und Bolzplätze in der Stadt. Wir werden notwendige Einschnitte gemeinsam mit der Bevölkerung, den Vereinen und den Kulturschaffenden diskutieren und treffen.

Kultur muss getragen werden von den Kulturschaffenden. Die Stadt wird die kulturellen Aktivitäten der Einwohner unterstützen.

### Strategische Bausteine

- Gesamtkonzept für die Entwicklung von Kultur und Tourismus (unter Einbeziehung der Land- und Forstwirtschaft) mit klarer Zielgruppenorientierung, damit Interessierte konkret angesprochen und zielgruppengerechte Angebote entwickelt werden können (z.B. für Familien, Biker, Senioren, Jugendliche etc.) (Quellgebiet Sieg/Lahn/Eder sowie die Sieg stärker einbeziehen)
- Personelle Unterstützungsstrukturen des Tourismus in der Verwaltung sicherstellen
- Ausbau der Vernetzung von Kultur und Tourismus sowie bessere Kommunikation der bestehenden Angebote und Ausbau der Vermarktung
- Ausbau und Pflege des Rad- und Wanderwegenetzes
- Kulturangebote für Jugendliche verstärken und Kulturereignisse an außergewöhnlichen Orten initiieren (dabei Verbindungen zur Universität stärker nutzen)
- Angemessene Räumlichkeiten für Ausstellungen schaffen

### Maßnahmen

- Erstellung des Gesamtkonzeptes für die Entwicklung von Kultur und Tourismus
- Maßnahmen im Bereich Freizeit: Ausbau von Trendsportanlagen und Indoor-Angebote sowie Verbindung der Angebote mit dem Tourismus



- Kulturelle Maßnahmen: Bestehende Veranstaltungen wie „freitags in Netphen“ und das Oktoberfest sollen erhalten bleiben; ebenso die traditionellen Veranstaltungen der Vereine in den Ortsteilen
- Touristische Maßnahmen: Einheitliche Beschilderung der Sehenswürdigkeiten und der Hotels/Gaststätten, Sicherstellung täglicher Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten, Rothaarsteig als Aushängeschild nutzen/ attraktivieren (Gastronomie/ Infopoints im Wald), Errichtung einer Jausenstation auf der Haincher Höhe, Ideenwettbewerb Tourismus, Ausbau von Pauschalangeboten der Gastronomie
- Attraktivierung des Marktplatzes Netphen für kulturelle Veranstaltungen
- Neubau einer multifunktionalen Spielstätte/Veranstaltungshalle am Zentralort Netphen
- „Runder Tisch“ Kultur und Tourismus fest installieren



## Kommunale Energiepolitik fördern

Energiepolitik stellt eine zentrale Zukunftsaufgabe dar. Mit der Förderung und dem Ausbau der kommunalen Energiepolitik soll neben der Sicherung der Energieversorgung ein signifikanter Mehrwert in der Region verbleiben. Die Stadt setzt sich für die Förderung der erneuerbaren Energien und für die dezentrale Energieerzeugung vor Ort ein.

### Strategische Bausteine

- Ausweitung von Vorrangzonen für Windkraftanlagen zur Stromerzeugung
- Energiemanagementsystem in Verwaltung einführen
- Klimaschutzkonzept erstellen

### Maßnahmen

- Anlegung eines Solarpotenzialkatasters
- Errichtung eines Bürgerwindparks; Initiierung/ Unterstützung eines Trägervereins/ Initiativgruppe für Bürgerwindpark
- Änderung des Flächennutzungsplanes
- Einsparpotenziale bei öffentlichen Gebäude ausloten
- Beratende Unterstützung von privaten Initiativen (wie z.B. genossenschaftlich betriebene Hackschnitzelanlage)
- Bezug von Ökostrom von Anbietern, die in erneuerbare Energien investieren zur Versorgung der stadteigenen Gebäude





## Anhang

Liebe Nephthener Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie bereits aus der Presse erfahren haben ist die Stadt Nephthen dabei, sich ein Leitbild zu geben. Hierunter versteht man die Entwicklung eines „roten Fadens“ für zukünftige Handlungsstrategien, an der sich Politik und Verwaltung bei ihren zukünftigen Entscheidungen orientieren sollten.

Sie als Bürgerinnen und Bürger sind an dieser Stelle herzlich dazu eingeladen, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Bitte, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um den beigefügten Fragebogen auszufüllen und sich mit Ihren Vorstellungen einzubringen.

Sie finden den Vordruck auch im Internet unter [www.nephthen.de](http://www.nephthen.de) (*Pad wird ergänzt*)

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen bis zum ..... Per Post, E-Mail oder persönlich zurück an

Stadt Nephthen  
Der Bürgermeister  
Amisstraße 2 + 6  
57250 Nephthen

**Persönliche Angaben (freiwillig)**

**Ortsteil**

---

**Alter** (bitte ankreuzen)

- Jünger als 20 Jahre
- 21-40 Jahre
- 41-60 Jahre
- älter als 60 Jahre

**Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in max. 5 Stichpunkten**

**1. Wo liegen Ihrer Meinung nach die besonderen Stärken/Potentiale der Stadt Nephthen?**

---

Wo liegen Ihrer Meinung nach die besonderen **Stärken/Potentiale** Ihres Ortsteils?

---

Wo liegen Ihrer Meinung nach die besonderen **Schwächen/Probleme der Stadt Nephthen** (Insgesamt)?

---

Wo liegen Ihrer Meinung nach die besonderen **Schwächen/Probleme Ihres Ortsteils**?

---

**2. Wie beurteilen Sie die allgemeine Versorgungssituation in**

<b>Nephthen</b>	<b>Dreis-Tiefenbach</b>	<b>Deuz</b>	<b>Ihrem Ortsteil</b>
sehr gut <input type="checkbox"/>			
gut <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>
zufriedenstellend <input type="checkbox"/>	zufriedenstellend <input type="checkbox"/>	zufriedenstellend <input type="checkbox"/>	zufriedenstellend <input type="checkbox"/>
schlecht <input type="checkbox"/>	schlecht <input type="checkbox"/>	schlecht <input type="checkbox"/>	schlecht <input type="checkbox"/>

**3. Welche Einrichtungen/Angebote vermissen Sie in Nephthen?**

---

Dreis-Tiefenbach?

---

Deuz?

---

Ihrem Ortsteil?

---

- 3 -

4. Was finden Sie gut an  
Ihrem Ortsteil?

Neiphen insgesamt?

5. Wie beurteilen Sie die Anbindung an den ÖPNV in Ihrem Ortsteil?

- sehr gut**   
**gut**   
**zufriedenstellend**   
**schlecht**

6. Welche Ideen und Anregungen haben Sie für das Kultur- und Freizeitangebot der  
Stadt Neiphen ? Bitte nennen Sie max. 5 Anregungen.

7. Welche Ideen und Anregungen haben Sie für Angebote im sozialen Bereich?

8. Wenn Sie Bürgermeisterin oder Bürgermeister wären, was würden Sie in Neiphen  
(vorrangig) verändern/ verbessern?

3

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wie Ihr bereits aus der Presse erfahren konntet, ist die Stadt Neiphen dabei, sich ein Leitbild zu geben. Hierunter versteht man die Entwicklung eines „roten Fadens“ für zukünftige Handlungsstrategien, an der sich Politik und Verwaltung bei ihren zukünftigen Entscheidungen orientieren sollen. Der Fragebogen Leitbild ist bereits in der März-Ausgabe der Neiphener Nachrichten erschienen. In Ergänzung hierzu soll im Anschluss hieran die Befragung gezielt unter Jugendlichen durchgeführt werden.

Ihr als Schülerinnen und Schüler der Neiphener Schulen seid herzlich dazu eingeladen, Euch aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Bitte nehmt Euch ein paar Minuten Zeit, um den beigefügten Fragebogen auszufüllen. Eure Meinung ist mir wichtig.

Bitte gebt den ausgefüllten Bogen bis zum **15.06.2012** im Sekretariat Eurer Schule ab.

Mit freundlichen Grüßen



Paul Wagener  
-Bürgermeister-

**Persönliche Angabe (freiwillig)**  
**Wohnort/Orsteil**

---

**Bitte beantwortet die folgenden Fragen in max. 5 Stichpunkten**

**1. Wo liegen eurer Meinung nach die besonderen Stärken/Potentiale der Stadt Neiphen?**

---

Wo liegen eurer Meinung nach die besonderen **Stärken/Potentiale** eures Orsteils?

---

Wo liegen eurer Meinung nach die besonderen **Schwächen/Probleme** der Stadt Neiphen (insgesamt)?

---

Wo liegen eurer Meinung nach die besonderen **Schwächen/Probleme** eures Orsteils?

---

**2. Wie beurteilt ihr die allgemeine Versorgungssituation in**

<b>Neiphen</b>	<b>Dreis-Tiefenbach</b>	<b>Deuz</b>	<b>Ihrem Orsteil</b>
sehr gut <input type="checkbox"/>			
gut <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>
zufriedenstellend <input type="checkbox"/>	zufriedenstellend <input type="checkbox"/>	zufriedenstellend <input type="checkbox"/>	zufriedenstellend <input type="checkbox"/>
schlecht <input type="checkbox"/>	schlecht <input type="checkbox"/>	schlecht <input type="checkbox"/>	schlecht <input type="checkbox"/>

**3. Welche Einrichtungen/Angebote vermisst ihr in**

Neiphen?

---

Dreis-Tiefenbach?

---

Deuz?

---

eurem Orsteil?

---

**4. Was findet ihr gut an**

Eurem Orsteil?

---

Neiphen insgesamt?

---

- 3 -

5. Wie beurteilt ihr die Anbindung an den ÖPNV in eurem Ortsteil?

- sehr gut
- gut
- zufriedenstellend
- schlecht

6. Welche Ideen und Anregungen habt ihr für das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt Neiphen ? Bitte macht max. 5 Anregungen.

---

7. Welche Ideen und Anregungen habt ihr für Angebote im sozialen Bereich?

---

8. Wenn ihr Bürgermeisterin oder Bürgermeister wärt, was würdet ihr in Neiphen (vor-rangig) verändern/ verbessern?

---



## **Abbildungsverzeichnis**

**BBE** Retail Express, Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzept Stadt Netphen, 2009  
S. 23

**Alle Fotos: Stadt Netphen**

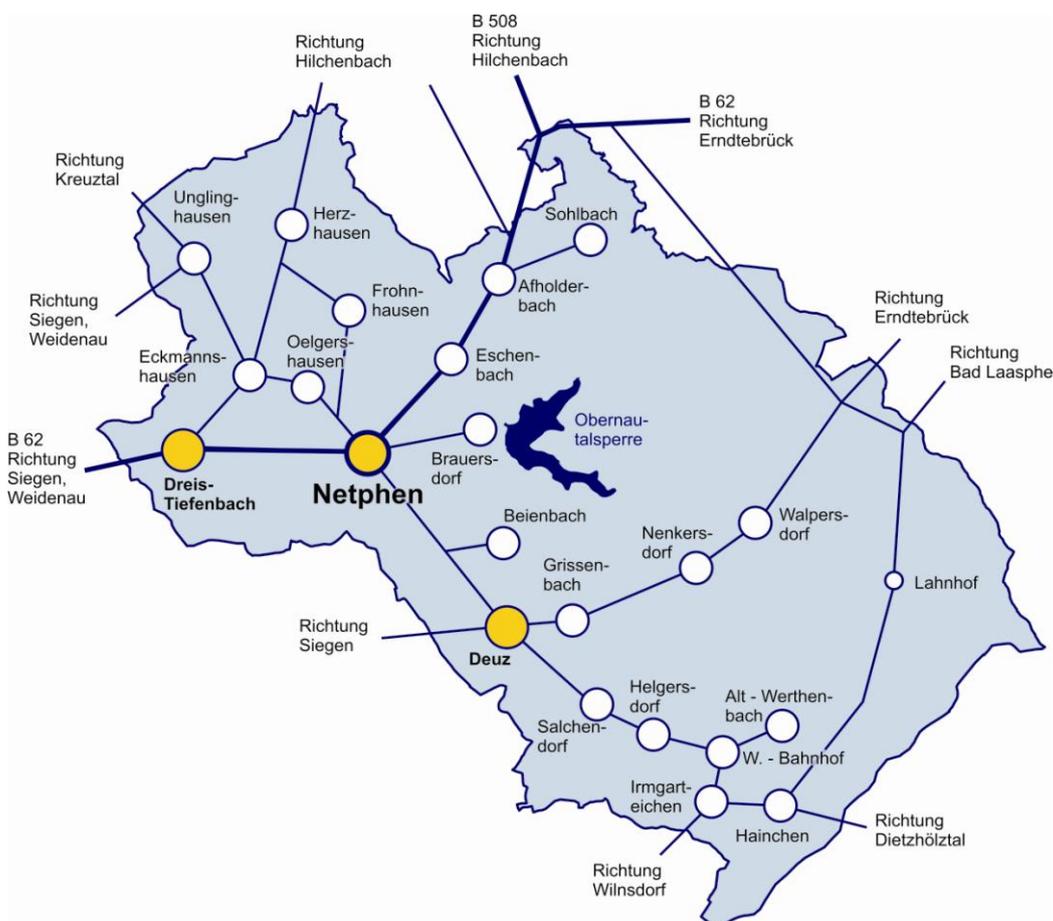




Stadt Netphen

# Ortsteilprofile

Version 2.0



Quellen:

Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd (KDZ WS)

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen | [www.it.nrw.de](http://www.it.nrw.de)

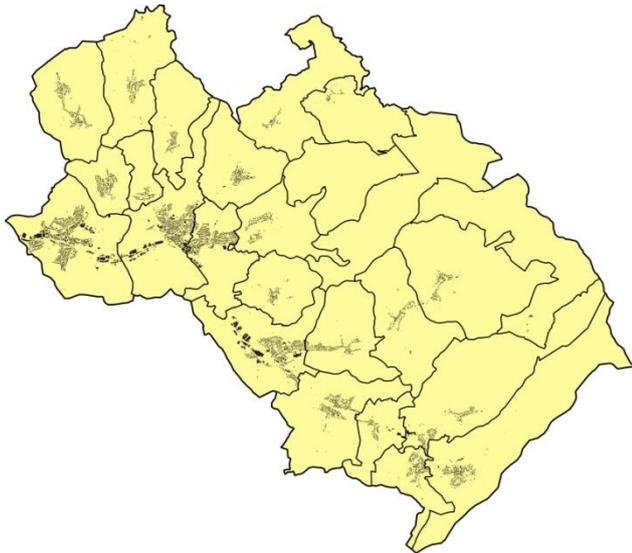
Landesdatenbank NRW | [www.landesdatenbank.nrw.de](http://www.landesdatenbank.nrw.de)

Bertelsmanns Stiftung | [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de)

Eigene Erhebungen

Stand: 11.02.2012

## STADTPROFIL



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	137,39
Bevölkerung am 31.12.2010	24.566

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 726	- 2,9 %
1999 - 2009	- 818	- 3,7 %
2005 - 2010	- 728	- 2,9 %
2000 - 2010	- 931	- 3,7 %

Die Bevölkerung ist im Zeitraum von 2000 – 2010 um 3,7 % gesunken. Die Altersgruppe der unter 18-Jährigen hat sich im Zeitraum von 2000 bis 2010 um rund 23 % und die der 18 – 40-Jährigen um rund 20 % verringert, während die Gruppe der 41 – 65-Jährigen um gut 12 % und die der über 65-Jährigen um knapp 32 % angestiegen ist. Das Durchschnittsalter in der Stadt Netphen liegt derzeit bei 42,6 Jahren, für das Jahr 2025 wird ein Durchschnittsalter von 47,1 Jahren prognostiziert (Quelle: Bertelsmann Stiftung). Im Jahr 2003 wurde noch ein Durchschnittsalter von 40,4 Jahren ermittelt.

Im Stadtgebiet sind nahezu alle Schulformen vorhanden: Es existieren 1 Gymnasium, 1 Realschule, 1 Hauptschule sowie 7 Grundschulgebäude. Außerdem gibt es 2 Förderschulen. Die Stadt Netphen verfügt über 14 Kindertagesstätten bzw. Familienzentren.

Im gesamten Stadtgebiet existiert ein breit gefächertes Angebot an Vereinen unterschiedlicher Zielsetzung (Netphen 231, Siegen 190 | Quelle: ILEK Nov 2008).

Netphen verfügt über eine große Bandbreite an Arbeitsplätzen in den verschiedenen Wirtschaftszweigen. Motor der Wirtschaft ist nach wie vor das metallverarbeitende Gewerbe.

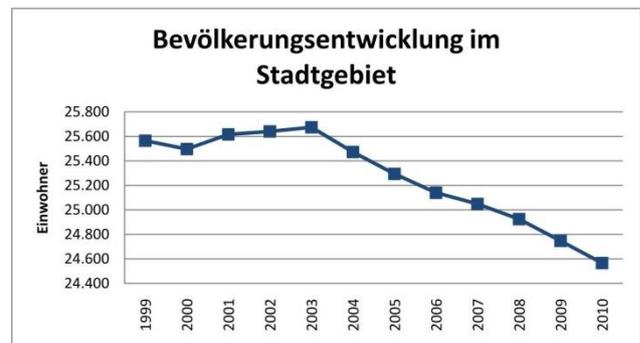
Netphen bietet neben den „natürlichen“ Freizeitmöglichkeiten (Wandern, Radfahren, etc.) eine Vielzahl an Freizeitangeboten und Sehenswürdigkeiten mit überregionalem Bekanntheitsgrad. Beispielhaft seien hier die Obernautalsperre, der Freizeitpark Netphen, das Wasserschloss Hainchen, der Kohlenmeiler Walpersdorf, die Wassermühle Nenkersdorf und das Waldland Hohenroth genannt.

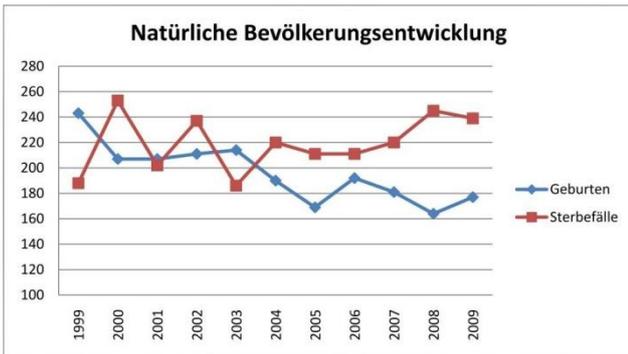
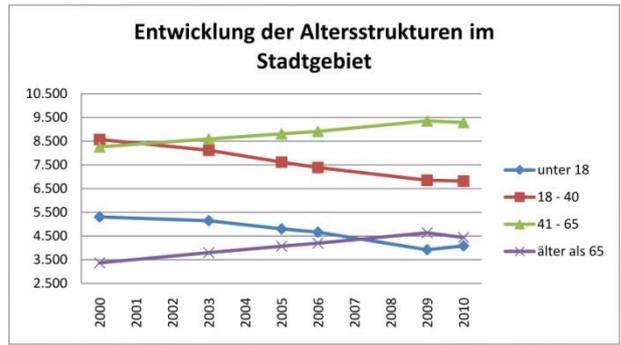
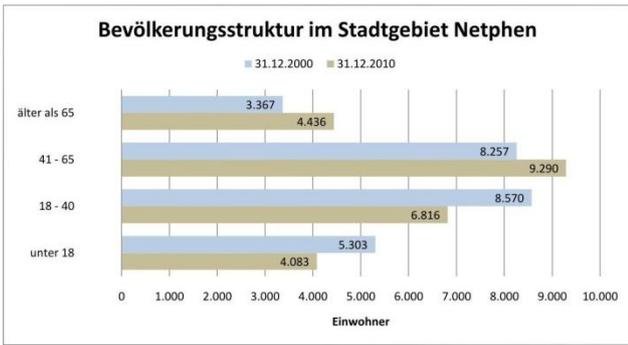
Netphen wurde erstmals im Jahr 1239 urkundlich erwähnt. Die heutige Ortsteilstruktur der Stadt Netphen ist aus der kommunalen Neugliederung aus dem Jahr 1969 hervorgegangen. So verblieben von den ehemals 32 vom Amt Netphen verwalteten Einzelgemeinden 21 Ortsteile.

Netphen ist mit 137 km<sup>2</sup> die walddreichste Flächengemeinde im Siegerland. Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt knapp 25.000. Mit dem Überschreiten des Einwohnerschwellenwertes von 25.000 Einwohnern am 30.06.1997 (25.068 Einwohner) waren erstmals die Voraussetzungen erfüllt, dass Netphen zum 01.01.2000 den Status einer mittleren kreisangehörigen Stadt erhielt.

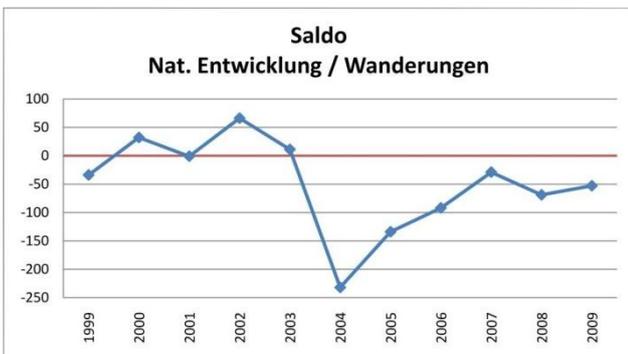
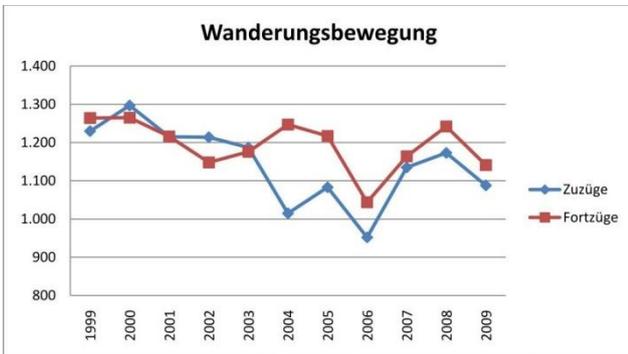
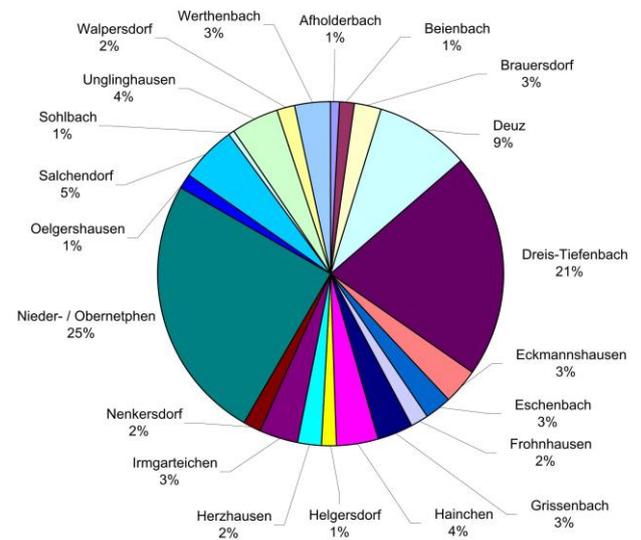
Am Oberlauf der Sieg – mit den Quellgebieten von Sieg, Lahn und Eder – ist die Stadt Netphen Teil des Naturparks Rothaargebirge. Das Stadtgebiet liegt zentral im Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein und wird begrenzt durch die Städte Siegen, Kreuztal, Hilchenbach, Bad Laasphe sowie die Gemeinden Wilnsdorf und Erndtebrück. Im Osten grenzt Netphen an das Bundesland Hessen. Netphen liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Oberzentrum Siegen. Es ist zwar keine direkte Anbindung an die überregionale Achse Ruhrgebiet – Frankfurt (A 45) und an die Achse Köln – Siegerland (A 4) vorhanden; aber über die Bundesstraße B 62 und die Hüttentalstraße ist das Stadtgebiet verkehrsgünstig an die Bundesautobahnen A 45 und A 4 und somit an die überregionalen Verkehrsachsen angebunden.

Aufgrund der Mittelgebirgslage weist Netphen eine Siedlungsstruktur auf, die sich durch das Vorhandensein zahlreicher kleiner Ortschaften in den Tallagen auszeichnet. Größter Siedlungsschwerpunkt ist der Ortsteil Netphen; weitere Siedlungsschwerpunkte sind Dreis-Tiefenbach und Deuz. Sie befinden sich allesamt im Siegtal.



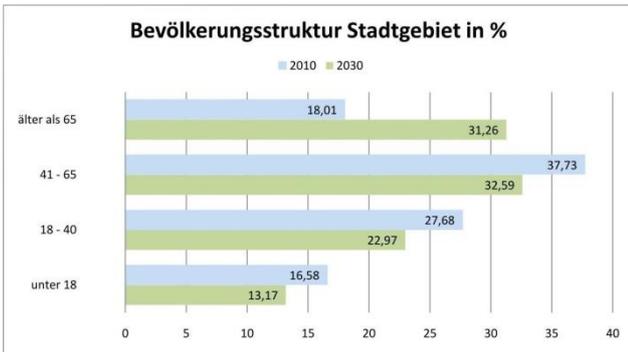


Die Bevölkerung verteilt sich auf die einzelnen Ortsteile wie folgt:

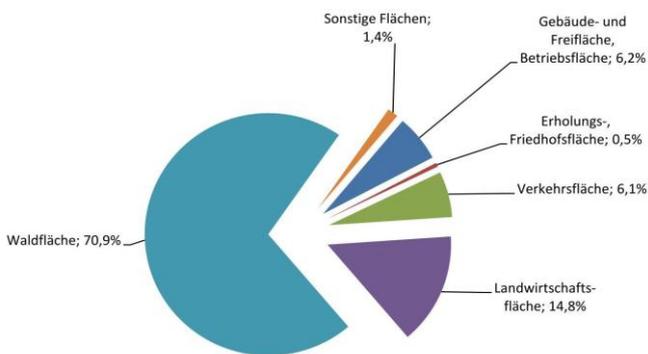
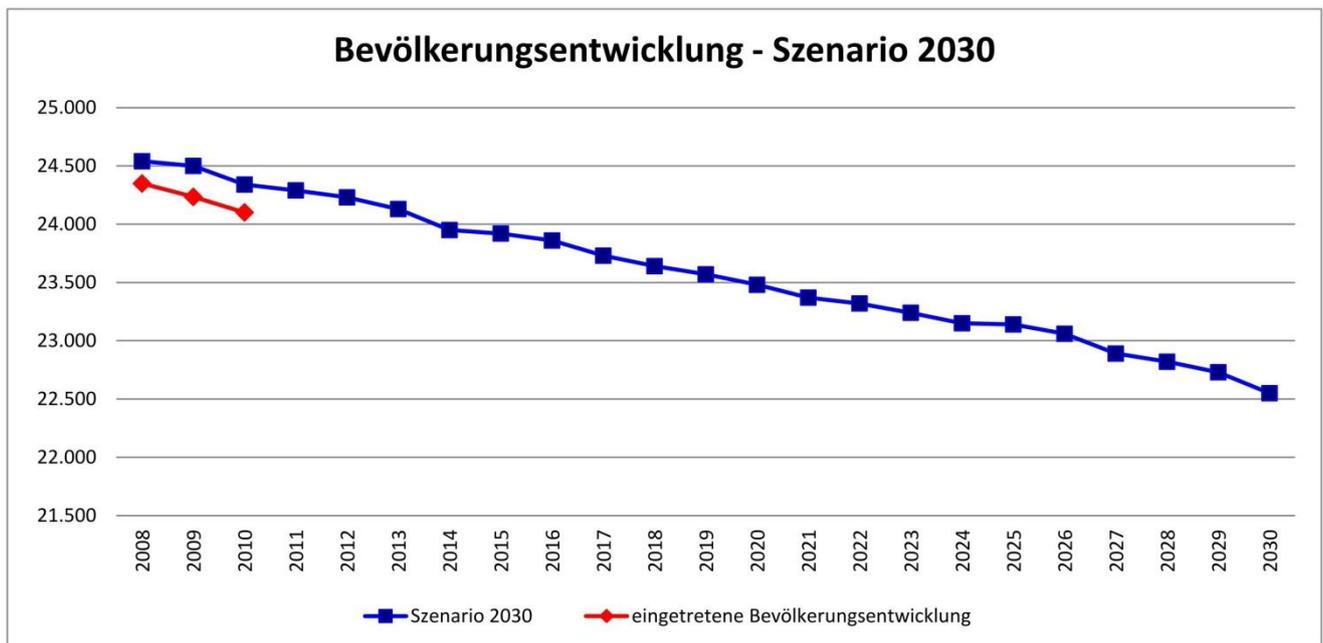
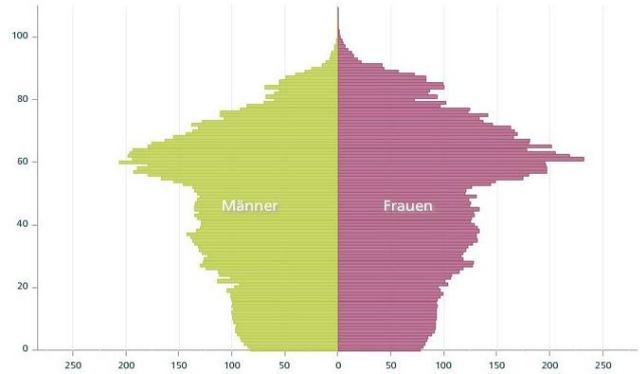


Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	6.589
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	784 (12%*)
Baulücken (10/2010)	711
bebaubar nach § 30 BauGB	516
bebaubar nach § 34 BauGB	195
Entwicklungspotenzial	11 %
je 100 Einwohner	2,9

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

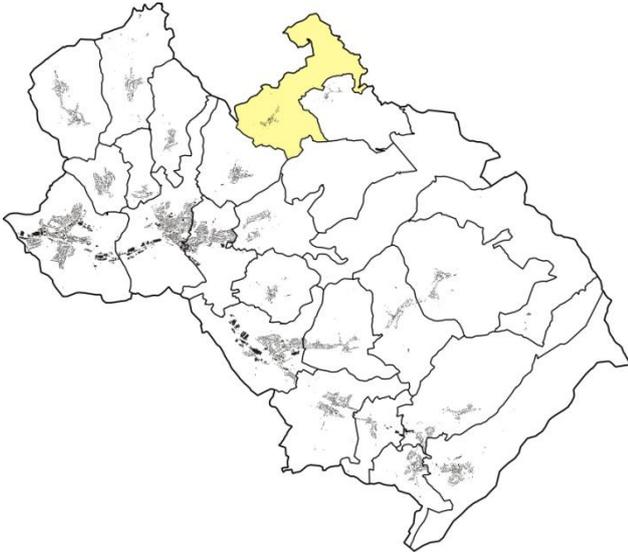


Bevölkerungspyramide für Netphen 2025



Flächenbilanz	ha	%
Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche	852	6,2
Erholungs-, Friedhofsfläche	72	0,5
Verkehrsfläche	837	6,1
Landwirtschaftsfläche	2.040	14,8
Waldfläche	9.744	70,9
Sonstige Flächen	194	1,4
<b>Gesamtfläche</b>	<b>13.739</b>	<b>100</b>

# Afholderbach



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	5,95
Bevölkerung am 31.12.2010	212

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	60
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	11 (18%*)
Baulücken (10/2010)	22
bebaubar nach § 30 BauGB**	18
bebaubar nach § 34 BauGB	4
Entwicklungspotenzial*	37 %
je 100 Einwohner	10,5

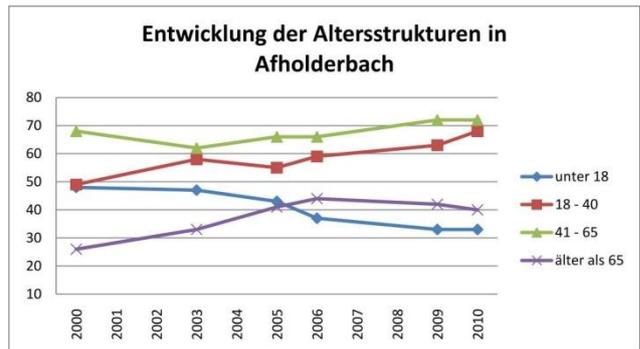
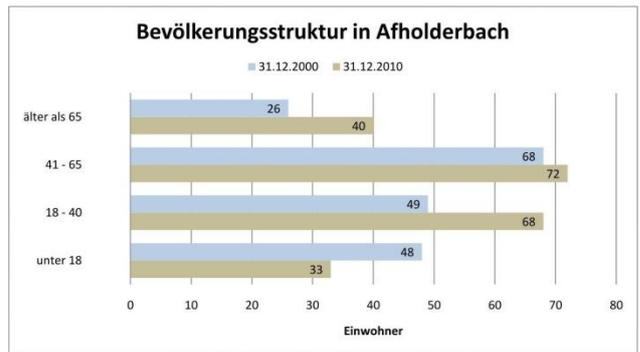
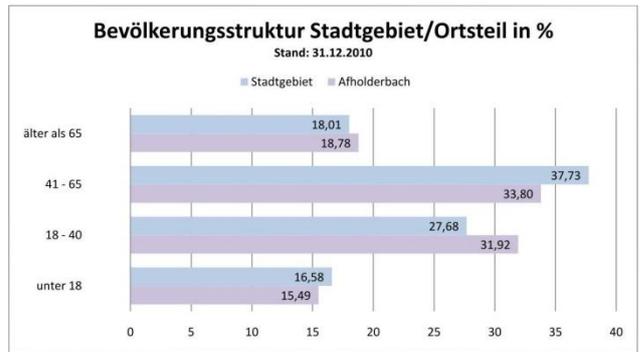
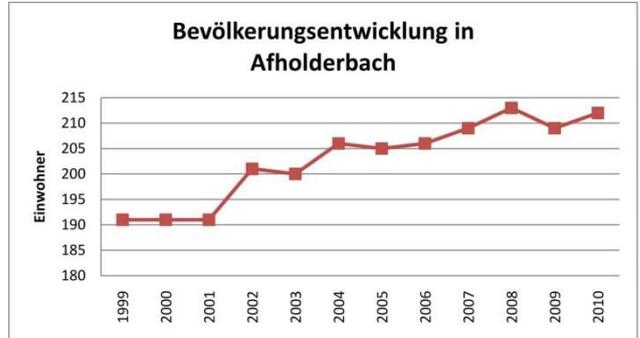
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	2,0
Grundschule	5,0
Hauptschule (Deuz)	10,0
Realschule (Netphen)	5,0
Gymnasium (Netphen)	5,0
Förderschulen (Deuz)	10,0

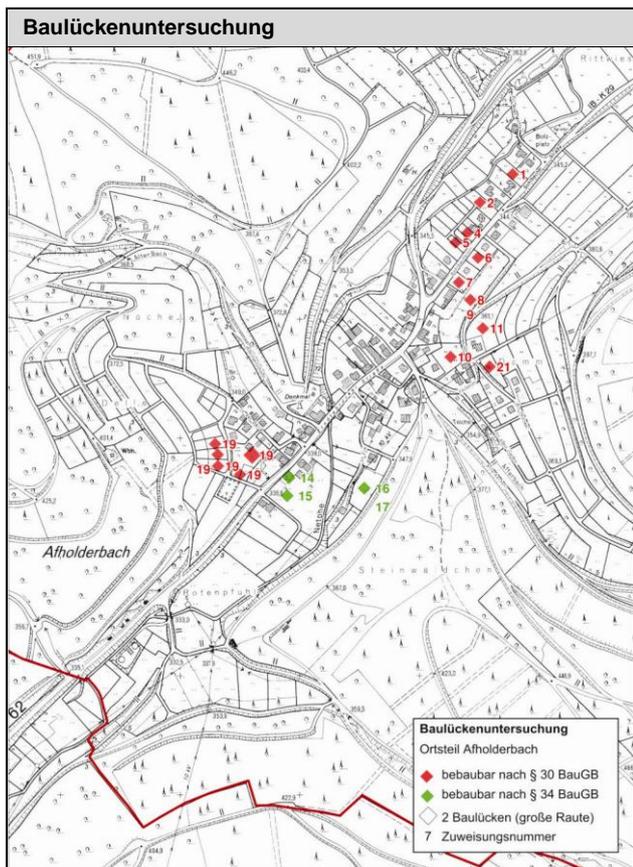
ÖPNV	Linie	Takt
R – Regional-Linie	27	1 ½ Std.
T – Taxibuslinie	164	2 Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	+3	+ 1,46 %
1999 – 2009	+ 18	+ 9,42 %
2005 - 2010	+7	+ 3,41 %
2000 – 2010	+ 21	+ 11,0 %



# Afholderbach



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	5,0
Zahnarzt	5,0
Facharzt	5,0
Apotheke	5,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	5,0
Metzger	5,0
Supermarkt	5,0
Getränke	5,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	1
Kultur	2
Kirche	-
Sonstiges	2
Gesamt	6

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
Afholderbacher Weiher	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Afholderbach

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung ist entgegen des allgemeinen Trends in den letzten 10 Jahren positiv (+ 11 %). Die Altersstruktur entspricht derzeit im Wesentlichen den Mittelwerten in gesamt Netphen. Abweichend von den Mittelwerten ist ein Zuwachs von rd. 39 % in der Altersgruppe der 18 bis 40-Jährigen und in der Altersgruppe der über 65-Jährigen ist ein Zuwachs von 54 % zu verzeichnen, der deutlich überdurchschnittlich ist. Auffällig ist weiterhin ein hoher Anteil von Haushalten mit Personen, die älter als 65 Jahre alt sind.

Der Ort bietet mit 22 Baulücken (37 %) ein sehr hohes Entwicklungspotenzial. Relativ betrachtet nimmt Afholderbach hier den Spitzenplatz aller Ortsteile ein.

Die ÖPNV-Anbindung ist trotz der Lage an der Bundesstraße B 62 im 1 ½ Stunden-Takt eher schlecht.

Ein Kindergarten befindet sich im Nachbarort Eschenbach (2 km). Grundschule und weiterführende Schulen sind in Netphen (5 km) bzw. Deuz (8 km) vorhanden.

Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte befinden sich in rd. 5 km Entfernung. Vor Ort sind keinerlei Einkaufsmöglichkeiten vorhanden.

Trotz der Nähe zum Rothaarsteig existieren keine Übernachtungsmöglichkeiten. Das Angebot an sport-, kultur- treibenden und kirchlichen Vereinen ist im Verhältnis zur Bevölkerungszahl hoch.

# Beienbach



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	3,29
Bevölkerung am 31.12.2010	314

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	89
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	8 (9%*)
Baulücken (10/2010)	4
bebaubar nach § 30 BauGB**	-
bebaubar nach § 34 BauGB	4
Entwicklungspotenzial*	4 %
je 100 Einwohner	1,2

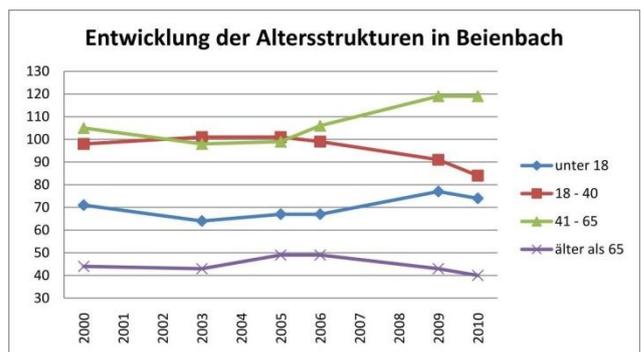
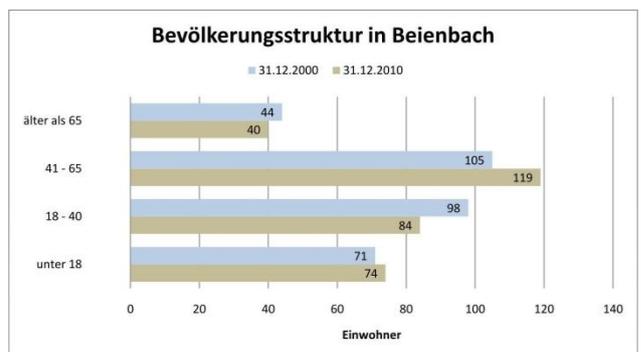
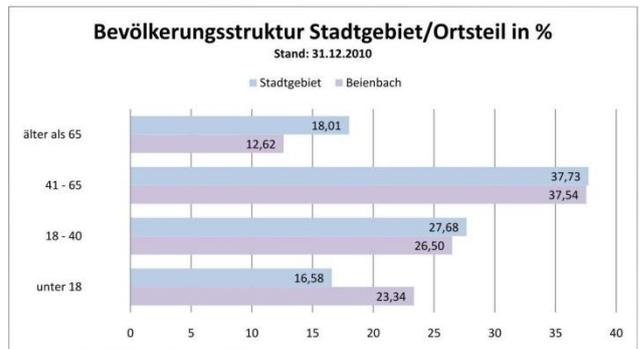
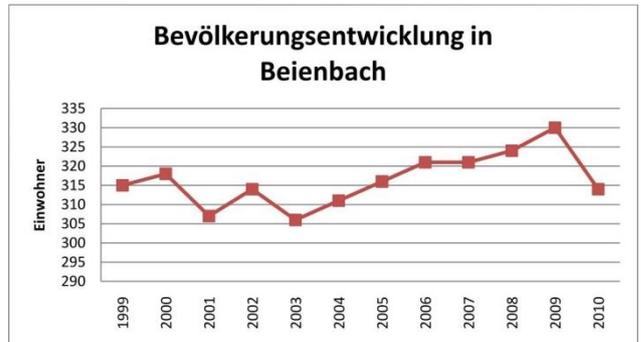
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	3,5
Grundschule	3,5
Hauptschule (Deuz)	5,0
Realschule (Netphen)	3,5
Gymnasium (Netphen)	3,5
Förderschulen (Deuz)	5,0

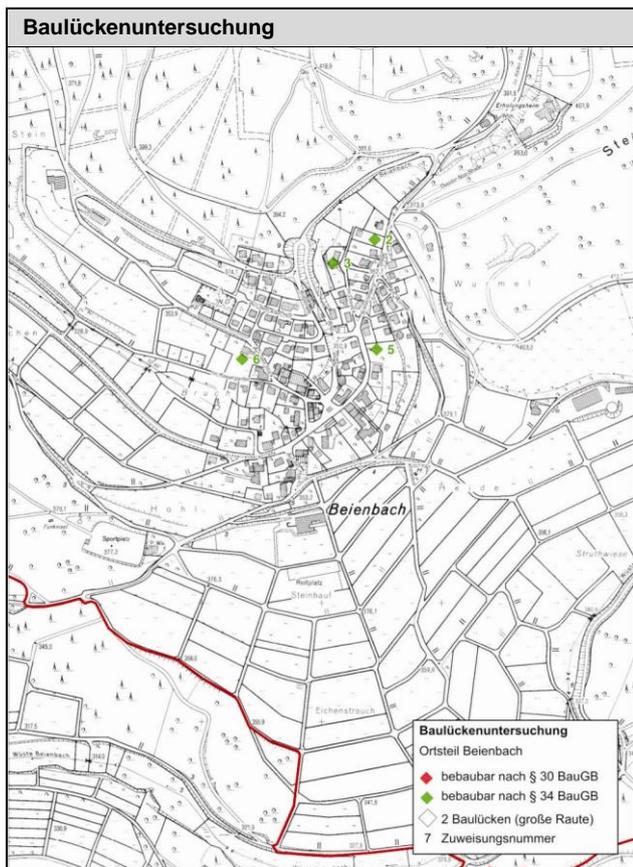
ÖPNV	Linie	Takt
T – Taxibuslinie	165	2 Std.
Bürgerbus	1	4 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	+ 19	+ 6,11 %
1999 - 2009	+ 15	+ 4,76 %
2005 - 2010	- 2	- 0,63 %
2000 - 2010	- 4	- 1,26 %



# Beienbach



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	3,5
Zahnarzt	3,5
Facharzt	3,5
Apotheke	3,5

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	3,5
Metzger	3,5
Supermarkt	3,5
Getränke	3,5

Gastgeber*	
Ferienwohnung	4
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	1
Kultur	2
Kirche	2
Sonstiges	2
Gesamt	7

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	1
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Beienbach

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Beienbach ist in letzten 10 Jahren nahezu konstant. Nach einem leichten Anstieg der Bevölkerung im Zeitraum von 9 Jahren (bis 2009) ist in 2010 ein Verlust von fast 5 % zu verzeichnen. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist deutlich überdurchschnittlich und der Anteil der über 65-Jährigen ist deutlich unterdurchschnittlich. Beienbach verfügt somit über eine verhältnismäßig junge Bevölkerung. Der Ort bietet mit 4 Baulücken ein sehr geringes Entwicklungspotenzial. Er bildet mit nur 4 % Baulücken, bezogen auf die Gesamtbebauung im Ort das Schlusslicht aller Ortsteile.

Bedingt durch die Sackgassenlage ist Beienbach ein sehr ruhiger Wohnort. Die ÖPNV-Anbindung ist im 2-Stunden-Takt sehr schlecht.

Kindergarten, Grund- und weiterführende Schulen befinden sich in Netphen und Deuz in rd. 3,5 bzw 5,0 km Entfernung. Für den Schülerverkehr existiert eine gute ÖPNV-Anbindung, welche von der gesamten Bevölkerung genutzt werden kann.

Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind im Ort nicht vorhanden. Hierfür müssen rd. 3,5 bzw. 5,0 km zurückgelegt werden.

Neben dem stark frequentierten Bibelkreisheim mit mehr als 50 Betten werden Übernachtungsmöglichkeiten in 4 Ferienwohnungen angeboten.

Das Angebot an sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereinen ist im Verhältnis zur Bevölkerungszahl hoch. Das Ortsbild ist von landwirtschaftlichen Betrieben geprägt. Die Existenz zahlreicher Islandpferde ist ebenfalls ortsbildprägend für Beienbach. Die landesweit vordere Platzierung im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat dem Ort ein überregionales Ansehen beschert und zeugt von einer ausgeprägten Dorfgemeinschaft.

# Brauersdorf



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	3,89
Bevölkerung am 31.12.2010	665

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	170
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	21 (12%*)
Baulücken (10/2010)	51
bebaubar nach § 30 BauGB**	34
bebaubar nach § 34 BauGB	17
Entwicklungspotenzial*	30 %
je 100 Einwohner	7,7

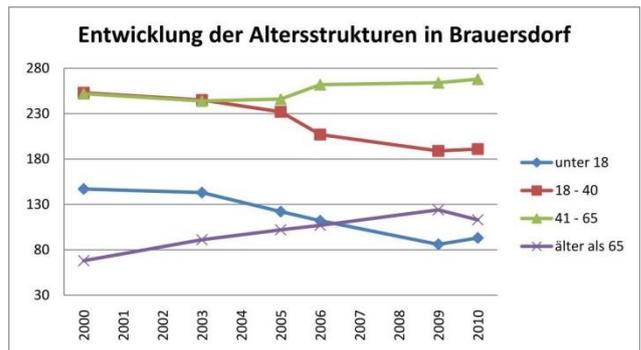
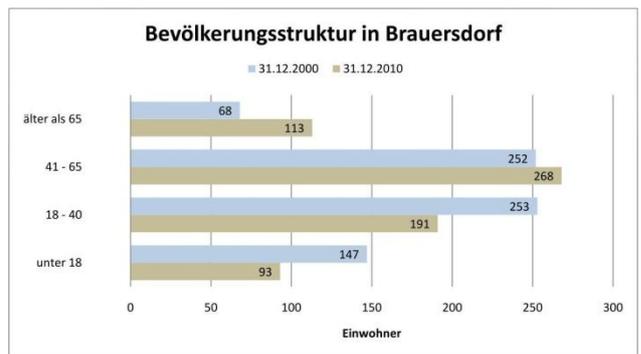
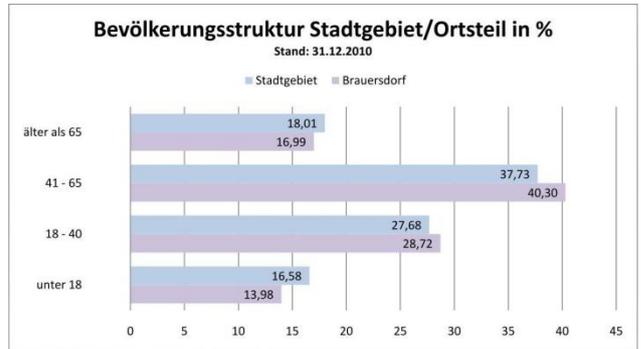
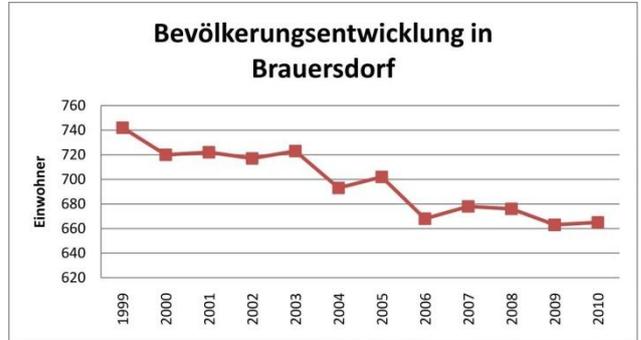
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	2,5
Hauptschule (Deuz)	7,5
Realschule (Netphen)	2,5
Gymnasium (Netphen)	2,5
Förderschulen (Deuz)	7,5

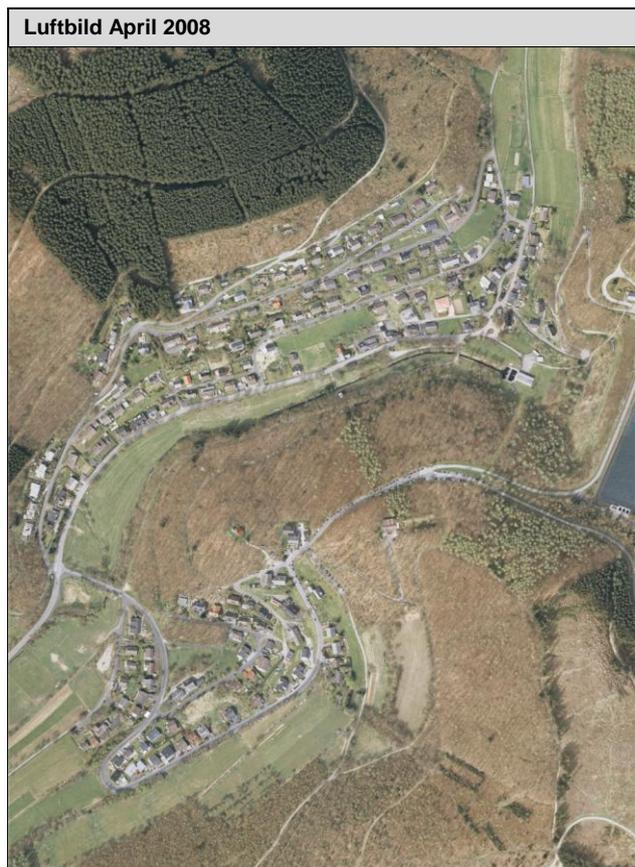
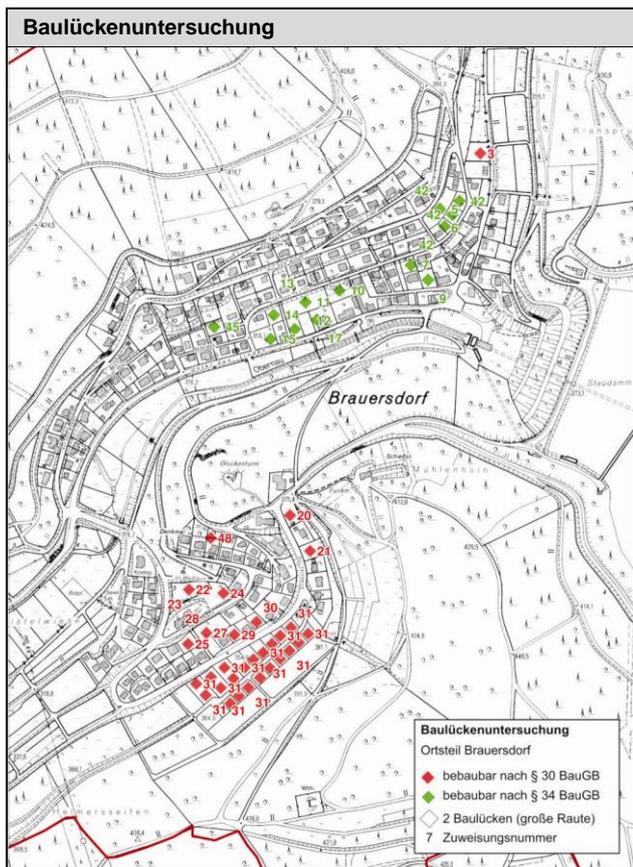
ÖPNV	Linie	Takt
L – Lokale Linie	168	1 Std.
Bürgerbus	3a	4 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 30	- 4,30 %
1999 - 2009	- 79	- 10,65%
2005 - 2010	- 37	- 5,27 %
2000 - 2010	- 55	- 7,64 %



# Brauersdorf



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	2,5
Zahnarzt	2,5
Facharzt	2,5
Apotheke	2,5

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	2,5
Metzger	2,5
Supermarkt	2,5
Getränke	2,5

Gastgeber*	
Ferienwohnung	3
Pension	1
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	2
Kultur	2
Kirche	-
Sonstiges	2
Gesamt	6

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
Obernautalsperre, Glockenturm, Forsthaus Hohenroth mit Waldinformationszentrum	

Besonderheiten	
Die Gemarkungen Obernau und Nauholz sind gemäß Hauptsatzung dem Ortsteil Brauersdorf zugeordnet.	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	1
Gaststätten / Restaurants	2

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Brauersdorf

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Brauersdorf ist in den letzten 10 Jahren rückläufig (- 4,27 %). Die Altersstruktur liegt zwar im Bereich der Mittelwerte in gesamt Netphens. Auffallend ist jedoch, dass der Anteil der Altersgruppe der über 65-Jährigen in den letzten 10 Jahren mit 66 % überdurchschnittlich stark angestiegen ist. Gleichwohl ist der Anteil dieser Altersgruppe an den Gesamteinwohnern derzeit noch geringfügig unterdurchschnittlich. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist im Betrachtungszeitraum um 37 % zurückgegangen. Tendenziell zeichnet sich hier eine Überalterung ab.

Der Ort verfügt mit 51 Baulücken (30 %) über ein sehr hohes Entwicklungspotenzial. Dies liegt im Wesentlichen an dem erst Ende 2010 erschlossenen Baugebiet „Trubach“ mit 21 freien Bauplätzen. Bedingt durch die Sackgassenlage ist Brauersdorf ein ruhiger Wohnort, der unmittelbar an den Siedlungsschwerpunkt Netphen grenzt. Brauersdorf ist geprägt von der Obernautalsperre, die regelmäßig mit Brauersdorf in Verbindung gebracht wird. Es gibt vor Ort keinerlei Einkaufsmöglichkeiten, die Entfernung von nur 2,5 km zum Zentrum Netphen stellt weder für die Einkaufsmöglichkeiten noch für die medizinische Versorgung ein Problem dar. Die ÖPNV-Anbindung ist im Stundentakt durchschnittlich. Vor Ort ist ein Kindergarten vorhanden. Grundschule und weiterführende Schulen befinden sich in 2,5 bzw. 7,5 km Entfernung.

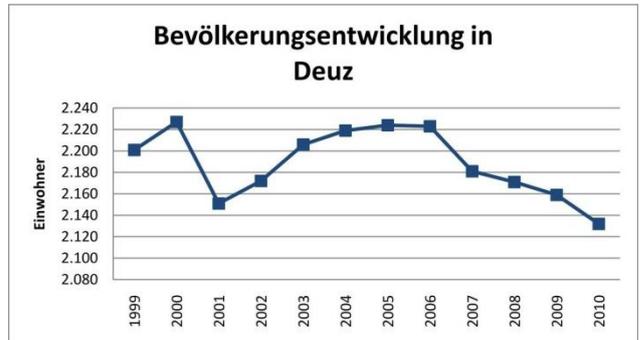
Es existieren im Verhältnis zur Bevölkerungszahl viele Übernachtungsmöglichkeiten.

Das Angebot an sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereinen ist durchschnittlich.

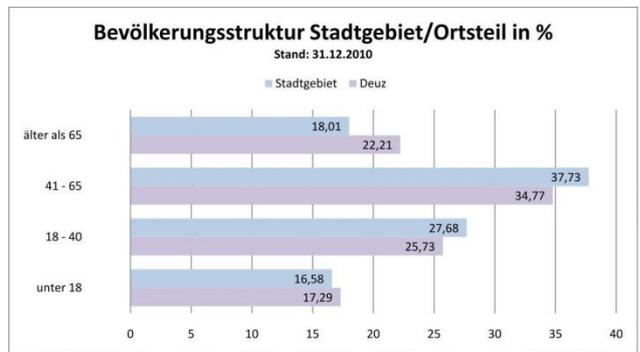


Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 60	- 2,70 %
1999 - 2009	- 42	- 1,91 %
2005 - 2010	- 92	- 4,14 %
2000 - 2010	- 95	- 4,27 %

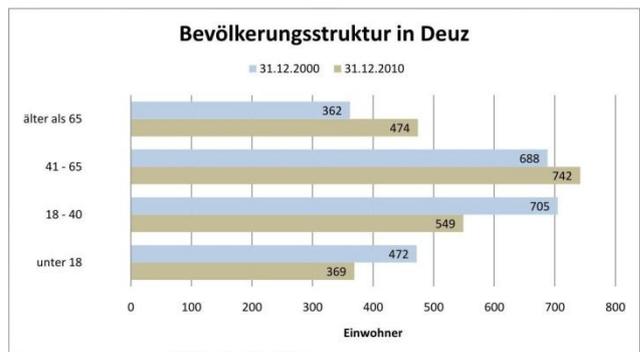
Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	5,77
Bevölkerung am 31.12.2010	2.132



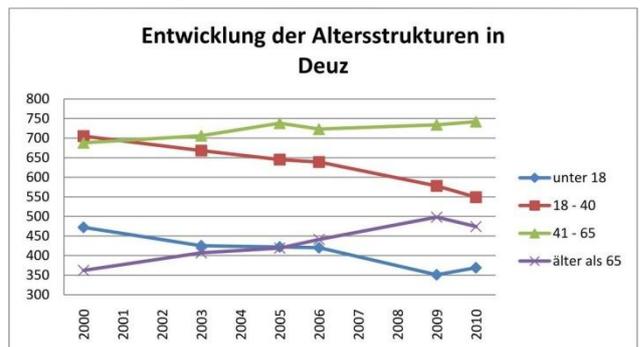
Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	579
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	85 (15 %*)
Baulücken (10/2010)	50
bebaubar nach § 30 BauGB**	46
bebaubar nach § 34 BauGB	4
Entwicklungspotenzial*	9 %
je 100 Einwohner	2,3



\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

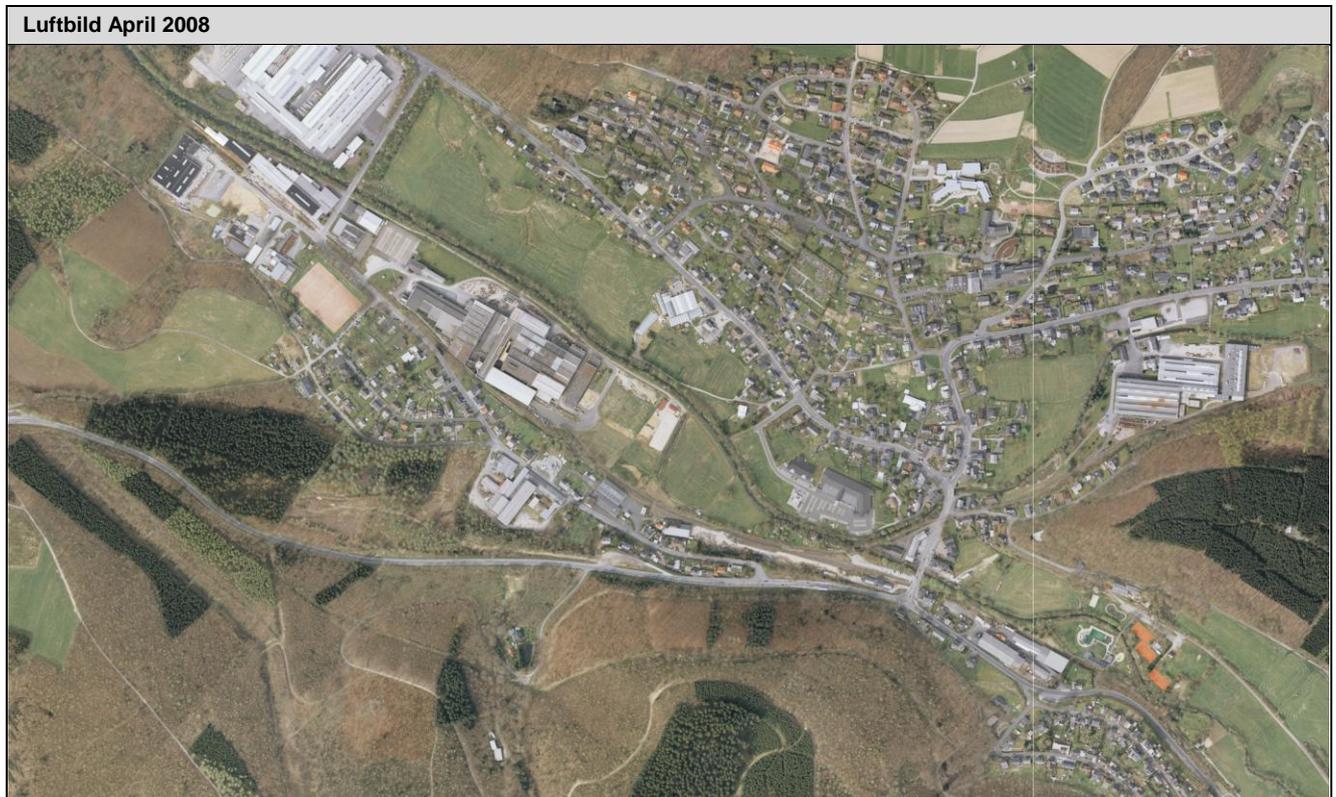
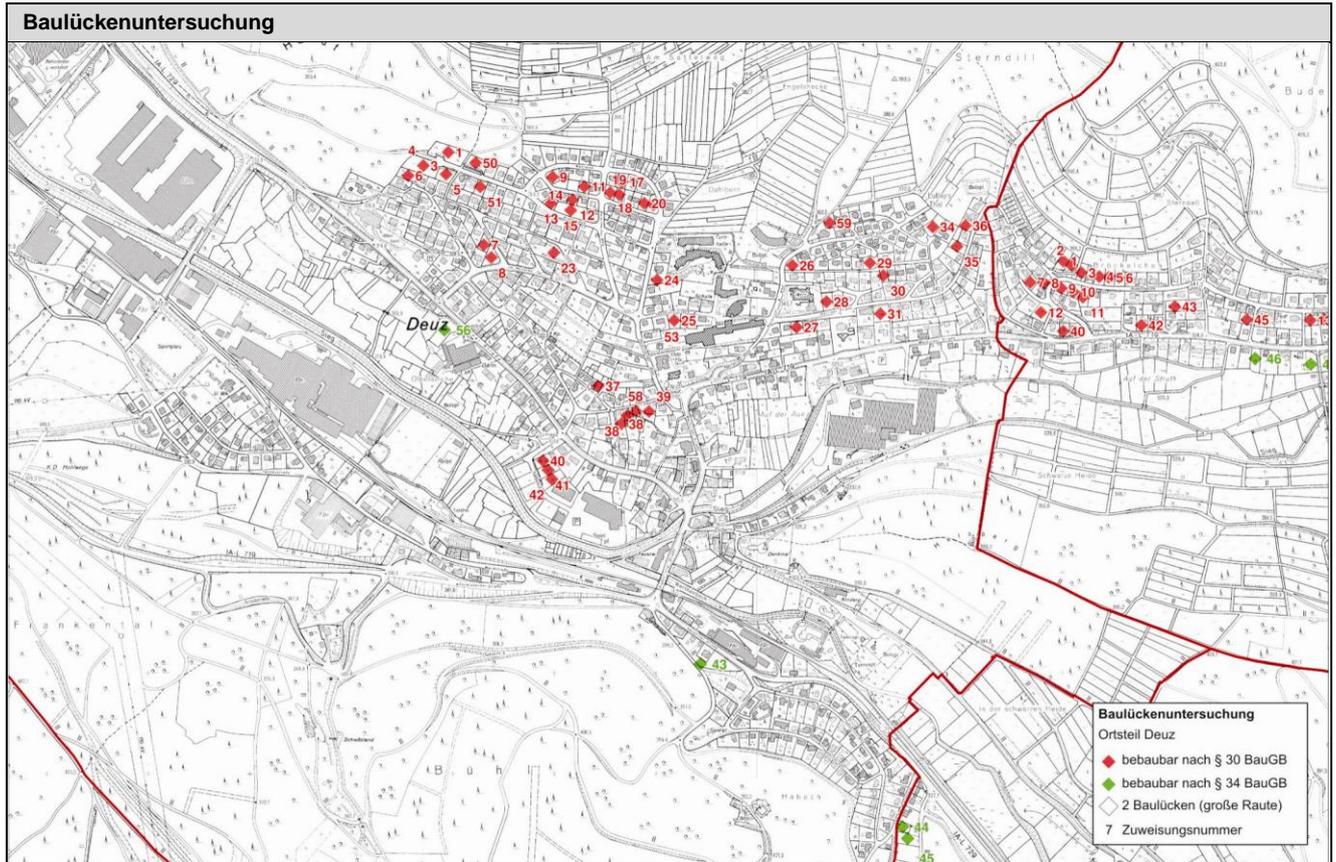


Bildungsinfrastruktur*	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	am Ort
Hauptschule (Deuz)	am Ort
Realschule (Netphen)	5,0
Gymnasium (Netphen)	5,0
Förderschulen (Deuz)	am Ort



ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.
L – Lokale Linie	167	1 + 2 Std.
SB – Schnellbuslinie	5	2 Std.
Bürgerbus	2	4 F/W

F/W = Fahrten pro Woche



Medizinische Versorgung**	km
Hausarzt	am Ort
Zahnarzt	am Ort
Facharzt	am Ort
Apotheke	am Ort

Lebensmittel (täglicher Bedarf)**	km
Bäcker	am Ort
Metzger	am Ort
Supermarkt	am Ort
Getränke	am Ort

Gastgeber*	
Ferienwohnung	1
Pension	-
Hotel / Gasthof	1

Vereinsleben	
Sport	8
Kultur	6
Kirche	5
Sonstiges	3
Gesamt	22

Freizeit	
Kinderspielplatz	5
Bolzplatz	4
Sportplatz	1
Sonstiges: Naturfreibad	

Sehenswürdigkeiten
Historisches Gasthaus Klein (Haltestelle erster Omnibus)

Besonderheiten
Offener Jugendtreff „Glashof“ (Träger: Ev.-Ref. Kirchengemeinde Deuz) Wohnstätte „Haus Kliffmüller“, Tannenstraße 7.

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	2
Altenheim	1
Jugendtreff	1
kirchliche Begegnungsstätten	3
Gaststätten / Restaurants	5

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

\*\* Die Entfernungen beziehen sich auf Werthenbach-Bhf, für Alt-Werthenbach gilt: +1 km

## Zusammenfassung / Fazit

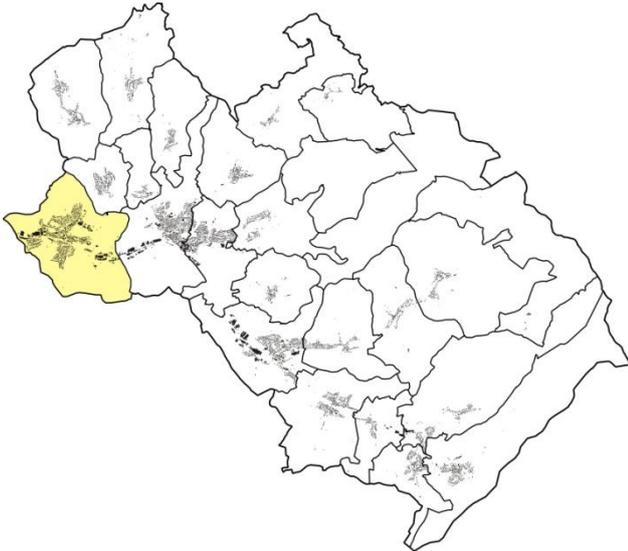
Die Bevölkerungsentwicklung in Deuz ist leicht rückläufig. Die Altersstruktur zeigt lediglich bei den älteren Menschen eine Abweichung nach oben. Dies liegt in der Existenz des Altenheims begründet.

Der Ort verfügt mit 50 Baulücken (9 %) über ein leicht unterdurchschnittliches Entwicklungspotenzial.

Das Ortsbild ist geprägt von großen Gewerbebetrieben. Deuz verfügt über eine sehr hohe Anzahl an Arbeitsplätzen.

Deuz ist verkehrsmäßig günstig am Zusammenschluss von Sieg und Werthetal gelegen. Die ÖPNV-Verbindung ist entlang der ÖPNV-Hauptachse im ½-Stunden-Takt sehr gut. Kindergarten, Grund- und Förderschulen sind im Ort vorhanden. Realschule und Gymnasium befinden sich in 5 km Entfernung mit sehr guter ÖPNV-Anbindung. Es sind alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten am Ort vorhanden. Auch die medizinische Versorgung vor Ort ist in ausreichendem Umfang gegeben.

Das Angebot an sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereinen ist überdurchschnittlich hoch. Es existieren viele gastronomische Betriebe, ein Hotel mit 30 Betten, aber ansonsten nur eine Ferienwohnung.



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	7,38
Bevölkerung am 31.12.2010	5.205

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	1.202
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	146 (12 %*)
Baulücken (10/2010)	61
bebaubar nach § 30 BauGB**	45
bebaubar nach § 34 BauGB	16
Entwicklungspotenzial*	5 %
je 100 Einwohner	1,2

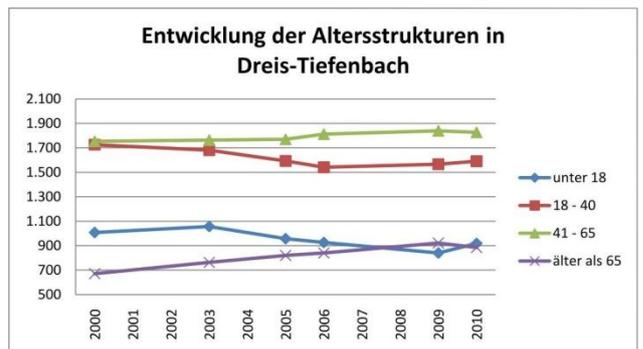
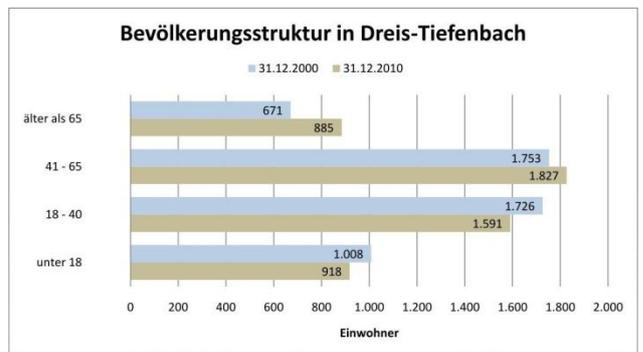
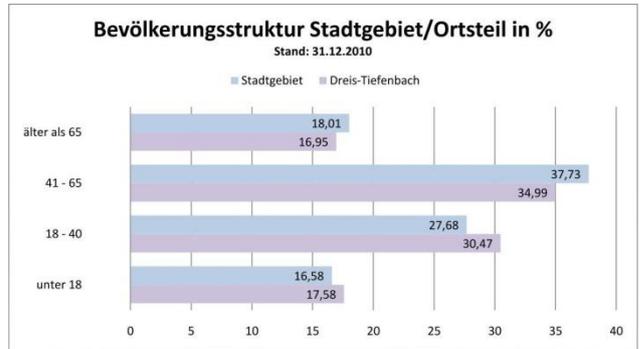
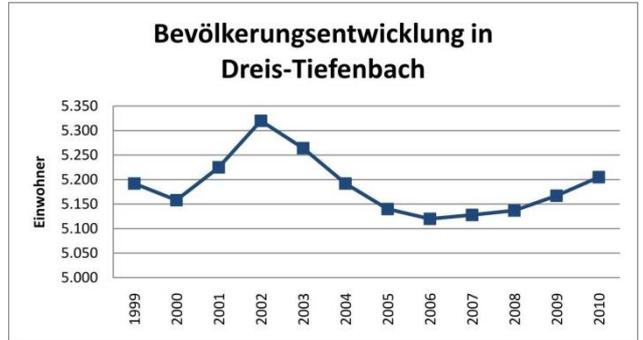
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

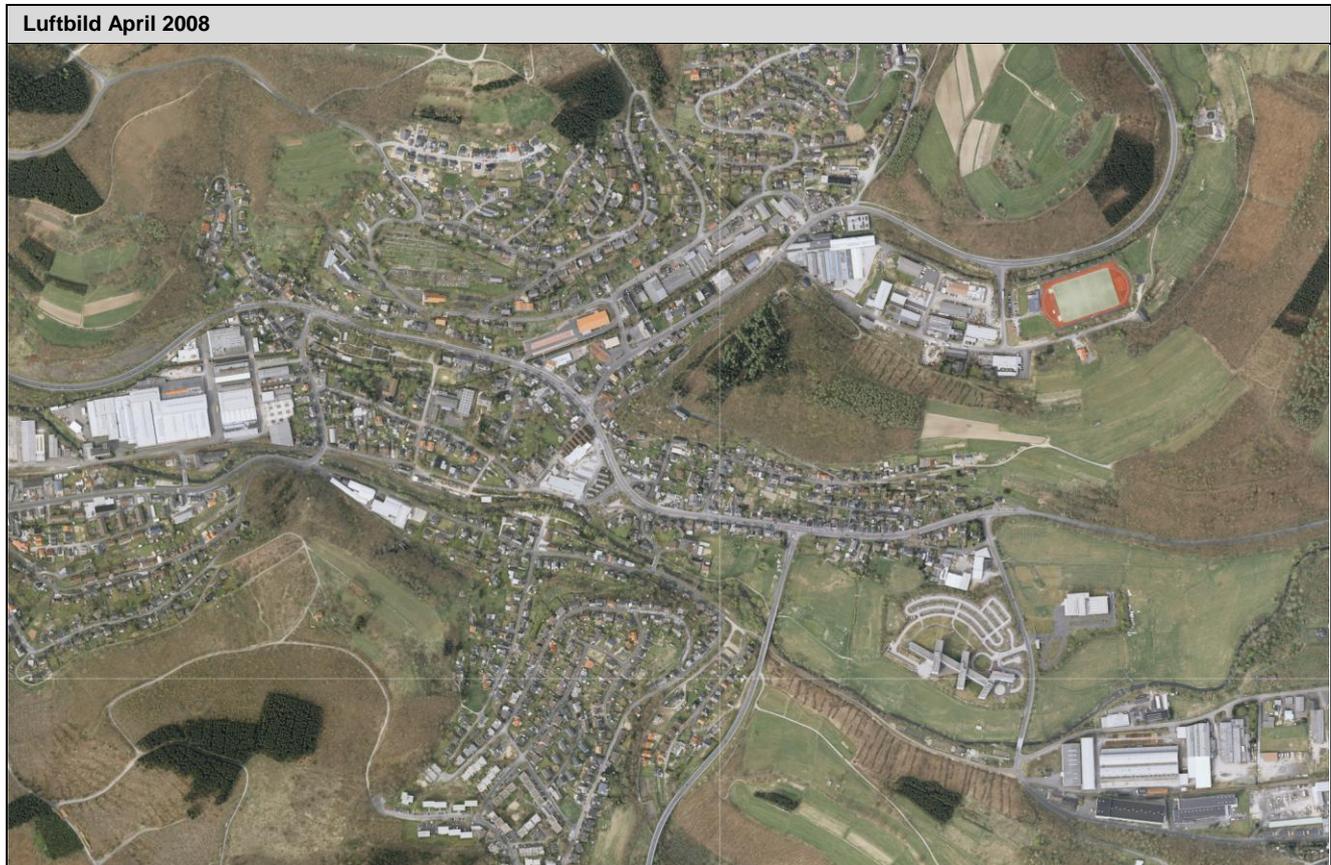
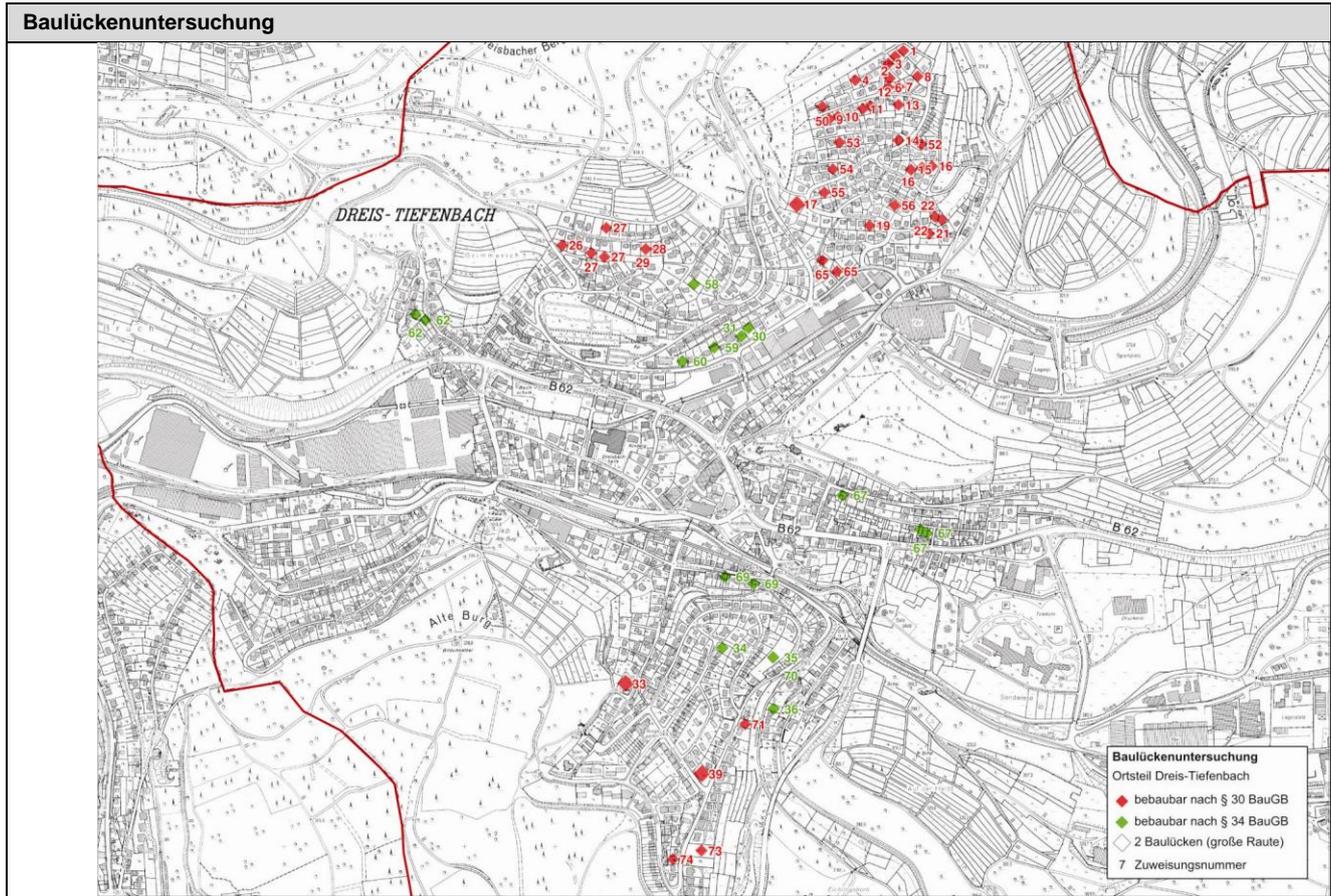
Bildungsinfrastruktur*	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	am Ort
Hauptschule (Deuz)	8,5
Realschule (Netphen)	4,0
Gymnasium (Netphen)	4,0
Förderschulen (Deuz)	8,5

ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.
	27	1 ½ Std.
L – Lokale Linie	122	1 Std.
Bürgerbus	4,4a,4b,4s	12 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 25	- 0,48 %
1999 – 2009	- 25	- 0,48 %
2005 - 2010	+ 65	+ 1,26 %
2000 – 2010	+ 47	+ 0,91 %





Medizinische Versorgung**	km
Hausarzt	am Ort
Zahnarzt	am Ort
Facharzt	am Ort
Apotheke	am Ort

Lebensmittel (täglicher Bedarf)**	km
Bäcker	am Ort
Metzger	am Ort
Supermarkt	am Ort
Getränke	am Ort

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	9
Kultur	10
Kirche	4
Sonstiges	7
Gesamt	30

Freizeit	
Kinderspielplatz	8
Bolzplatz	4
Sportplatz	1
Sonstiges-	

Sehenswürdigkeiten	
Haus Pithan	

Besonderheiten
Katholische Jugendfreizeitstätte Dreis-Tiefenbach (Träger: Kath. Kirchengemeinde Dreis-Tiefenbach). In dreis-Tiefenbach ist der höchste Ausländeranteil zu verzeichnen (2009: 11,5 %). Die Anzahl ausländischer Einwohner ist jedoch seit 2005 um 6,5 % zurückgegangen. Die zahlenmäßig größte Bevölkerungsgruppe kommt aus der Türkei (2,36 %).

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	2
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	2
Gaststätten / Restaurants	3

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.  
 \*\* Die Entfernungen beziehen sich auf Werthenbach-Bhf, für Alt-Werthenbach gilt: +1 km

**Zusammenfassung / Fazit**

Die Bevölkerungsentwicklung in Dreis-Tiefenbach ist nach einem Anstieg von 2000 bis 2002 (+ 3,14 %) bis 2006 rückläufig (- 3,8 %) und seit dem kontinuierlich leicht steigend. Die Altersstruktur ist durchschnittlich. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist mit einem Rückgang von - 9 % deutlich unter dem allgemeinen Trend (- 23 %). Auch in der Altersgruppe der 18 bis 40-Jährigen ist der Rückgang von 8 % deutlich geringer als der allgemeine Trend mit 20 %.

Der Ort verfügt mit 61 Baulücken (5 %) über ein unterdurchschnittliches Entwicklungspotenzial. Die Verkehrs- und ÖPNV-Anbindung in Dreis-Tiefenbach ist sehr gut. Die unmittelbare Nähe zum Oberzentrum Siegen, zur Universität machen Dreis-Tiefenbach attraktiv. Dreis-Tiefenbach ist geprägt von einer sehr hohen Verkehrsbelastung über die B 62. Es existieren große Gewerbebetriebe mit einer hohen Anzahl von Arbeitsplätzen.

Kindergärten und Grundschule sind am Ort vorhanden. Weiterführende Schulen befinden sich in 4 km bzw. in 9,0 km Entfernung mit sehr guter ÖPNV-Anbindung.

Es sind alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten und eine gute medizinische Versorgung im Ort vorhanden.

Trotz der unmittelbaren Lage zum Oberzentrum und der örtlichen Gewerbebetriebe existieren keine Übernachtungsmöglichkeiten.

Das Angebot der sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereine ist durchschnittlich.

Auffällig und einmalig ist ein sozialer Brennpunkt an der Ortsrandlage mit einer Konzentration von Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus.

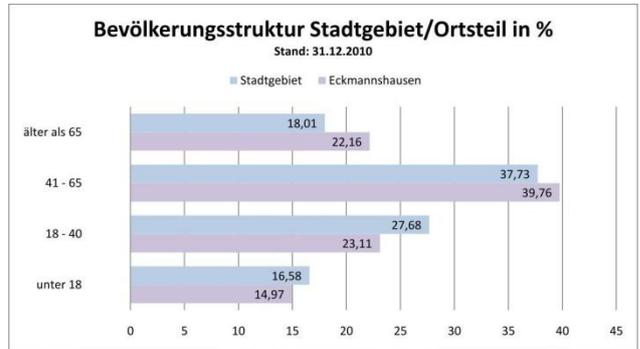
# Eckmannshausen



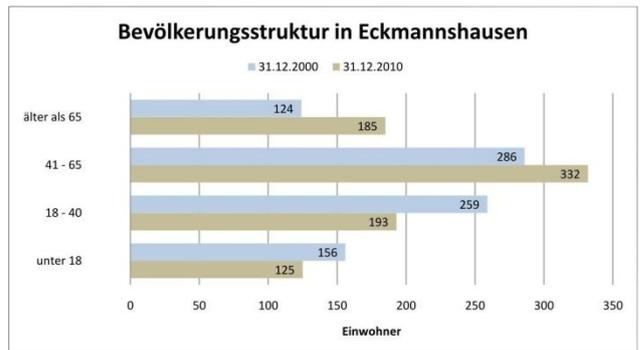
Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 56	- 6,23 %
1999 - 2009	+ 19	+ 2,31 %
2005 - 2010	- 49	- 5,55 %
2000 - 2010	+ 9	+ 1,09 %



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	2,30
Bevölkerung am 31.12.2010	834

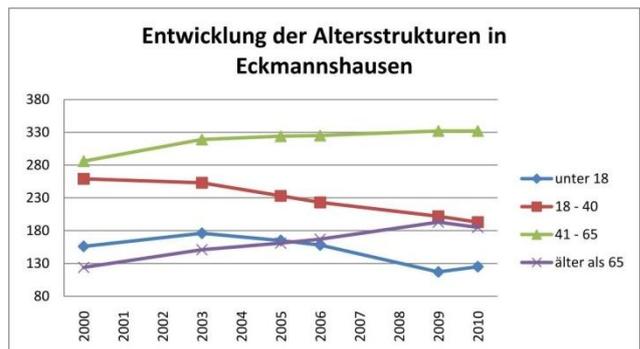


Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	264
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	36 (14 %*)
Baulücken (10/2010)	11
bebaubar nach § 30 BauGB**	7
bebaubar nach § 34 BauGB	4
Entwicklungspotenzial*	4 %
je 100 Einwohner	1,3



\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

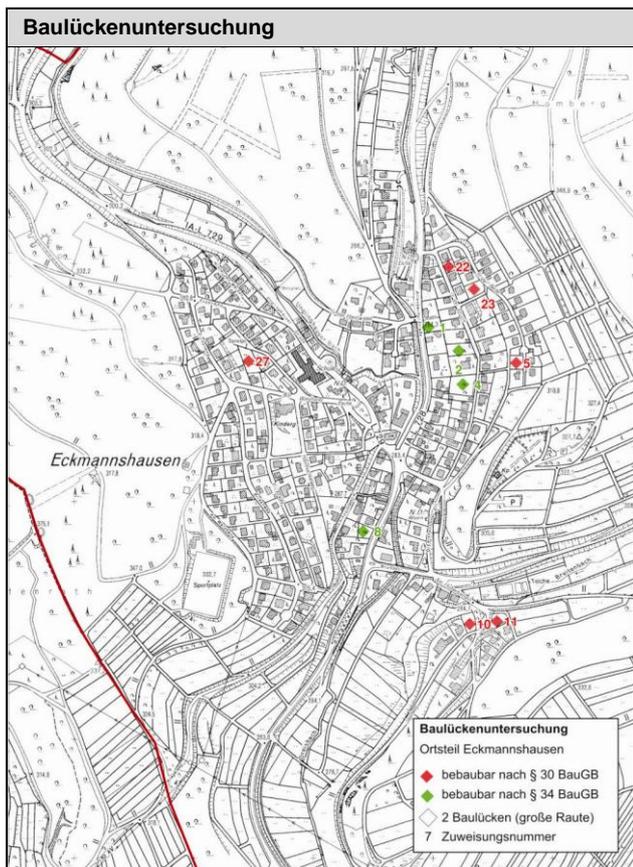
Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	am Ort
Hauptschule (Deuz)	9,0
Realschule (Netphen)	4,0
Gymnasium (Netphen)	4,0
Förderschulen (Deuz)	9,0



ÖPNV	Linie	Takt
L – Lokale Linie	122	1 Std.
	163	1 Std.
Bürgerbus	6,7	4 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

# Eckmannshausen



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	2,5
Zahnarzt	2,5
Facharzt	4,0
Apotheke	2,5

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	-
Metzger	2,5
Supermarkt	2,5
Getränke	-

Gastgeber*	
Ferienwohnung	6
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	5
Kultur	1
Kirche	-
Sonstiges	1
Gesamt	7

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	1
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	1

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Eckmannshausen

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung insgesamt ist leicht rückläufig. Dieser Trend wurde in den letzten Jahren durch die Erschließung neuer Wohnbauflächen im Bebauungsplangebiet „In der Struth“ leicht gebremst. Die Altersstruktur der Bevölkerung in Eckmannshausen hat sich in den letzten 10 Jahren markant verändert. Der Anteil der unter 40-Jährigen ist rückläufig und der Anteil der über 40-Jährigen im Vergleich zu den übrigen Ortsteilen überdurchschnittlich stark angestiegen. Der prozentuale Anteil der über 65-Jährigen ist der höchste im Stadtgebiet überhaupt.

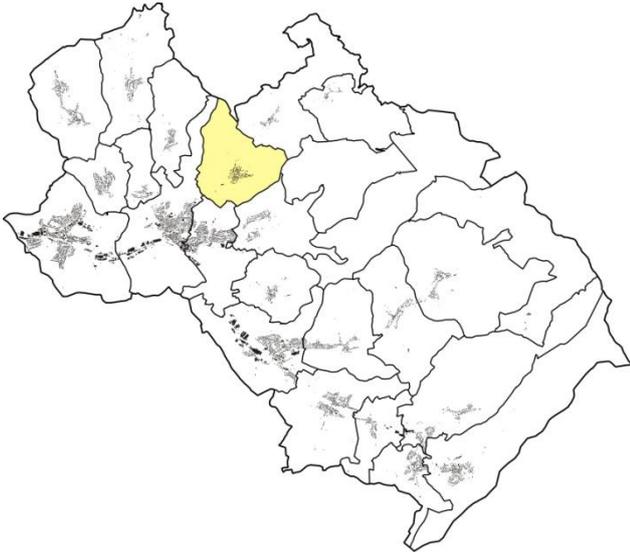
Der Ort bietet mit 11 Baulücken nur noch ein sehr geringes Entwicklungspotenzial. Bezogen auf die gesamte Bebauung bildet Eckmannshausen mit 4 % Baulücken gemeinsam mit Beienbach das Schlusslicht.

Eckmannshausen liegt im Schnittpunkt des Unglinghausener Dreisbach- und Breitenbachtals an der L 728 und L 729. Die ÖPNV-Anbindung im Stundentakt ist durchschnittlich. Es gibt keine nennenswerten Gewerbebetriebe. Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte befinden sich in rd. 2,5 km Entfernung. Ein Kindergarten und eine Grundschule sind am Ort vorhanden. Weiterführende Schulen befinden sich in ca. 4,0 bzw. 9,0 km Entfernung.

Mit 6 Ferienwohnungen existieren im Vergleich zur Lage und zu den übrigen Ortsteilen relativ viele Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Anteil der sport- und kulturtreibenden Vereine ist durchschnittlich. Der Schwerpunkt liegt hier bei den beiden Sportvereinen.

# Eschenbach



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	4,44
Bevölkerung am 31.12.2010	617

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	156
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	12 (8 %*)
Baulücken (10/2010)	11
bebaubar nach § 30 BauGB**	9
bebaubar nach § 34 BauGB	2
Entwicklungspotenzial*	7 %
je 100 Einwohner	1,8

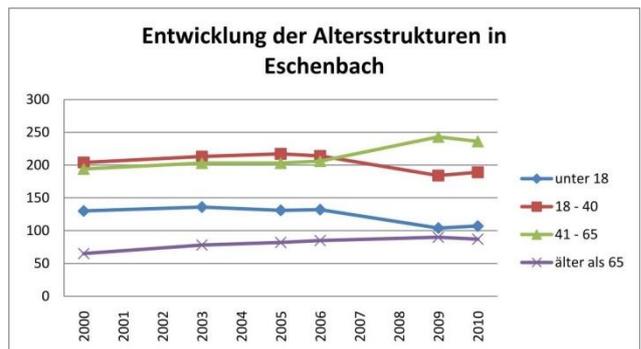
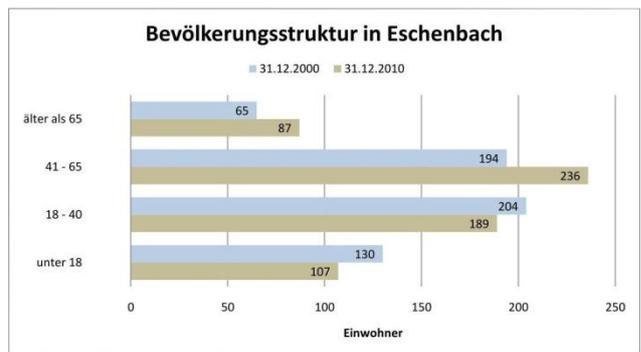
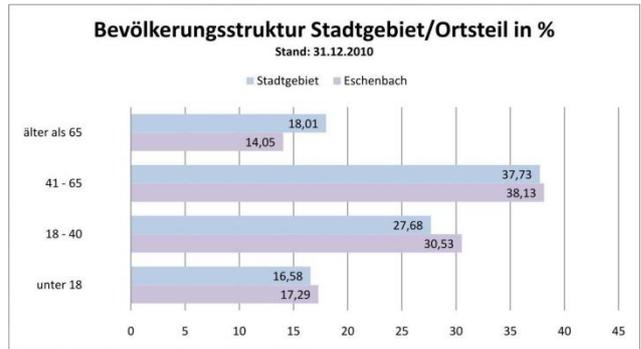
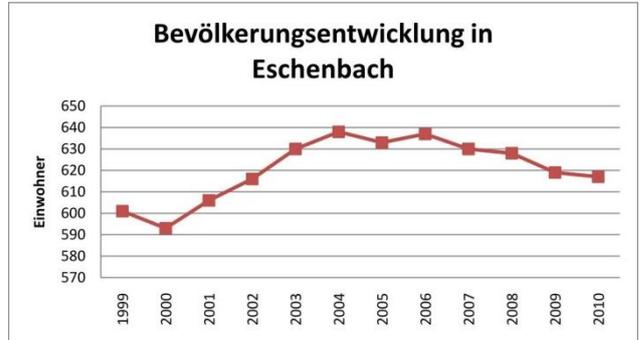
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	3,0
Hauptschule (Deuz)	8,0
Realschule (Netphen)	3,0
Gymnasium (Netphen)	3,0
Förderschulen (Deuz)	8,0

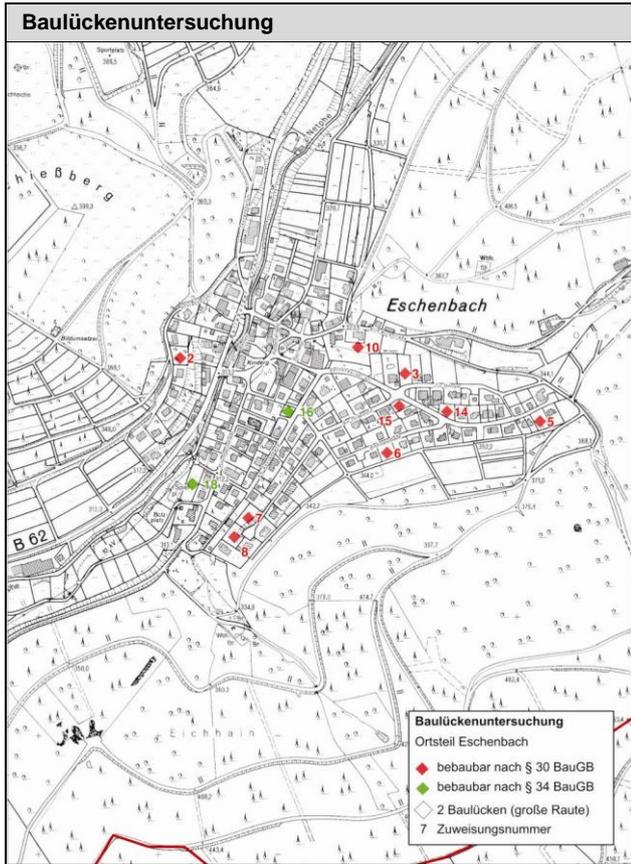
ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	27	1 ½ Std.
T – Taxibuslinie	164	2 Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 19	- 2,98 %
1999 - 2009	+ 18	+ 3,00 %
2005 - 2010	- 16	- 2,53 %
2000 - 2010	+ 24	+ 5,05 %



# Eschenbach



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	3,0
Zahnarzt	3,0
Facharzt	3,0
Apotheke	3,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	3,0
Metzger	3,0
Supermarkt	3,0
Getränke	3,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	1

Vereinsleben	
Sport	1
Kultur	1
Kirche	1
Sonstiges	1
Gesamt	3

Freizeit	
Kinderspielplatz	2
Bolzplatz	1
Sportplatz	1
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
Alte Burg	

Besonderheiten	
Wohnstätte "Haus der Lebenshilfe", Alte-Burg-Straße 24	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	1

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Eschenbach

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Eschenbach ist relativ stabil. Die jüngste Entwicklung zeigt einen leicht rückläufigen Trend. Die Altersstruktur zeigt die für gesamt Netphen übliche Entwicklung hin zu einer älter werdenden Bevölkerung.

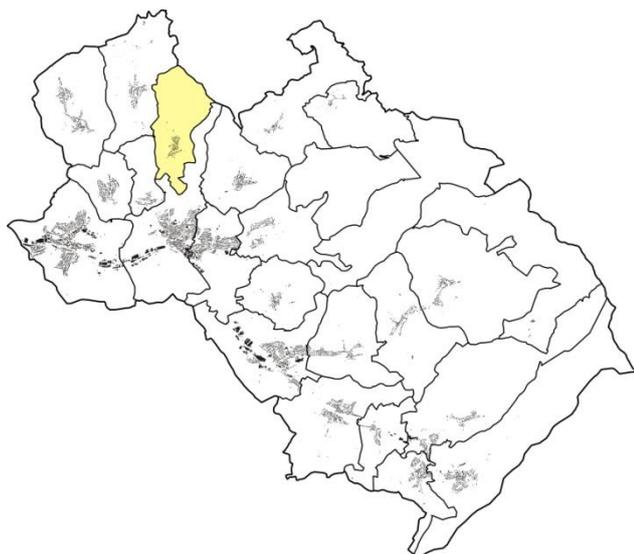
Der Ort bietet mit 11 Baulücken ein leicht unterdurchschnittliches Entwicklungspotenzial. Markant ist die unmittelbare Lage an der Bundesstraße B 62. Die ÖPNV-Anbindung ist trotz der Bundesstraße eher schlecht.

Das Ortsbild Eschenbachs ist geprägt von zwei landwirtschaftlichen Betrieben. Vor Ort sind keinerlei Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte befinden sich in rd. 3 km Entfernung. In Eschenbach befindet sich ein Kindergarten, Grund- und weiterführende Schulen sind in Netphen (3 km) bzw. in Deuz (8 km) vorhanden.

Eine Gastwirtschaft im Ort bietet mit 8 Betten im Verhältnis durchschnittliche Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Anteil der sport- und kulturtreibenden Vereine ist ebenfalls durchschnittlich.

# Frohnhausen



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	3,69
Bevölkerung am 31.12.2010	389

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	115
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	9 (8 %*)
Baulücken (10/2010)	9
bebaubar nach § 30 BauGB**	5
bebaubar nach § 34 BauGB	4
Entwicklungspotenzial*	8 %
je 100 Einwohner	2,2

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

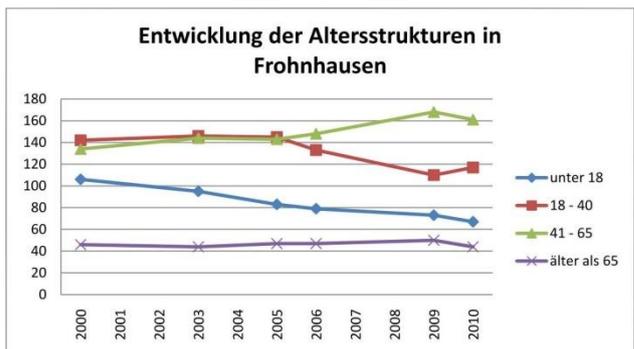
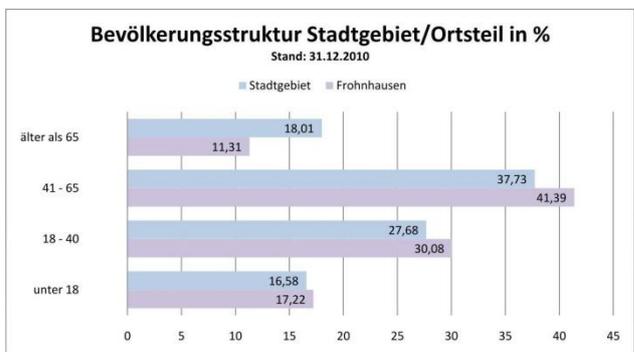
\*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	3,5
Grundschule	3,5
Hauptschule (Deuz)	8,5
Realschule (Netphen)	3,5
Gymnasium (Netphen)	3,5
Förderschulen (Deuz)	8,5

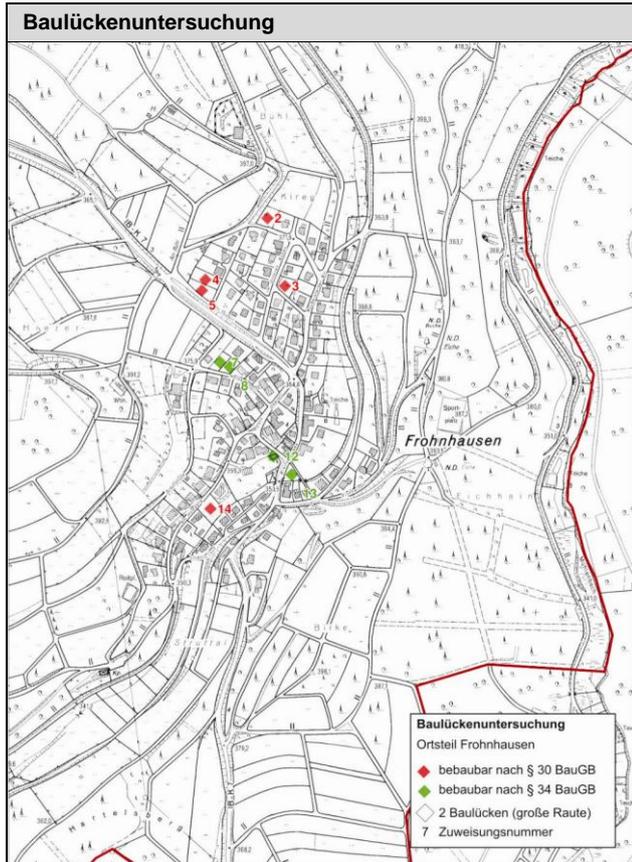
ÖPNV	Linie	Takt
T – Taxibuslinie	163	2 Std.
Bürgerbus	6	3 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 19	- 4,52 %
1999 - 2009	- 37	- 8,45 %
2005 - 2010	- 29	- 6,94 %
2000 - 2010	- 39	- 9,11 %



# Frohnhausen



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	3,5
Zahnarzt	3,5
Facharzt	3,5
Apotheke	3,5

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	3,5
Metzger	3,5
Supermarkt	3,5
Getränke	3,5

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	-
Kultur	-
Kirche	-
Sonstiges	1
Gesamt	1

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Frohnhausen

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Frohnhausen ist insgesamt rückläufig. Die Altersstruktur zeigt einen verhältnismäßig geringen Anteil an über 65-Jährigen, was durch einen hohen Anteil in der Alterklasse zwischen 41 und 65 Jahren ausgeglichen wird.

Der Ort bietet mit 9 Baulücken ein leicht unterdurchschnittliches Entwicklungspotenzial. Markant ist die Lage Frohnhausens in einem relativ engen Talkessel.

Am Ort gibt es weder einen Kindergarten noch eine Grundschule. Die Entfernung zu weiterführenden Schulen sowie Kindergarten und Grundschule beträgt rd. 3,5 bzw. 8,5 km. Die Verkehrsanbindung erfolgt über die K 7, die mitten durch den Ort verläuft. Die ÖPNV-Anbindung ist im 2-Stunden-Takt schlecht.

Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind vor Ort nicht vorhanden. Hierfür sind rd. 3,5 km bis Netphen zurückzulegen. Es existieren keine gastronomischen Betriebe und keine Übernachtungsmöglichkeiten. Mit nur einem Verein ist die Vereinstätigkeit deutlich unterdurchschnittlich.

# Grissenbach



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	4,62
Bevölkerung am 31.12.2010	823

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	270
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	37 (14 %*)
Baulücken (10/2010)	44
bebaubar nach § 30 BauGB**	25
bebaubar nach § 34 BauGB	19
Entwicklungspotenzial*	16 %
je 100 Einwohner	5,4

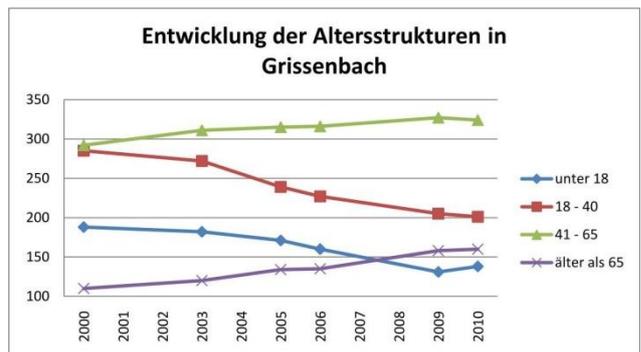
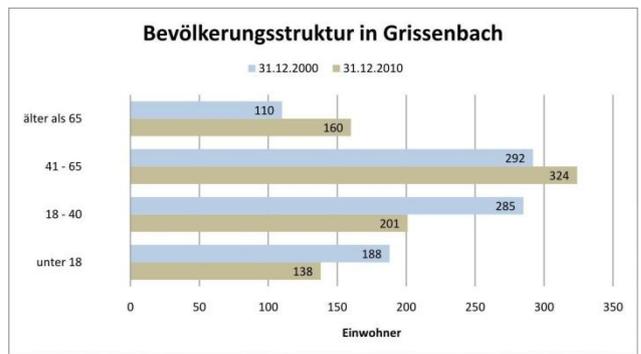
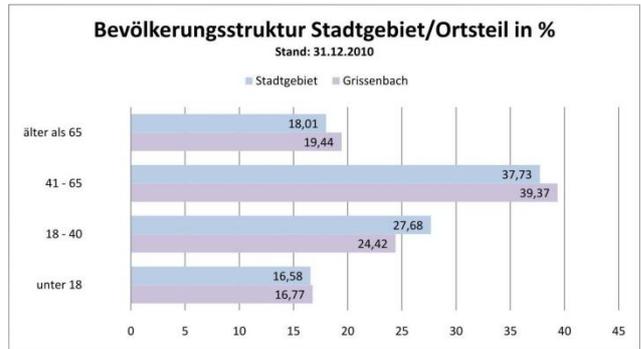
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	2,0
Grundschule	2,0
Hauptschule (Deuz)	2,0
Realschule (Netphen)	7,0
Gymnasium (Netphen)	7,0
Förderschulen (Deuz)	2,0

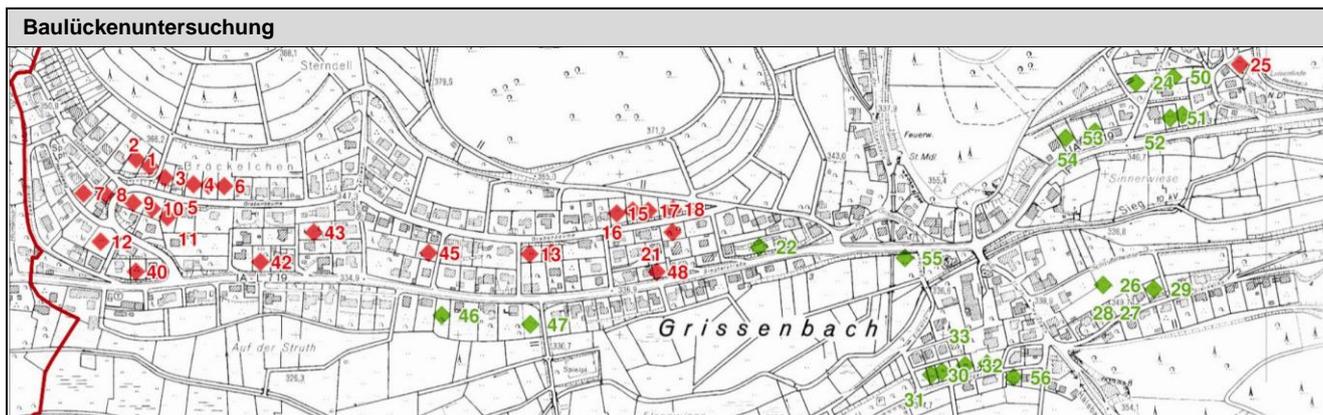
ÖPNV	Linie	Takt
SB – Schnellbuslinie	5	2 Std.
L – Lokale Linie	167	1 + 2 Std.
Bürgerbus	2	8 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 53	- 6,06 %
1999 - 2009	- 57	- 6,49 %
2005 - 2010	- 36	- 4,19 %
2000 - 2010	- 52	- 5,94 %



# Grissenbach



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	2,0
Zahnarzt	3,5
Facharzt	2,0
Apotheke	2,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	am Ort
Metzger	2,0
Supermarkt	2,0
Getränke	2,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	-
Kultur	3
Kirche	1
Sonstiges	2
Gesamt	6

Freizeit	
Kinderspielplatz	3
Bolzplatz	2
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Grissenbach ist rückläufig. Bei einer durchschnittlichen Altersstruktur mit der allgemeinen Tendenz der Zunahme in den Altersgruppen > 65 Jahre und 41 bis 65 Jahre und einer deutlich rückläufigen Tendenz bei den unter 18-Jährigen und der Altersgruppe zwischen 19 und 40 Jahren.

Der Ort bietet mit 44 Baulücken ein leicht überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial. Der Anteil der Haushalte mit Personen, die älter als 64 Jahre sind, ist mit rd. 14 % relativ hoch.

Im Ort selbst existiert weder ein Kindergarten noch eine Grundschule, ebenso fehlt es an Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten. Alle diese Einrichtungen sind im angrenzenden Siedlungsschwerpunkt Deuz in 2 km Entfernung, teilweise fußläufig, zu erreichen. Die ÖPNV-Anbindung ist gut. Es sind weder Gastronomie noch Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden. Der Anteil der ausschließlich kulturtreibenden Vereine ist durchschnittlich.

# Hainchen



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	10,75
Bevölkerung am 31.12.2010	945

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	285
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	32 (11 %*)
Baulücken (10/2010)	37
bebaubar nach § 30 BauGB**	37
bebaubar nach § 34 BauGB	-
Entwicklungspotenzial*	13 %
je 100 Einwohner	3,9

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

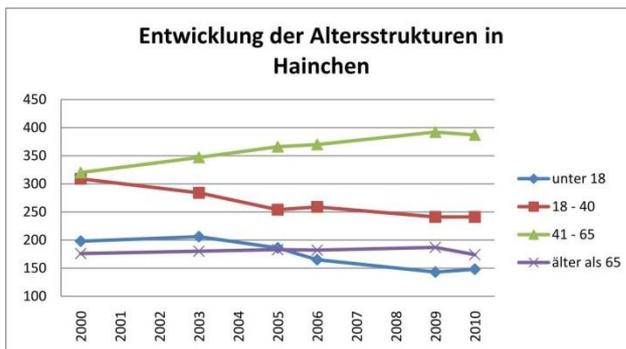
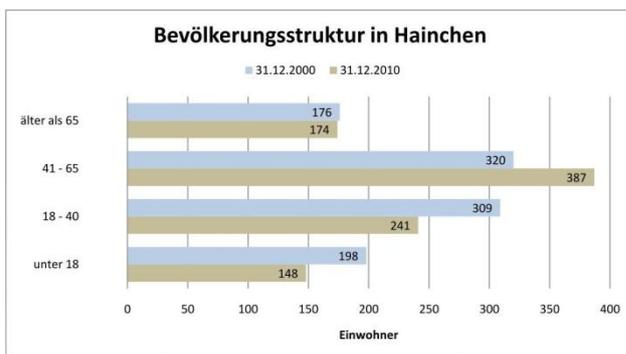
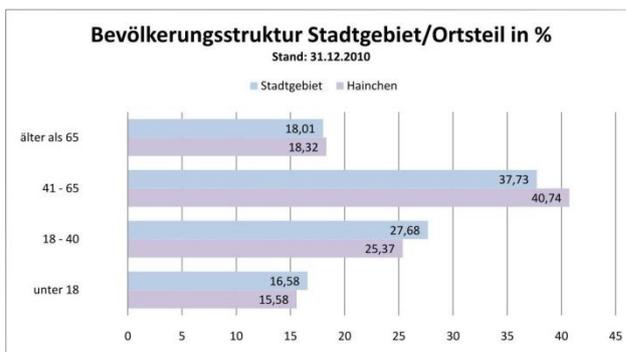
\*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	2,0
Grundschule	am Ort
Hauptschule (Deuz)	7,0
Realschule (Netphen)	12,0
Gymnasium (Netphen)	12,0
Förderschulen (Deuz)	7,0

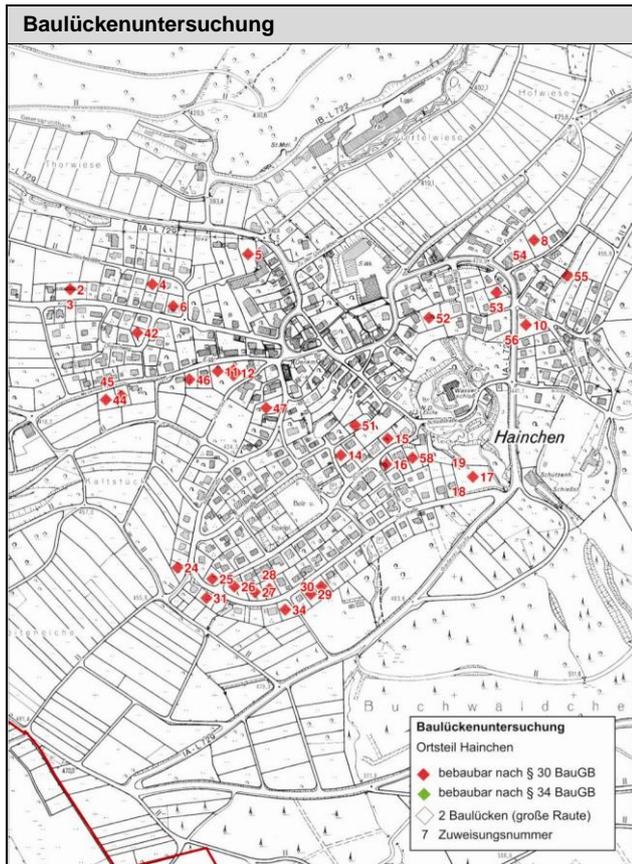
ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 60	- 5,89 %
1999 - 2009	- 84	- 8,06 %
2005 - 2010	- 44	- 4,45 %
2000 - 2010	- 58	- 5,78 %



# Hainchen



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	2,0
Zahnarzt	2,0
Facharzt	12,0
Apotheke	2,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	2,0
Metzger	2,0
Supermarkt	7,0
Getränke	2,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	3
Kultur	5
Kirche	1
Sonstiges	3
Gesamt	11

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	1
Sonstiges: Ski-Loipe, Natur-Skihang	

Sehenswürdigkeiten	
Höhenwasserburg	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

# Hainchen

---

## Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Hainchen ist insgesamt rückläufig. Die Veränderung in der Altersstruktur zeigt eine überdurchschnittliche Tendenz zur Alterung der Bevölkerung insbesondere in der Altersgruppe der 41-Jährigen bis 65-Jährigen.

Der Ort verfügt mit 37 Baulücken (13 %) über ein geringfügig überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial. Mit einer Entfernung von 12 km ist Hainchen der vom Zentralort Netphen am weitesten entfernte Ortsteil. Hainchen grenzt unmittelbar an das benachbarte Bundesland Hessen. Trotz der Randlage im Stadtgebiet ist die ÖPNV-Anbindung über die ÖPNV-Hauptachse mit einem ½ Stunden-Takt sehr gut.

Es existiert eine Grundschule am Ort. Die Entfernung zum Kindergarten beträgt 2 km. Weiterführende Schulen befinden sich in 7 bzw. 12 km Entfernung. Einkaufsmöglichkeiten sind nicht vorhanden. Eine minimale Grundversorgung (Bäckerei, Metzgerei, Getränkemarkt) ist in rd. 2 km Entfernung vorhanden. Ansonsten sind rd. 7 km zur nächsten Einkaufsmöglichkeit zurückzulegen. Der nächste Hausarzt befindet sich in 2 km Entfernung. Eine ehemalige Gaststätte im Ort steht seit einiger Zeit leer. Mit 5 Ferienwohnungen ist das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten hoch.

In Hainchen befinden sich zwei überregional agierende Fertighaus-Hersteller.

Eine Besonderheit in Hainchen stellt die Wasserburg aus dem 13. Jahrhundert mit der angegliederten Burgremise (Restaurant) dar. Es handelt sich hierbei um die einzige Höhenwasserburg Westfalens.

Die Anzahl der sport- und kulturtreibenden Vereine ist hoch.

# Helgersdorf



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	2,45
Bevölkerung am 31.12.2010	327

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	103
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	12 (12 %*)
Baulücken (10/2010)	10
bebaubar nach § 30 BauGB**	6
bebaubar nach § 34 BauGB	4
Entwicklungspotenzial*	10 %
je 100 Einwohner	3,1

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

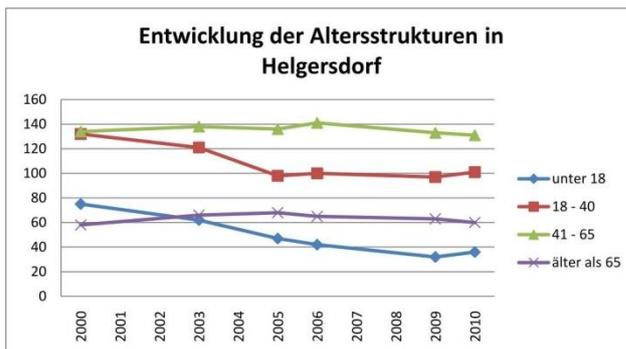
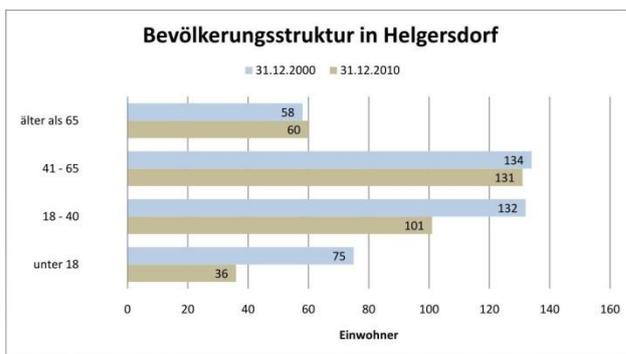
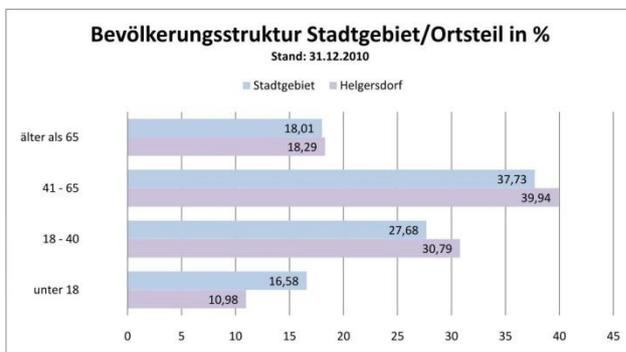
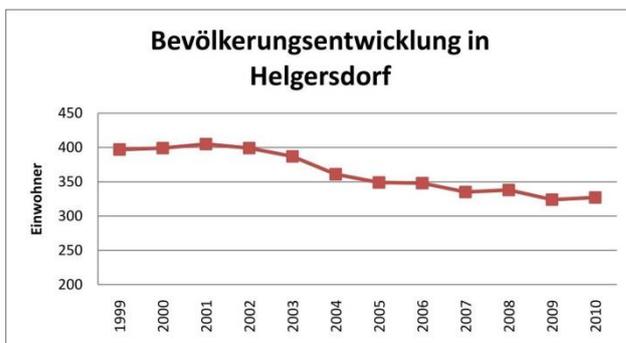
\*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	1,0
Grundschule	1,0
Hauptschule (Deuz)	3,0
Realschule (Netphen)	8,0
Gymnasium (Netphen)	8,0
Förderschulen (Deuz)	3,0

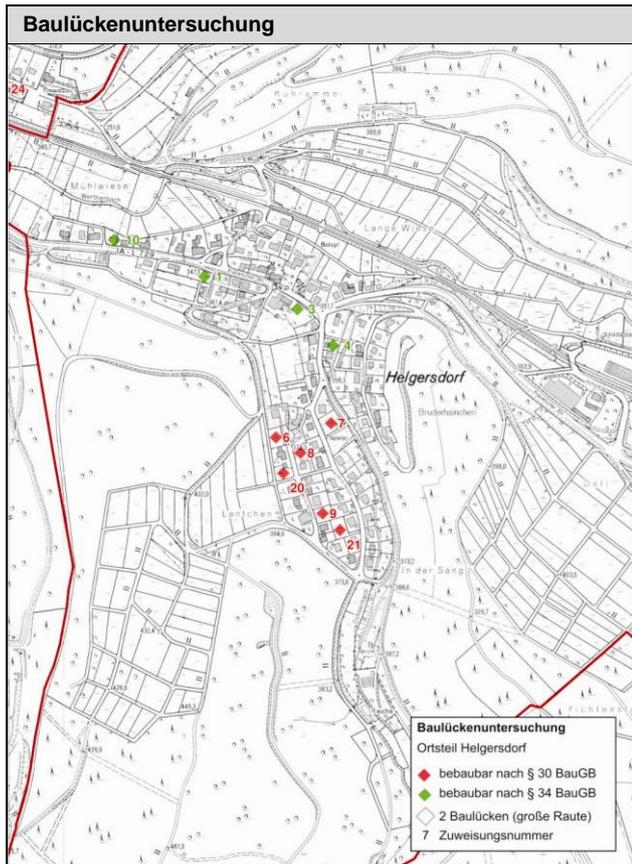
ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 37	- 10,25 %
1999 - 2009	- 73	- 18,39 %
2005 - 2010	- 22	- 6,30 %
2000 - 2010	- 72	- 18,05 %



# Helgersdorf



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	2,0
Zahnarzt	2,0
Facharzt	8,0
Apotheke	2,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	2,0
Metzger	2,0
Supermarkt	3,0
Getränke	2,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	5
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	3
Kultur	1
Kirche	4
Sonstiges	-
Gesamt	5

Freizeit	
Kinderspielplatz	2
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: Ski-Loipe, Natur-Skihang	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	1

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Helgersdorf ist extrem rückläufig. Der absolute Bevölkerungsrückgang in den letzten 10 Jahren beträgt mehr als 70 Personen. Bezogen auf die Einwohner des Jahres 2000 bedeutet dies einen Rückgang von rd. 18 %! Besonders dramatisch ist hier das Defizit in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen. Hier ist in den letzten 10 Jahren ein Rückgang von über 50 % zu verzeichnen. Auffällig ist darüber hinaus, dass in der nächsten Altersgruppe der 18 bis 40-Jährigen zusätzlich ein Rückgang von 25 % entstanden ist. Auch in der Altersgruppe der 41 bis 45-Jährigen und der über 65 Jährigen ist entgegen des allgemeinen zunehmenden Trends in dieser Altersgruppe in Helgersdorf lediglich eine Stagnation zu erkennen.

Der Ort bietet mit derzeit 10 Baulücken ein durchschnittliches Entwicklungspotenzial. Die Erschließung neuer Gewerbeflächen in der Gemarkung Helgersdorf bietet darüber hinaus ein hohes Potenzial bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

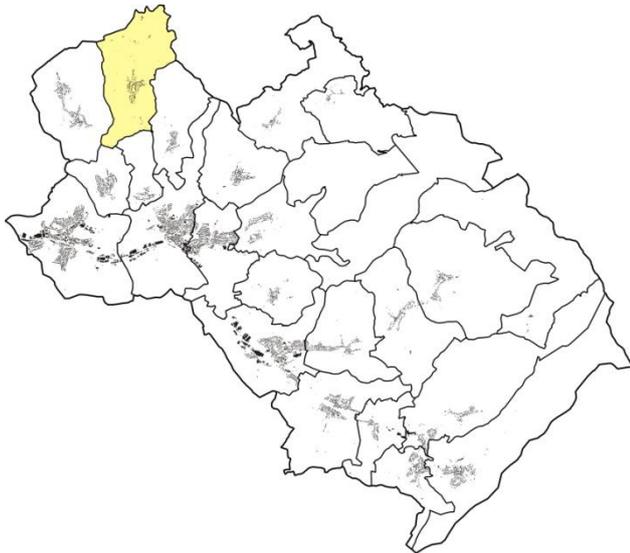
Im Ort befinden sich weder Kindergarten noch Schulen. Die Entfernung zum Kindergarten und zur Grundschule beträgt ca. 1,0 km, zu weiterführenden Schulen rd. 3 bzw. 8 km.

Die ÖPNV-Anbindung über die ÖPNV-Hauptachse im ½-Stunden-Takt ist sehr gut. Im Ort sind keine Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Hierfür müssen Entfernungen von rd. 2 km zurückgelegt werden. Gleiches gilt für Arzt oder Apotheke.

Mit 5 Ferienwohnungen sind im Vergleich zur Größe des Ortes relativ viele Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden.

Das Angebot an vorwiegend kulturtreibenden Vereinen ist durchschnittlich.

# Herzhausen



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	5,32
Bevölkerung am 31.12.2010	591

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	173
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	12 (7 %*)
Baulücken (10/2010)	23
bebaubar nach § 30 BauGB**	21
bebaubar nach § 34 BauGB	2
Entwicklungspotenzial*	13 %
je 100 Einwohner	3,7

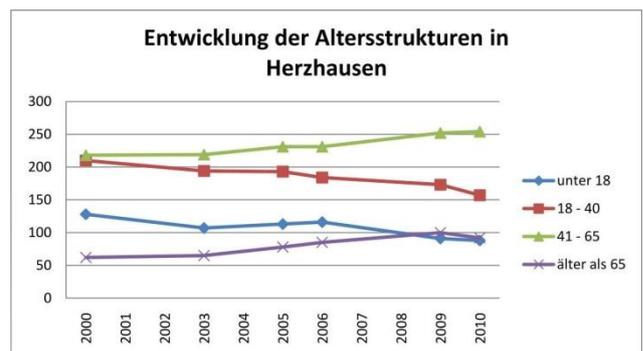
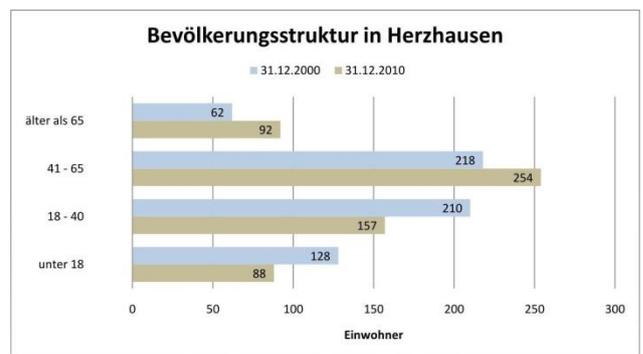
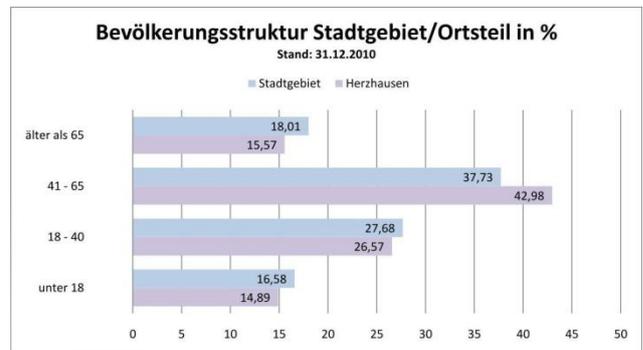
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	3,5
Hauptschule (Deuz)	10,5
Realschule (Netphen)	5,5
Gymnasium (Netphen)	5,5
Förderschulen (Deuz)	10,5

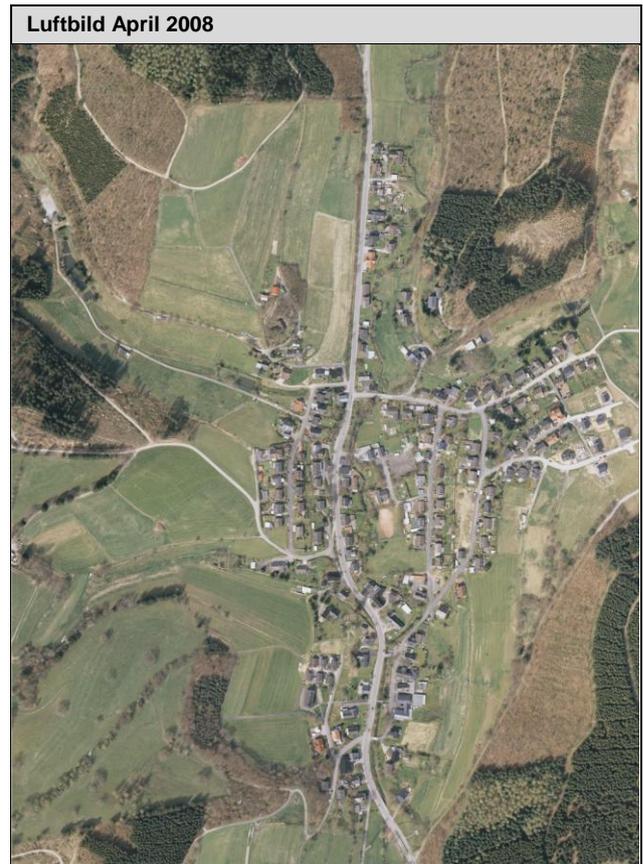
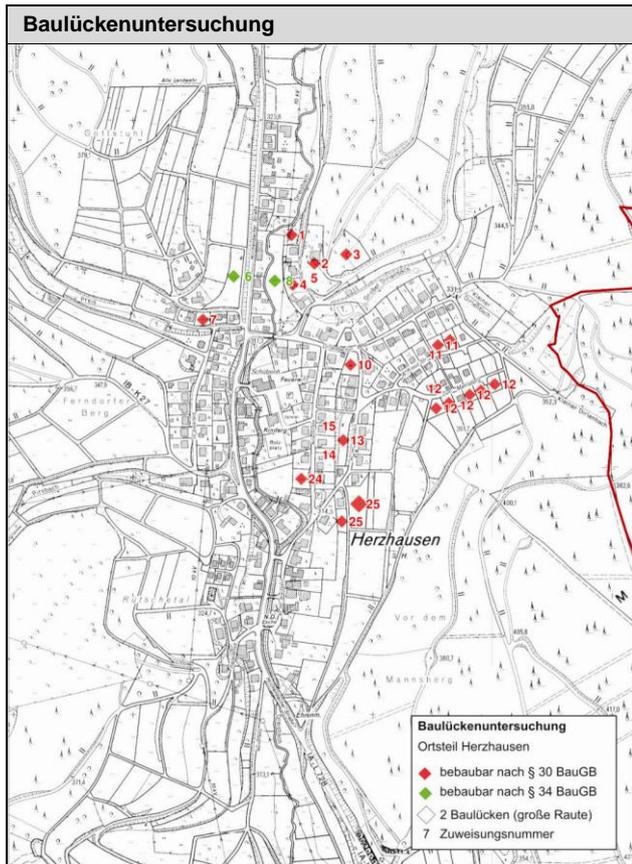
ÖPNV	Linie	Takt
T – Taxibuslinie	163	2 Std.
L – Lokale Linie	163	1 Std.
Bürgerbus	6,7	9 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	+ 26	+ 4,41 %
1999 - 2009	- 4	- 0,65 %
2005 - 2010	- 24	- 3,90 %
2000 - 2010	- 27	- 4,37 %



# Herzhausen



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	am Ort
Zahnarzt	5,5
Facharzt	5,5
Apotheke	5,5

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	3,5
Metzger	5,5
Supermarkt	5,5
Getränke	3,5

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	2
Kultur	2
Kirche	1
Sonstiges	1
Gesamt	6

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	1
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Herzhausen

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Herzhausen war bis 2002 rückläufig; allein von 2000 bis 2001 nahm die Bevölkerung um 5,5 % ab. Bis 2008 war ein Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen; ein Grund hierfür könnten Zuzüge im Baugebiet „Mannsberg“ sein. Der jüngste Trend ist jedoch wieder rückläufig. Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur zeigt einen überdurchschnittlichen Rückgang in der Altersklasse unter 18 und zwischen 18 und 40 Jahren, während ein überdurchschnittlicher Zuwachs in der Altersgruppe 41 bis 65 Jahre und älter als 65 Jahre zu erkennen ist. Trotz annähernd gleicher Anzahl der Einwohner ist eine über der allgemeinen demografischen Entwicklung liegende Alterung zu erkennen.

Der Ort bietet mit 23 Baulücken ein leicht überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial.

Die ÖPNV-Anbindung im Stundentakt ist durchschnittlich.

Im Ort befindet sich ein Kindergarten. Die Entfernung zur Grundschule beträgt ca. 3,5 km, die weiterführenden Schulen befinden sich in ca. 5,5 bzw. 10,5 km Entfernung.

Vor Ort ist ein Hausarzt ansässig. Einkaufsmöglichkeiten gibt es keine. Hierfür sind ca. 5,5 bzw. 6,0 km zurückzulegen. Es existiert weder eine Gaststätte noch sind Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden. Das Angebot an kultur- und sporttreibenden Vereinen ist durchschnittlich. Eine Besonderheit stellen die beiden Weiler „Hof Maustal“ und „Hof Buchen“ dar, die sich in der Gemarkung Herzhausen befinden.

# Irmgarteichen



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	2,50
Bevölkerung am 31.12.2010	856

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	261
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	27 (10 %*)
Baulücken (10/2010)	23
bebaubar nach § 30 BauGB**	12
bebaubar nach § 34 BauGB	11
Entwicklungspotenzial*	9 %
je 100 Einwohner	2,6

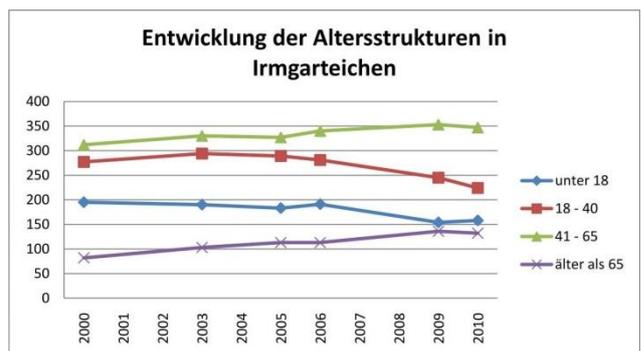
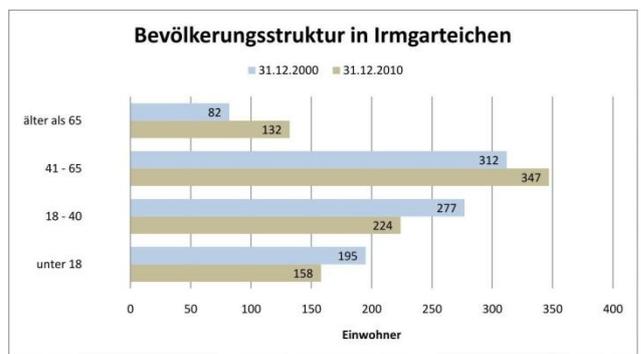
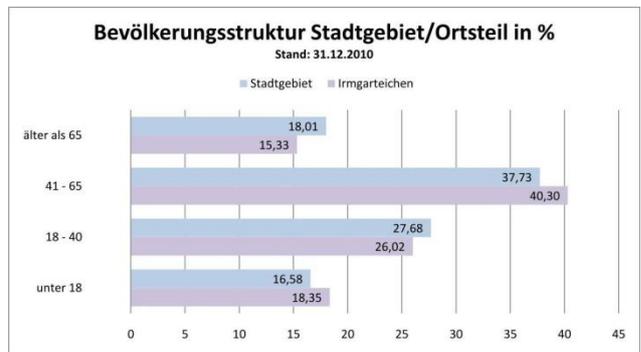
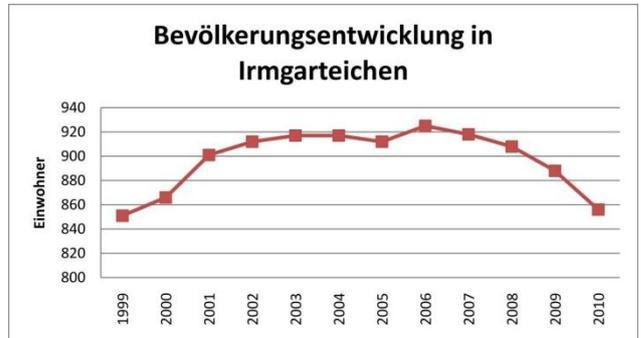
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	1,0
Grundschule	1,0
Hauptschule (Deuz)	6,0
Realschule (Netphen)	11,0
Gymnasium (Netphen)	11,0
Förderschulen (Deuz)	6,0

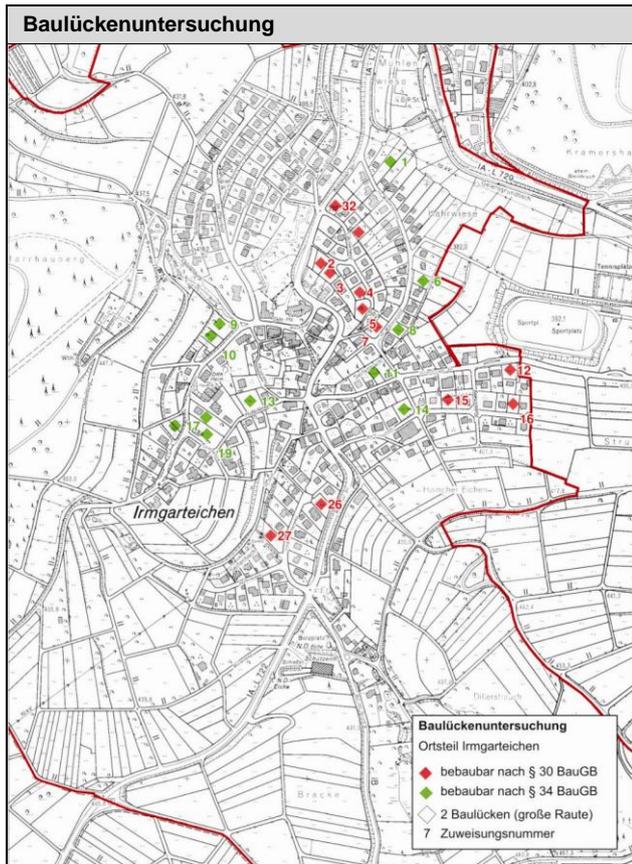
ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 29	- 3,16 %
1999 - 2009	+ 37	+ 4,35 %
2005 - 2010	- 56	- 6,14 %
2000 - 2010	- 10	- 1,15 %



# Irmgarteichen



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	1,0
Zahnarzt	1,0
Facharzt	11,0
Apotheke	1,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	1,0
Metzger	1,0
Supermarkt	6,0
Getränke	1,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	2

Vereinsleben	
Sport	2
Kultur	4
Kirche	4
Sonstiges	3
Gesamt	13

Freizeit	
Kinderspielplatz	3
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
Heimatstube	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	1
Gaststätten / Restaurants	2

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Irmgarteichen

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungszahl ist in Irmgarteichen bis 2006 gestiegen und seitdem rückläufig und befindet sich derzeit leicht über dem Niveau von 1999. Auffällig ist ein stark rückläufiger Trend in den letzten 5 Jahren mit einem Defizit von rd. 7 %. Die durchschnittlich rückläufige Entwicklung bei den Einwohnern in Irmgarteichen wurde offenbar durch die Erschließung des Wohngebietes „Hintern Backhaus“ vorübergehend aufgehalten. Der allgemeine Trend setzt sich aber in den letzten 5 Jahren fort. Die Altersstruktur in der Bevölkerung entspricht heute annähernd dem Durchschnitt gesamt Netphens. Innerhalb der betrachteten Altersgruppen zeigt sich zwar ein enormer Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, dies liegt jedoch an der in früheren Jahren deutlichen Unterrepräsentation dieser Altersgruppe im Ort.

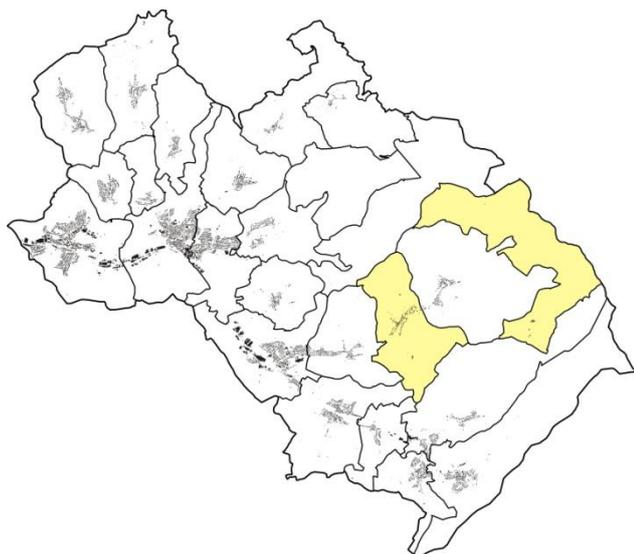
Irmgarteichen bietet mit 23 Baulücken ein leicht unterdurchschnittliches Entwicklungspotenzial. Die ÖPNV-Anbindung über die ÖPNV-Hauptachse ist im ½ Stunden-Takt sehr gut.

Die Entfernung zum nächsten Kindergarten und zur Grundschule beträgt ca. 1 km. Zu weiterführenden Schulen müssen 6 bzw. 11 km zurückgelegt werden. Im Ort selber sind keine Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Eine minimale Grundversorgung (Bäckerei, Metzgerei, Getränkemarkt) ist in 1,0 km Entfernung vorhanden. Ansonsten sind rd. 6 km zum Einkauf zurückzulegen.

Der nächste Hausarzt ist in 1,0 km ansässig.

Das Angebot mit zwei Gaststätten im Ort ist überdurchschnittlich, während das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten hier eher durchschnittlich ist. Überdurchschnittlich ist das Angebot an sport- und kulturtreibenden Vereinen.

# Nenkersdorf



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	14,26
Bevölkerung am 31.12.2010	441

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	140
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	12 (9 %*)
Baulücken (10/2010)	40
bebaubar nach § 30 BauGB**	24
bebaubar nach § 34 BauGB	16
Entwicklungspotenzial*	29 %
je 100 Einwohner	9,1

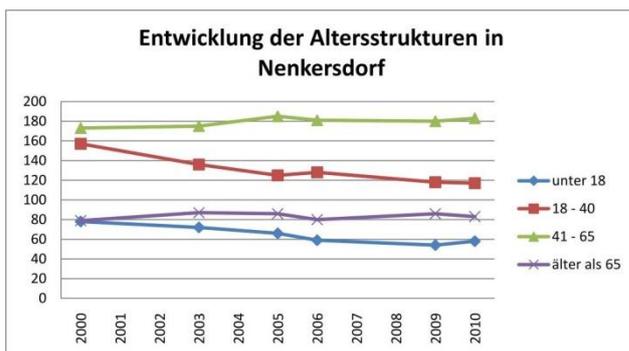
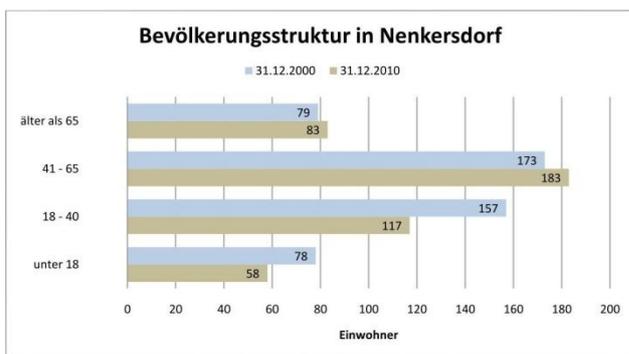
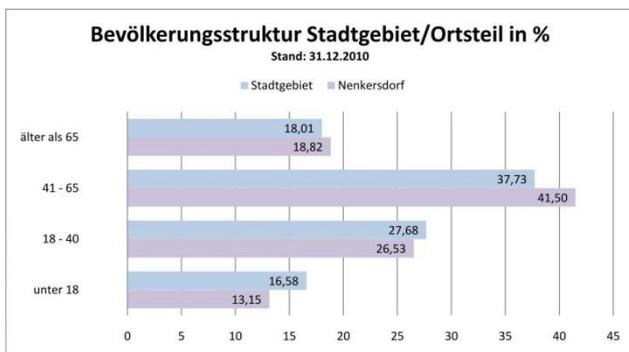
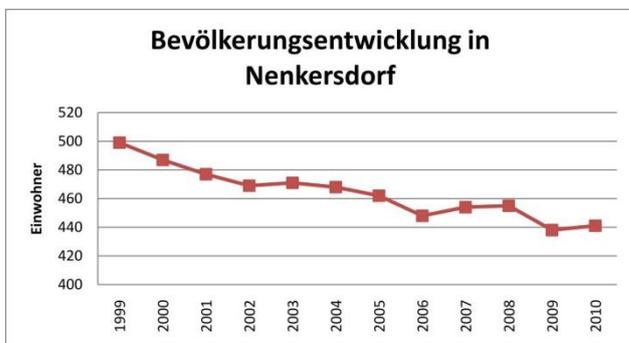
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	1,5
Grundschule	4,5
Hauptschule (Deuz)	4,5
Realschule (Netphen)	9,5
Gymnasium (Netphen)	9,5
Förderschulen (Deuz)	4,5

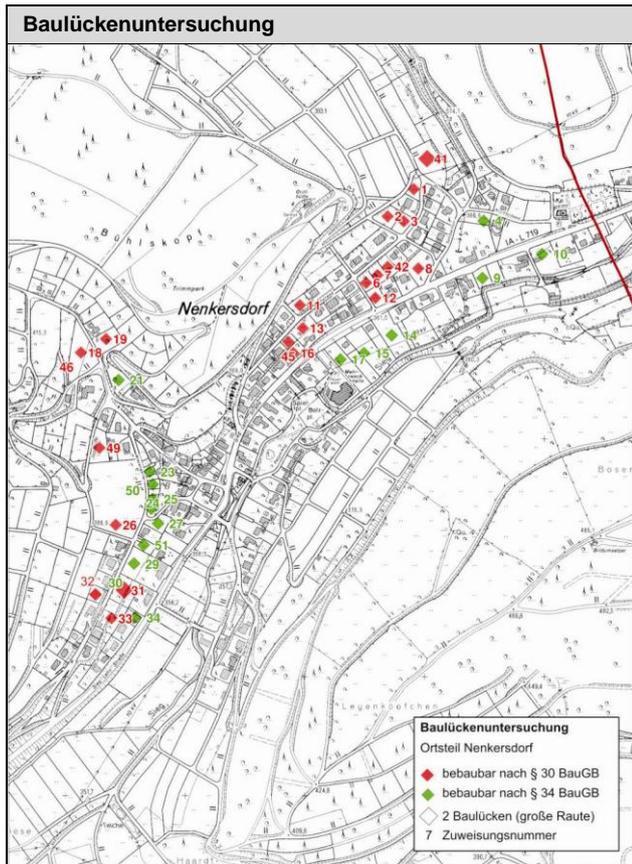
ÖPNV	Linie	Takt
SB – Schnellbuslinie	5	2 Std.
L – Lokale Linie	167	1 + 2 Std.
Bürgerbus	2	4 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 30	- 6,41 %
1999 – 2009	- 61	- 12,22 %
2005 - 2010	- 21	- 4,55 %
2000 – 2010	- 46	- 9,45 %



# Nenkersdorf



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	4,5
Zahnarzt	4,5
Facharzt	9,5
Apotheke	4,5

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	2,5
Metzger	4,5
Supermarkt	4,5
Getränke	4,5

Gastgeber*	
Ferienwohnung	4
Pension	-
Hotel / Gasthof	2

Vereinsleben	
Sport	2
Kultur	2
Kirche	1
Sonstiges	-
Gesamt	5

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
Wassermühle, Backhaus	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	-
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	2

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

# Nenkersdorf

---

## Zusammenfassung / Fazit

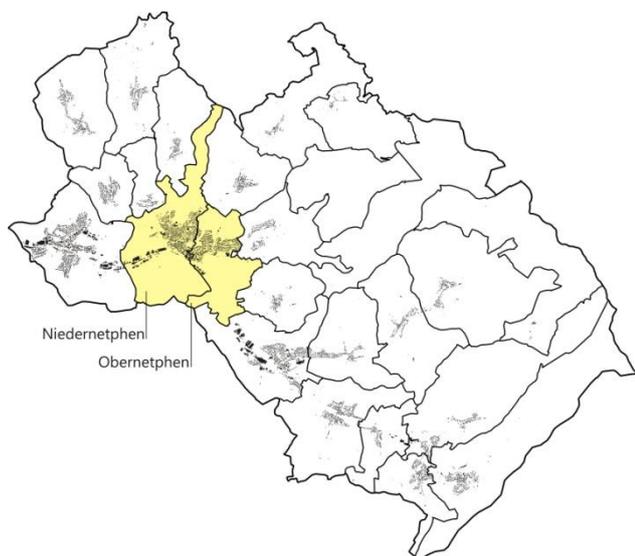
Die Bevölkerungsentwicklung in Nenkersdorf ist stark rückläufig. Die heutige Altersstruktur entspricht in etwa den Durchschnittswerten gesamt Netphens. Lediglich der Anteil der unter 18-Jährigen ist unterdurchschnittlich. Die Entwicklung in den einzelnen Altersgruppen ist jedoch im Vergleich zu den Trendwerten der übrigen Ortsteile deutlich unterdurchschnittlich. Dies führt auch weiterhin zu einem starken Einwohnerverlust.

Der Ort verfügt mit 40 Baulücken (29 %) über ein stark überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial. Gleichwohl ist die Bautätigkeit in den letzten Jahren eher gering.

Im Ort gibt es weder einen Kindergarten noch Schulen. Die Entfernung zum Kindergarten beträgt 1,5 km und zur Grundschule rd. 4,5 km. Zu weiterführenden Schulen müssen rd. 4,5 bzw. 9,5 km zurückgelegt werden. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte befinden sich in 4,5 km Entfernung. Die ÖPNV-Anbindung ist mit einem 2-Stunden-Takt eher schlecht.

In der Gemarkung Nenkersdorf befinden sich 2 Hotels/Gaststätten (Lahnhof), ohne jedoch verkehrlich von Nenkersdorf erschlossen zu sein. Die Anzahl von 55 Übernachtungsmöglichkeiten ist hier relativ hoch. Hier wirkt sich die unmittelbare und exponierte Lage am Rothaarsteig deutlich positiv aus. Im Ort selbst ist das Angebot von 4 Ferienwohnungen ebenfalls relativ groß. Das Angebot an sport- und kulturtreibenden Vereinen ist durchschnittlich.

Die denkmalgeschützte, noch voll betriebsfähige Wassermühle in Nenkersdorf, ist eine weithin bekannte Sehenswürdigkeit.



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	10,66
Bevölkerung am 31.12.2010	6.152

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	1.555
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	195 (13%*)
Baulücken (10/2010)	133
bebaubar nach § 30 BauGB**	103
bebaubar nach § 34 BauGB	30
Entwicklungspotenzial*	9 %
je 100 Einwohner	2,2

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

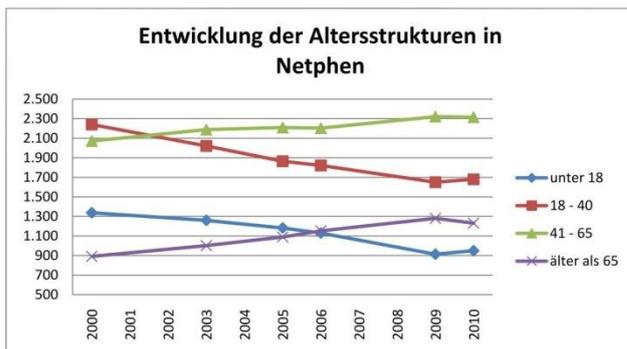
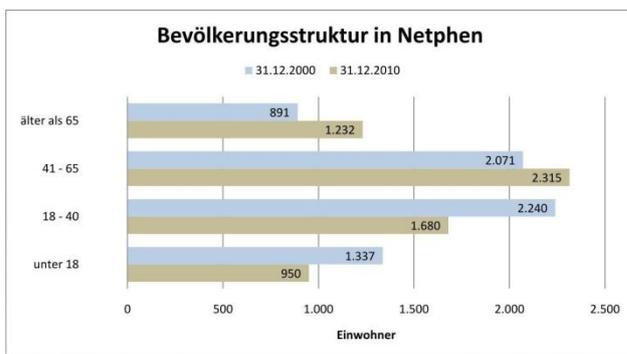
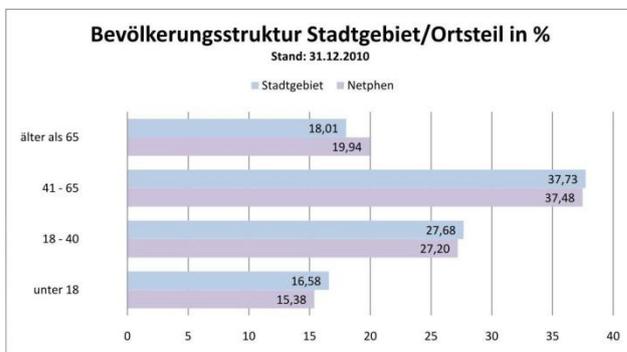
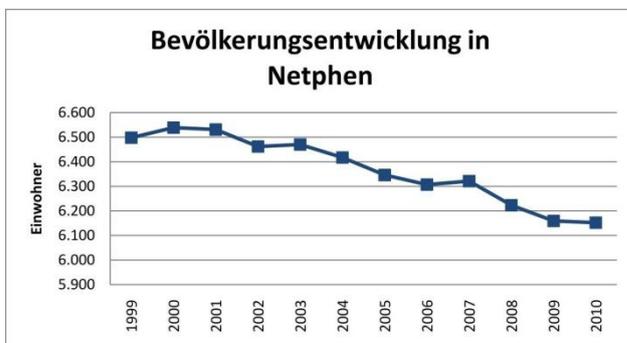
\*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

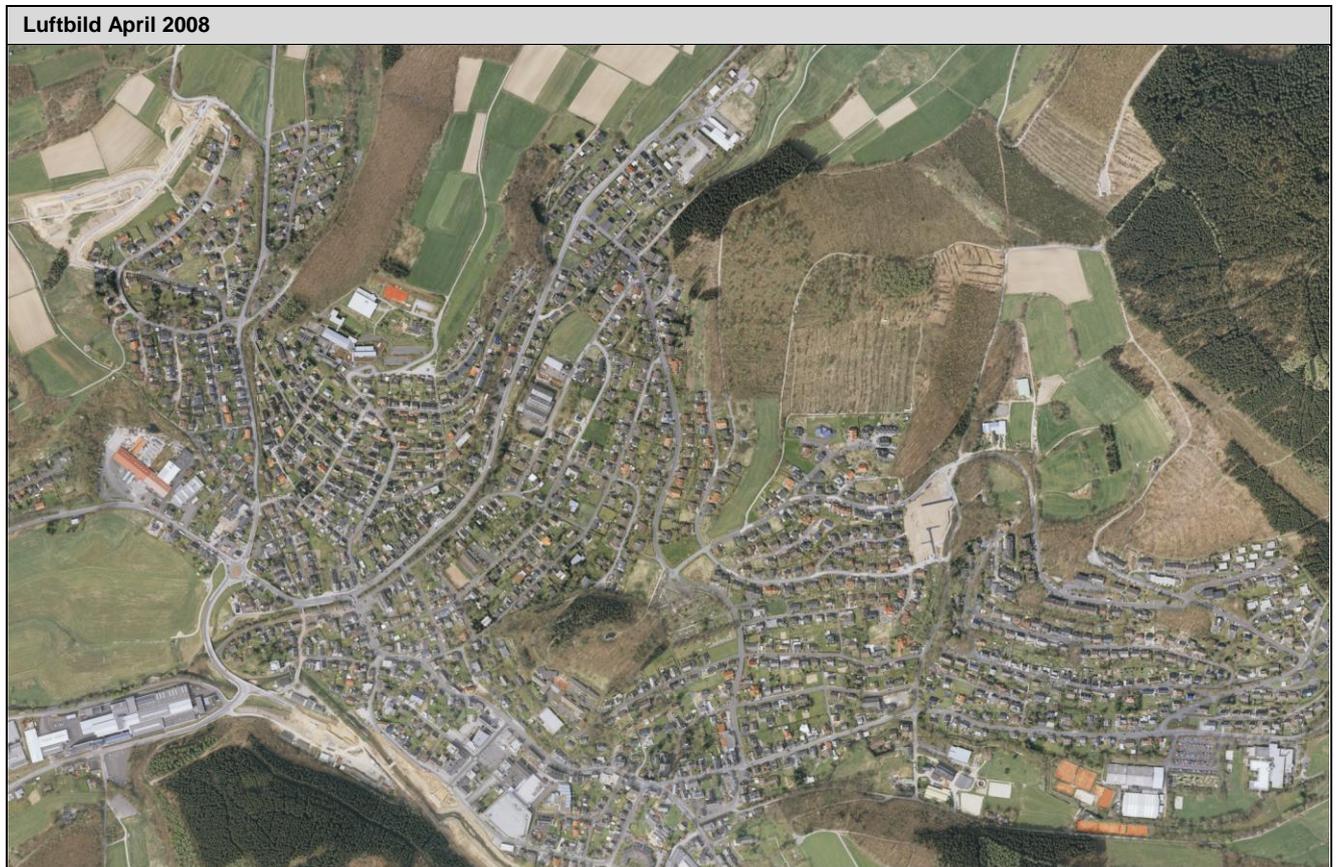
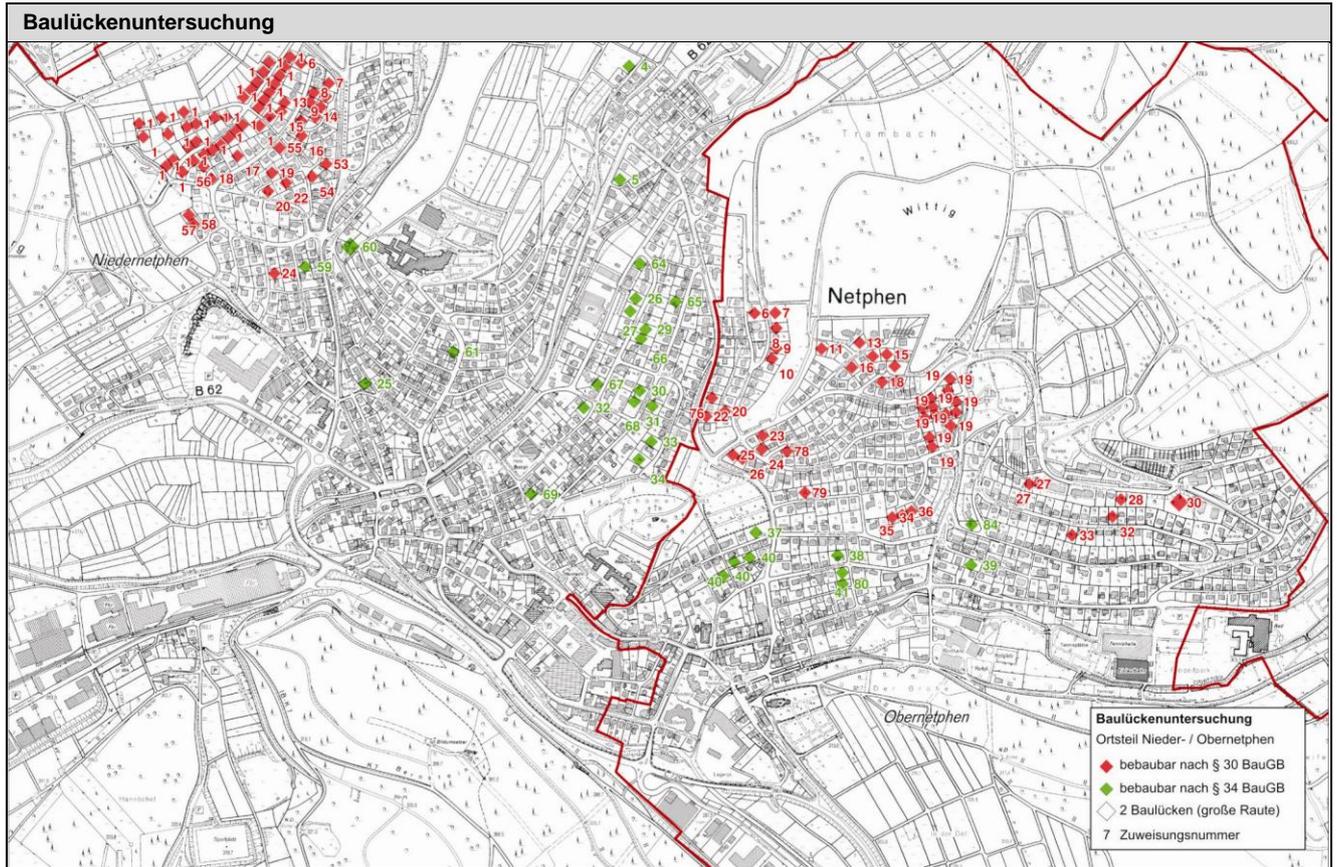
Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	am Ort
Hauptschule (Deuz)	5,0
Realschule (Netphen)	am Ort
Gymnasium (Netphen)	am Ort
Förderschulen (Deuz)	5,0

ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.
	27	1 ½ Std.
L – Lokale Linie	163	1 Std.
Bürgerbus	1,3a,4,5,6	17 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 258	- 4,02 %
1999 - 2009	- 339	- 5,20 %
2005 - 2010	- 194	- 3,06 %
2000 - 2010	- 387	- 5,92 %





Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	am Ort
Zahnarzt	am Ort
Facharzt	am Ort
Apotheke	am Ort

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	am Ort
Metzger	am Ort
Supermarkt	am Ort
Getränke	am Ort

Gastgeber*	
Ferienwohnung	7
Pension	2
Hotel / Gasthof	1

Vereinsleben	
Sport	25
Kultur	16
Kirche	8
Sonstiges	26
Gesamt	75

Freizeit	
Kinderspielplatz	8
Bolzplatz	2
Sportplatz	1
Sonstiges: Sportpark Siegerland GmbH, Freizeitpark Obernau GmbH	

Sehenswürdigkeiten	
Martinikirche, Heimatmuseum, St. Petersplatz mit Kapelle und Altem Feuerwehrhaus	

Besonderheiten	
Der Hauptort Netphen setzt sich als einziger Ortsteil aus 2 Gemarkungen (Nieder- und Obernetphen) zusammen und stellt einen der drei Siedlungsschwerpunkte dar. Offene Jugendarbeit (CAJ Jugendtreff Checkpoint, Jugendcafe Inside) Tagesklinik Wittgenstein	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	2
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	2
Gaststätten / Restaurants	4

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

**Zusammenfassung / Fazit**

Im Hauptort Netphen wohnen rd. 25 % der Einwohner des gesamten Stadtgebietes. Der Einfluss auf die statistischen Vergleichszahlen (gesamtes Stadtgebiet) ist daher entsprechend hoch. Die Bevölkerungsentwicklung in Netphen ist in den letzten 10 Jahren rückläufig. Von 2000 bis 2010 hat die Bevölkerung um 387 Einwohner abgenommen, was einen Rückgang von 5,9 % bedeutet.

Die Struktur in den einzelnen Altersklassen entspricht nahezu exakt den Durchschnittswerten gesamt Netphens. In der Entwicklung der letzten 10 Jahre stellt sich ein überdurchschnittlicher Verlust in der Gruppe der unter 18-Jährigen und der 18 bis 40-Jährigen dar. Die Zunahme der Personen über 65 Jahre ist ebenfalls überdurchschnittlich. Dies könnte jedoch zum Teil an der Errichtung und dem Erstbezug von 3 seniorengerechten Wohngebäuden im Betrachtungszeitraum liegen. Der Ort bietet mit 133 Baulücken (9 %) derzeit ein leicht unterdurchschnittliches Entwicklungspotenzial.

Der Ort Netphen liegt zentral im Schnittpunkt des Netpfe- und Siegtals. Die Verkehrsanbindung über die Bundesstraße 62 und die stark frequentierte L 729 ist günstig. Die ÖPNV-Anbindung ist über die ÖPNV-Hauptachse sehr gut.

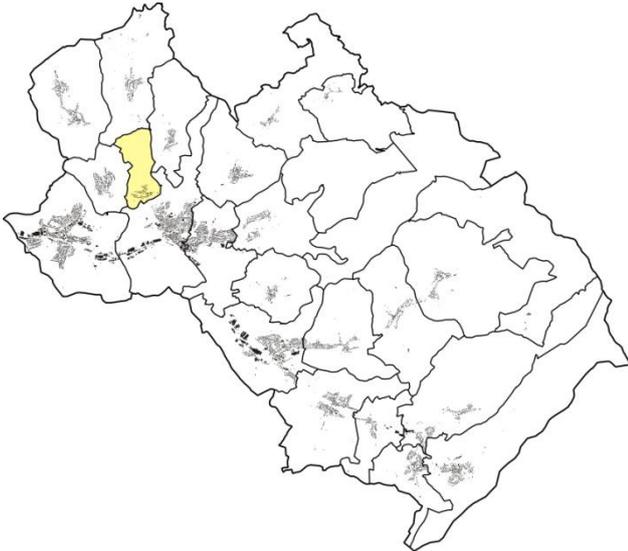
In Netphen sind drei Kindergärten, zwei Grundschulen sowie eine Realschule und ein Gymnasium vorhanden. Eine Hauptschule und zwei Förderschulen befinden sich in 5 km Entfernung. In Netphen sind sämtliche notwendigen Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Ein Defizit besteht derzeit auf dem Bekleidungssektor. Die ärztliche Versorgung mit Allgemeinmedizin, Zahn- und wichtigsten Fachärzten ist sehr gut.

Das Angebot an Gaststätten, ist bezogen auf die Bevölkerungszahl relativ schlecht. Gleiches gilt für die Übernachtungsmöglichkeiten, die mit einem Hotel, 2 Pensionen und 7 Ferienwohnungen eher unterdurchschnittlich sind.

Das Angebot an sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereinen ist überdurchschnittlich groß.

Die Freizeitmöglichkeiten sind insbesondere durch das Angebot an Hallen- und Freibad, Sauna, Eissport, Tennisanlage, Reit- und Minigolfanlage außergewöhnlich gut; gleichwohl besteht noch ein weiteres Entwicklungspotenzial. Gemeinsam mit den Siedlungsschwerpunkten Deuz und Dreis-Tiefenbach bietet Netphen einen großen Anteil an Gewerbebetrieben mit damit verbundenem hohem Angebot an Arbeitsplätzen.

# Oelgershausen



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	1,70
Bevölkerung am 31.12.2010	338

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	93
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	8 (9 %*)
Baulücken (10/2010)	21
bebaubar nach § 30 BauGB**	14
bebaubar nach § 34 BauGB	7
Entwicklungspotenzial*	23 %
je 100 Einwohner	6,2

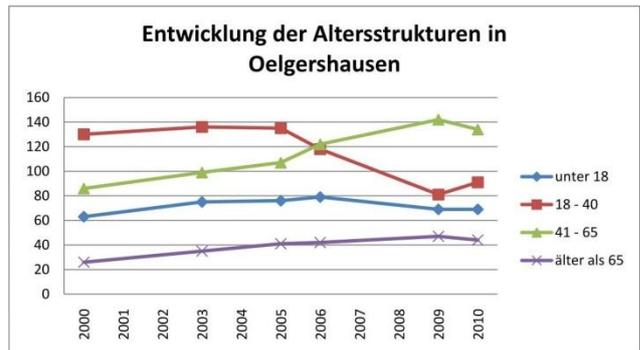
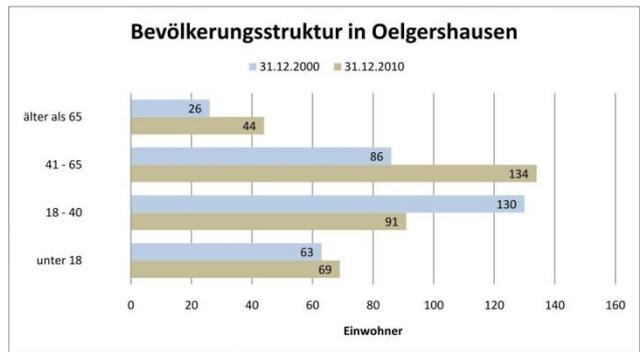
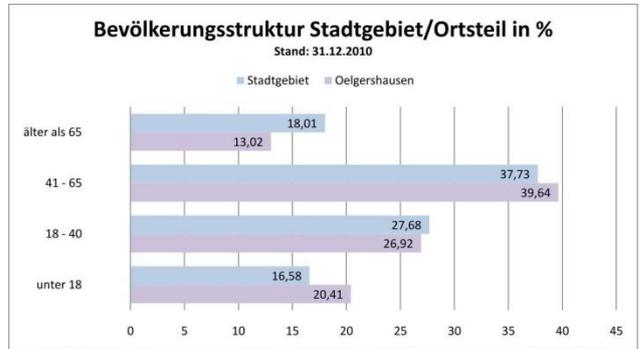
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	2,5
Grundschule	2,5
Hauptschule (Deuz)	7,5
Realschule (Netphen)	2,5
Gymnasium (Netphen)	2,5
Förderschulen (Deuz)	7,5

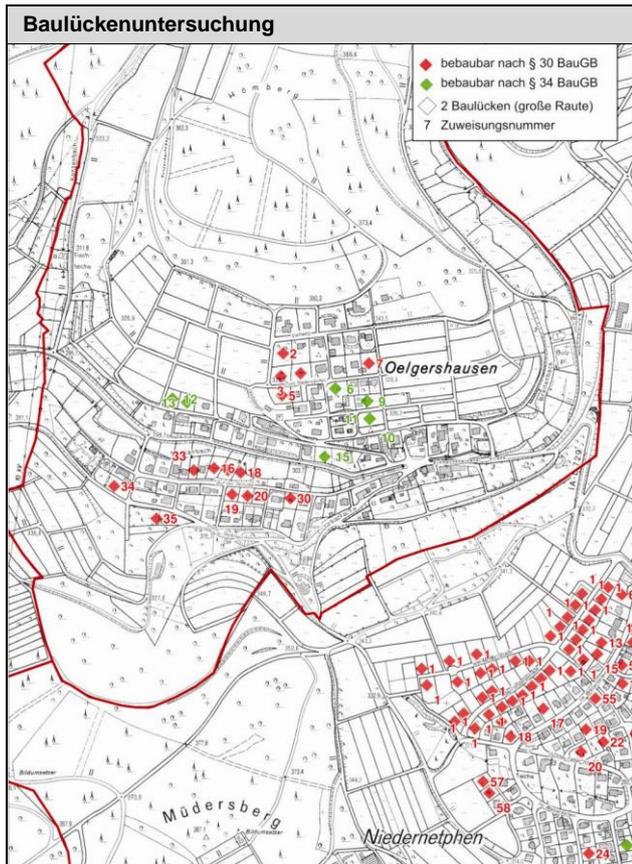
ÖPNV	Linie	Takt
L – Lokale Linie	163	1 Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 16	- 4,51 %
1999 – 2009	+ 31	+ 10,07 %
2005 - 2010	- 21	- 5,85 %
2000 – 2010	+ 33	+ 10,82 %



# Oelgershausen



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	2,5
Zahnarzt	2,5
Facharzt	2,5
Apotheke	2,5

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	2,5
Metzger	2,5
Supermarkt	2,5
Getränke	2,5

Gastgeber*	
Ferienwohnung	1
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	-
Kultur	-
Kirche	-
Sonstiges	1
Gesamt	1

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Oelgershausen

---

### Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Oelgershausen ist bis 2007 positiv verlaufen. Von 2007 bis 2010 ist die Bevölkerung um 32 Einwohner gesunken, was einen Rückgang von 8,65 % in 3 Jahren bedeutet. Derzeit ist der Anteil der unter 18-Jährigen überdurchschnittlich hoch und der Anteil der über 65-Jährigen trotz einer Zunahme von fast 70 % in den letzten 10 Jahren mit 13 % immer noch deutlich unter dem Durchschnitt (18 %).

Der Ort bietet mit 21 Baulücken (23 %) ein hohes Entwicklungspotenzial. Oelgershausen wird geteilt durch die in diesem Bereich verhältnismäßig schwach frequentierte L 729. Die ÖPNV-Anbindung im Stundentakt ist relativ gut.

Im Ort gibt es weder einen Kindergarten noch eine Grundschule. Die Entfernung hierzu beträgt jeweils 2,5 km. Die Entfernung zu weiterführenden Schulen beträgt ebenfalls rd. 2,5 km. Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind im Ort ebenfalls nicht vorhanden. Hierfür muss eine Entfernung von rd. 2,5 km zurückgelegt werden. Mit einem kulturtreibenden Verein ist das Angebot in dieser Sparte relativ gering.

# Salchendorf



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	6,20
Bevölkerung am 31.12.2010	1.291

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	357
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	31 (9 %*)
Baulücken (10/2010)	49
bebaubar nach § 30 BauGB**	49
bebaubar nach § 34 BauGB	-
Entwicklungspotenzial*	14 %
je 100 Einwohner	3,7

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

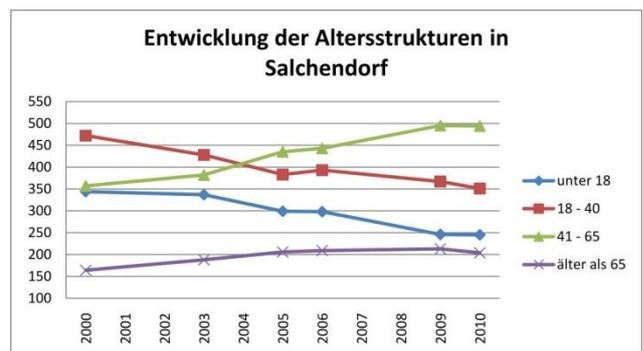
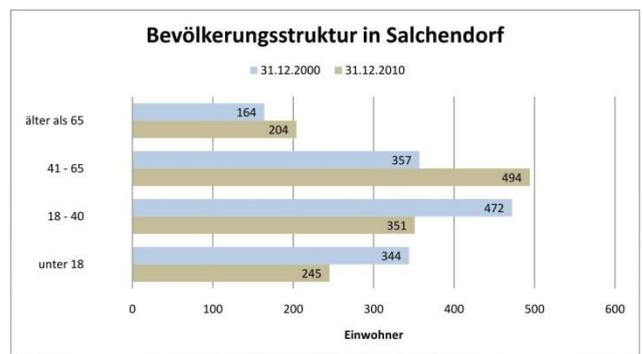
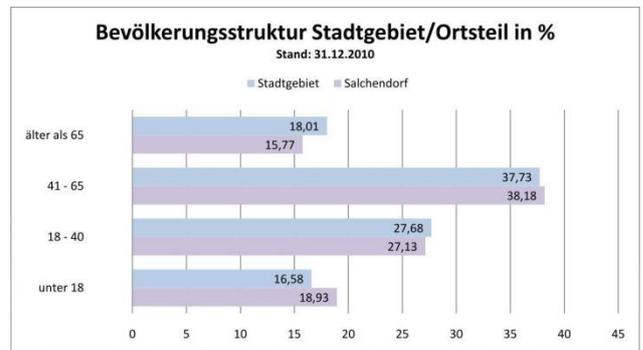
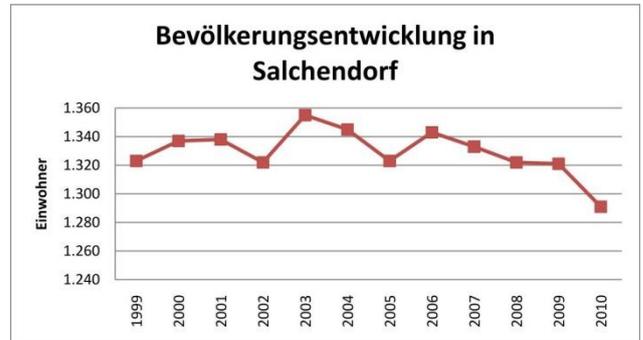
\*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	am Ort
Hauptschule (Deuz)	2,0
Realschule (Netphen)	7,0
Gymnasium (Netphen)	7,0
Förderschulen (Deuz)	2,0

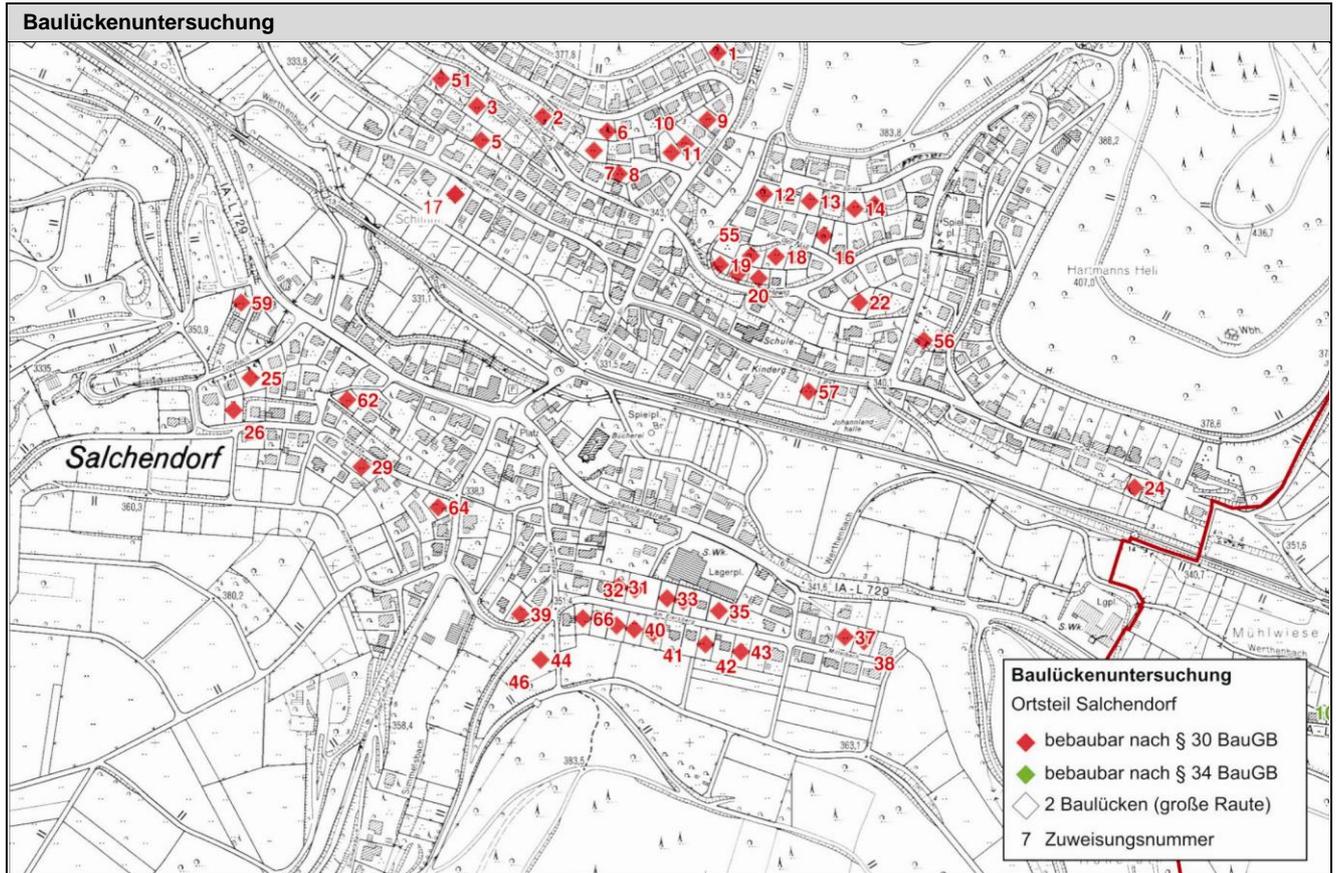
ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 24	- 1,87 %
1999 - 2009	- 2	- 0,15 %
2005 - 2010	- 32	- 2,42 %
2000 - 2010	- 46	- 3,44 %



# Salchendorf



# Salchendorf

Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	2,0
Zahnarzt	2,0
Facharzt	2,0
Apotheke	2,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	am Ort
Metzger	2,0
Supermarkt	2,0
Getränke	2,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	3
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	4
Kultur	5
Kirche	2
Sonstiges	1
Gesamt	12

Freizeit	
Kinderspielplatz	2
Bolzplatz	1
Sportplatz	1
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
Backhaus, Denkmal Wurstekommission	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	1
Gaststätten / Restaurants	1

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Salchendorf ist in den letzten 10 Jahren nahezu konstant. Grund hierfür könnte die Erschließung des Baugebietes "Eiersberg" sein. Die jüngste Entwicklung zeigt jedoch einen negativen Trend. In der Alterstruktur zeigt sich ein überdurchschnittlich hoher Anteil der unter 18-Jährigen und ein unterdurchschnittlicher Anteil der über 65-Jährigen, obwohl der Anteil der unter 18-Jährigen im Betrachtungszeitraum von 10 Jahren stärker zurückgegangen ist als im Durchschnitt. Auch der Anteil der Altersgruppe zwischen 41 und 65 Jahren ist deutlich stärker angestiegen als im Mittel der übrigen Ortsteile.

Der Ort bietet mit 49 Baulücken (14 %) ein überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial.

Die ÖPNV-Anbindung über die ÖPNV-Hauptachse ist im ½ Stunden-Takt sehr gut.

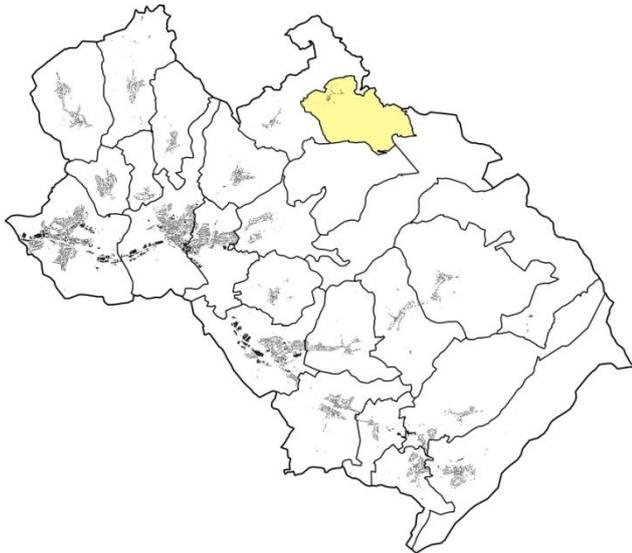
Im Ort befindet sich ein Kindergarten und eine Grundschule. Die Entfernung zu weiterführenden Schulen beträgt rd. 2,0 bzw. 7,0 km.

Im Ort selber befindet sich mit Ausnahme einer Bäckerei keine Einkaufsmöglichkeit. Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind in ca. 2,0 km Entfernung vorhanden.

Drei Ferienwohnungen bieten ein durchschnittliches Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten.

Das Angebot an sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereinen ist überdurchschnittlich groß.

# Sohlbach



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	3,90
Bevölkerung am 31.12.2010	144

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	33
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	3 (9 %*)
Baulücken (10/2010)	4
bebaubar nach § 30 BauGB**	4
bebaubar nach § 34 BauGB	-
Entwicklungspotenzial*	12 %
je 100 Einwohner	2,8

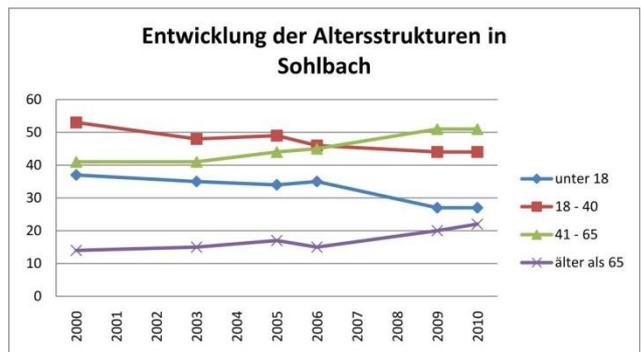
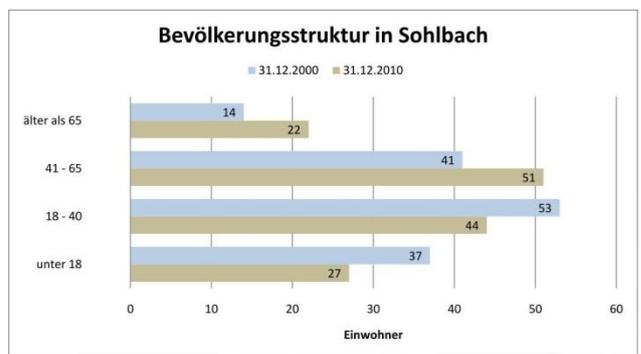
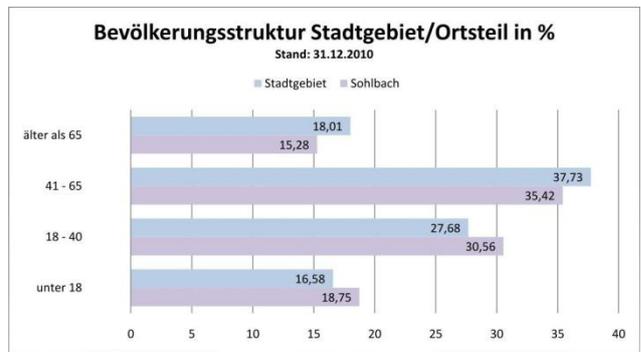
\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	4,0
Grundschule	7,0
Hauptschule (Deuz)	12,0
Realschule (Netphen)	7,0
Gymnasium (Netphen)	7,0
Förderschulen (Deuz)	12,0

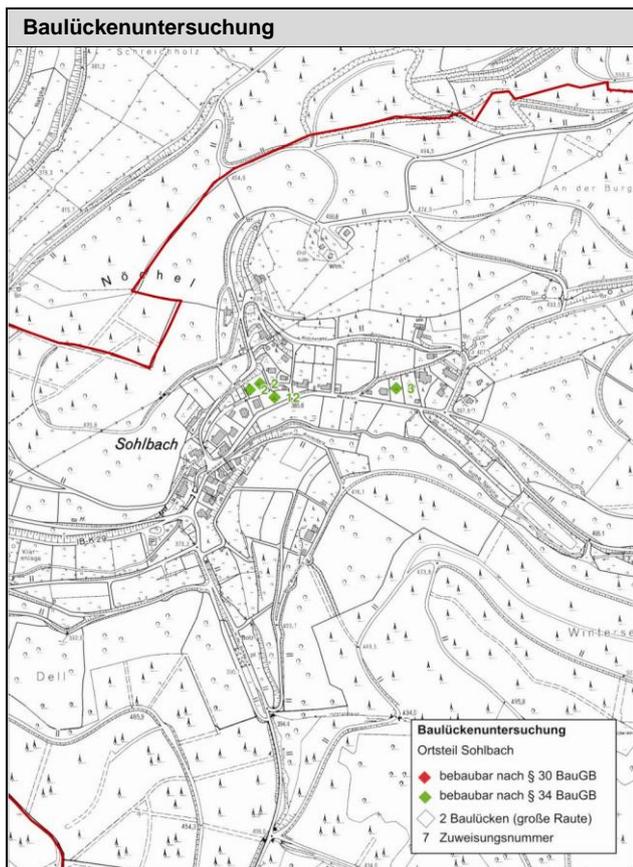
ÖPNV	Linie	Takt
T – Taxibuslinie	164	2 Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 5	- 3,40 %
1999 - 2009	- 12	- 7,79 %
2005 - 2010	0	0 %
2000 - 2010	- 1	- 0,69 %



# Sohlbach



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	7,0
Zahnarzt	7,0
Facharzt	7,0
Apotheke	7,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	7,0
Metzger	7,0
Supermarkt	7,0
Getränke	7,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	1
Kultur	-
Kirche	-
Sonstiges	-
Gesamt	1

Freizeit	
Kinderspielplatz	1
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
Sohlbacher Weiher	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	1

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

## Sohlbach

---

### Zusammenfassung / Fazit

Sohlbach ist mit derzeit 144 Einwohnern der kleinste Ortsteil Netphens. Die Bevölkerungsentwicklung lässt keinen eindeutigen Trend erkennen. Auf Grund der geringen Größe des Ortsteils bedeuten kleine Veränderungen allerdings auch starke prozentuale Schwankungen. Von 2007 bis 2008 ist die Bevölkerung um 10 Einwohner gestiegen, was einen Anstieg von 7,5 % bedeutet. Die Altersstruktur in Sohlbach liegt relativ dicht an den Durchschnittswerten, wobei tendenziell ein überdurchschnittlicher Rückgang der unter 18-Jährigen und eine überdurchschnittliche Zunahme der über 65-Jährigen zu erkennen ist.

Der Ort bietet mit 4 Baulücken (12 %) ein durchschnittliches Entwicklungspotenzial. Sohlbach ist bedingt durch die Sackgassenlage ein ruhiger Wohnort.

Die ÖPNV-Verbindung ist im 2-Stunden-Takt eher schlecht.

Es gibt im Ort weder Kindergarten und Grundschule noch Einkaufsmöglichkeiten oder Ärzte. Die Entfernung zum nächsten Kindergarten beträgt rd. 4,0 km. Grund- und weiterführende Schulen befinden sich in 7,0 km (Netphen) bzw. 12,0 km (Deuz) Entfernung. Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind ebenfalls in 7,0 km Entfernung vorhanden. In Sohlbach befindet sich eine Gaststätte. Übernachtungsmöglichkeiten existieren nicht.

# Unglinghausen



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	5,43
Bevölkerung am 31.12.2010	1.043

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	308
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	50 (16 %*)
Baulücken (10/2010)	52
bebaubar nach § 30 BauGB**	42
bebaubar nach § 34 BauGB	10
Entwicklungspotenzial*	17 %
je 100 Einwohner	4,8

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

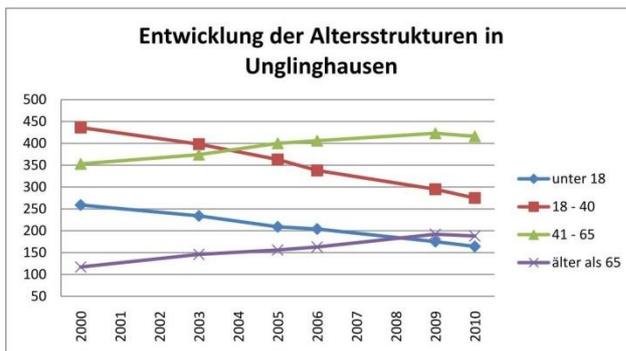
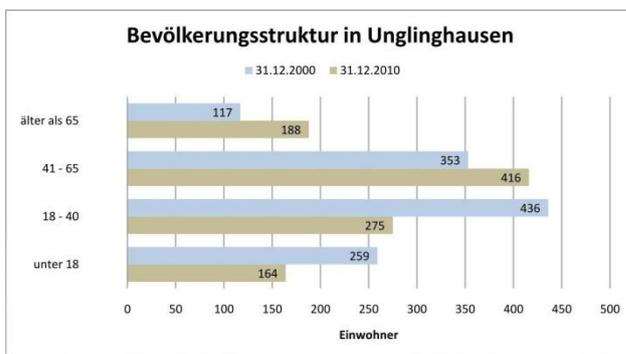
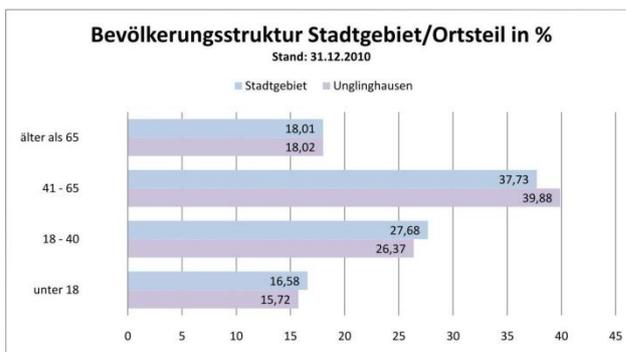
\*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	3,5
Grundschule	3,5
Hauptschule (Deuz)	12,0
Realschule (Netphen)	7,0
Gymnasium (Netphen)	7,0
Förderschulen (Deuz)	12,0

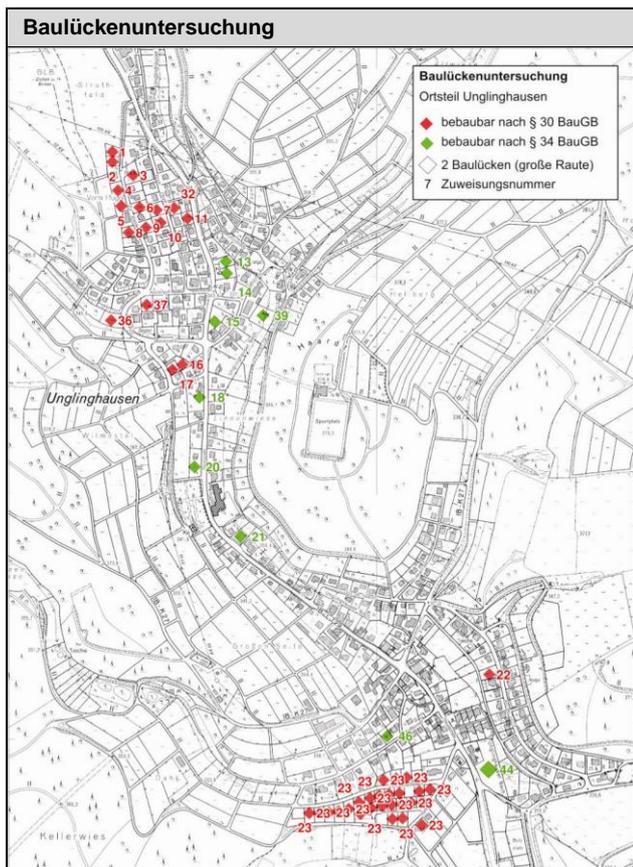
ÖPNV	Linie	Takt
L – Lokale Linie	122	1 Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 53	- 4,66 %
1999 – 2009	- 78	- 6,71 %
2005 - 2010	- 85	- 7,54 %
2000 – 2010	- 122	- 10,47 %



# Unglinghausen



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	3,5
Zahnarzt	7,0
Facharzt	7,0
Apotheke	7,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	5,0
Metzger	5,0
Supermarkt	5,0
Getränke	5,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-
Hüttenanmietung möglich	

Vereinsleben	
Sport	3
Kultur	2
Kirche	1
Sonstiges	2
Gesamt	8

Freizeit	
Kinderspielplatz	3
Bolzplatz	1
Sportplatz	1
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	1
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

# Unglinghausen

---

## Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Unglinghausen ist in den letzten 10 Jahren rückläufig (- 10,5 %). Die derzeitige Altersstruktur entspricht in etwa den Durchschnittswerten gesamt Netphens, markant ist jedoch, dass in der Altersgruppe der unter 19-Jährigen eine Minderung um rd. 37 % und die Gruppe der über 65-Jährigen eine Erhöhung um 61 % eingetreten ist. Innerhalb der Altersgruppe der 18 bis 40-Jährigen ist ebenfalls eine Reduzierung von rd. 37 % zu verzeichnen. Tendenziell lässt sich damit eine zunehmende Überalterung ableiten.

Im Gegensatz zu den Ortsteilen, in denen die Erschließung neuer Wohnbauflächen den Negativtrend in der Bevölkerungsentwicklung mindestens vorübergehend aufgehalten haben, ist diese Entwicklung in Unglinghausen nicht zu beobachten. Der Ort bietet mit 52 Baulücken ein hohes Entwicklungspotenzial. Kindergarten und Grundschule sind in 3,5 km Entfernung vorhanden. Weiterführende Schulen befinden sich in 7,0 bzw. 12,0 km Entfernung. Die ÖPNV-Anbindung ist im Stundentakt durchschnittlich.

Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind im Ort nicht vorhanden. Ein Hausarzt befindet sich in 3,5 km bzw. mehrere Ärzte in 7,0 km Entfernung.

Die nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten sind im benachbarten Kreuztal-Kredenbach in 3 km Entfernung vorhanden. Eine ÖPNV-Verbindung zum Nachbarort besteht jedoch nicht. Ansonsten existieren größere Einkaufsmöglichkeiten in 7,0 km Entfernung.

Vier holländische Ehepaare sind Betreiber zweier rustikaler Hütten mit insgesamt 24 Betten.

Die im Bürgerhaus befindliche Bürgerstube ist freitags von 19:00 Uhr bis 24:00 Uhr für die Unglinghäuser Bürger geöffnet. Darüber hinaus gibt es einen Jugendraum, der jeden Freitag von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet ist. Die Jugendlichen können dort den verschiedensten Freizeitaktivitäten nachgehen wie TV sehen, Billard spielen, etc.

Das Angebot an sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereinen ist gut.

# Walpersdorf



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	9,21
Bevölkerung am 31.12.2010	418

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	142
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	13 (9 %*)
Baulücken (10/2010)	17
bebaubar nach § 30 BauGB**	9
bebaubar nach § 34 BauGB	8
Entwicklungspotenzial*	12 %
je 100 Einwohner	4,0

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude

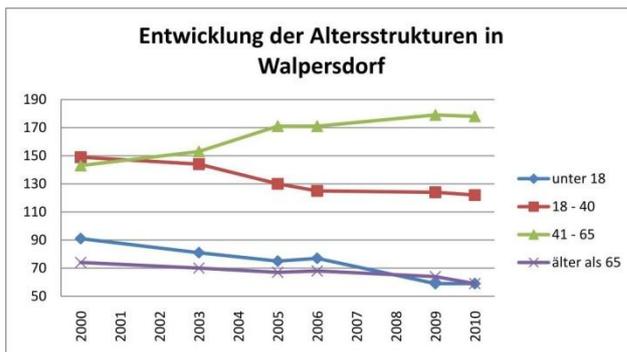
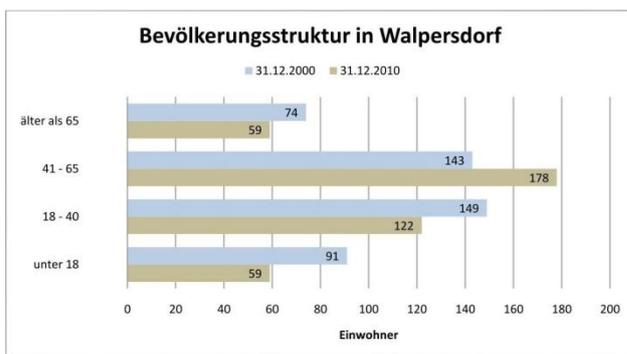
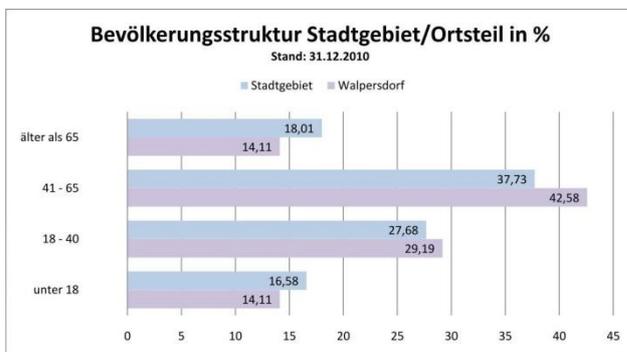
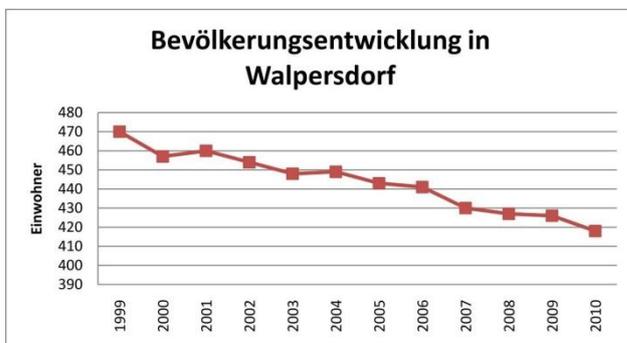
\*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

Bildungsinfrastruktur	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	6,0
Hauptschule (Deuz)	6,0
Realschule (Netphen)	11,0
Gymnasium (Netphen)	11,0
Förderschulen (Deuz)	6,0

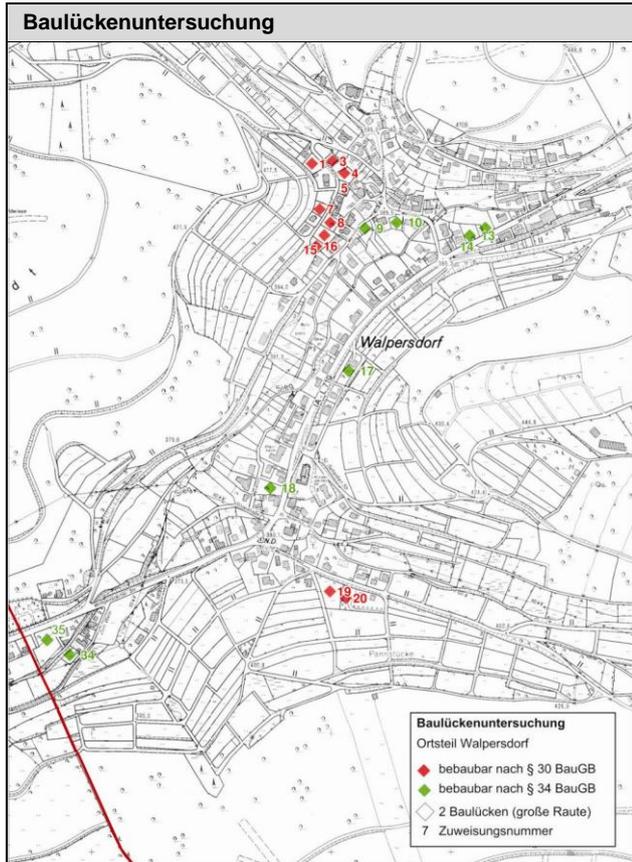
ÖPNV	Linie	Takt
L – Lokale Linie	167	1 + 2 Std.
SB – Schnellbuslinie	5	2 Std.
Bürgerbus	2	4 F/W

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	- 23	- 5,12 %
1999 – 2009	- 44	- 9,36 %
2005 - 2010	- 25	- 5,64 %
2000 – 2010	- 39	- 8,53 %



# Walpersdorf



Medizinische Versorgung	km
Hausarzt	6,0
Zahnarzt	6,0
Facharzt	11,0
Apotheke	6,0

Lebensmittel (täglicher Bedarf)	km
Bäcker	4,0
Metzger	6,0
Supermarkt	6,0
Getränke	6,0

Gastgeber*	
Ferienwohnung	-
Pension	-
Hotel / Gasthof	-

Vereinsleben	
Sport	1
Kultur	3
Kirche	4
Sonstiges	-
Gesamt	8

Freizeit	
Kinderspielplatz	2
Bolzplatz	1
Sportplatz	-
Sonstiges: Ski-Hang mit Lift	

Sehenswürdigkeiten	
Kohlenmeiler	

Besonderheiten	
-	

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	-
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	1
Gaststätten / Restaurants	-

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.

# Walpersdorf

---

## Zusammenfassung / Fazit

Die Bevölkerungsstruktur in Walpersdorf ist in den letzten 10 Jahren rückläufig (- 8,5 %). Die derzeitige Altersstruktur zeigt, dass sowohl die Altersgruppe der unter 18-Jährigen auch die der 65-Jährigen deutlich unterrepräsentiert ist. Entgegen des allgemeinen Trends ist auffällig, dass der Anteil der 65-Jährigen in den letzten 10 Jahren rückläufig ist.

Der Ort verfügt mit 17 Baulücken über ein durchschnittliches Entwicklungspotenzial.

Die ÖPNV-Anbindung ist gut.

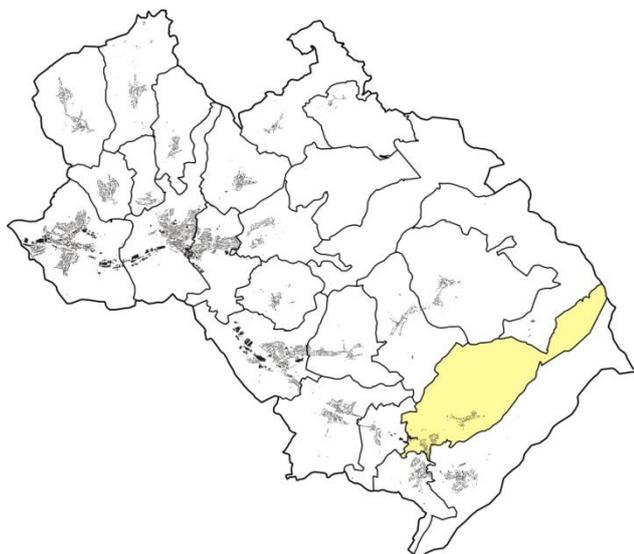
Im Ort befindet sich ein Kindergarten. Die nächste Grund- und Hauptschule befindet sich in 6,0 km Entfernung. Zu den weiterführenden Schulen müssen 6,0 bzw. 11,0 km zurückgelegt werden. Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte. Diese befinden sich in rd. 6,0 km Entfernung.

In Walpersdorf ist keine Gaststätte vorhanden und es werden keine Übernachtungsmöglichkeiten angeboten.

Die Anzahl der sport-, kulturtreibenden und kirchlichen Vereine ist leicht überdurchschnittlich.

Eine weithin bekannte Sehenswürdigkeit ist der Kohlenmeiler, der durch einen ortsansässigen Köhler nach wie vor betrieben wird.

# Werthenbach



Allgemeines	
Fläche in km <sup>2</sup>	9,31
Bevölkerung am 31.12.2010	829

Stadtentwicklung	
Wohngebäude (02/2010)	234
Wohngebäude mit Personen ab 65 Jahre (10/2010)	24 (10 %*)
Baulücken (10/2010)	39
bebaubar nach § 30 BauGB**	6
bebaubar nach § 34 BauGB	33
Entwicklungspotenzial*	17 %
je 100 Einwohner	4,6

\* Gemessen an der Anzahl der Wohngebäude  
 \*\* Im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes

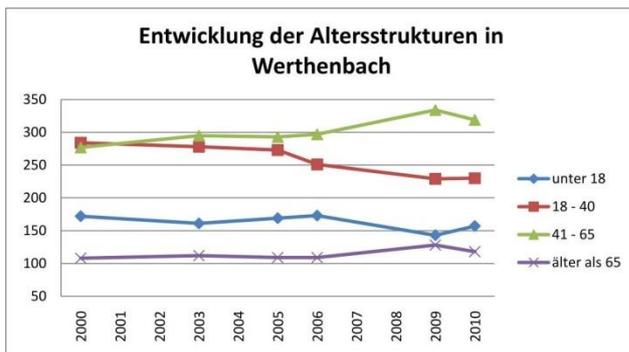
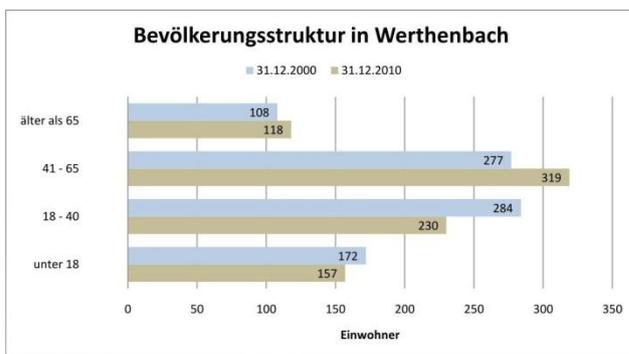
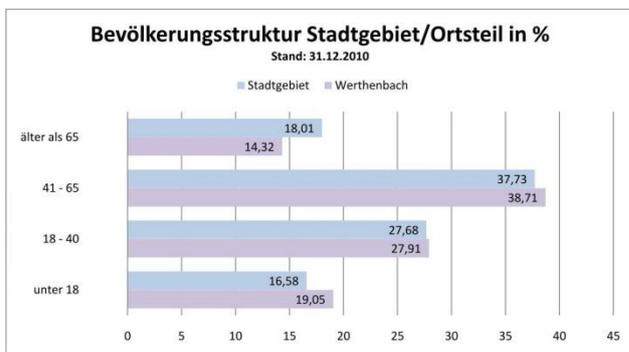
Bildungsinfrastruktur*	km
Kindergärten	am Ort
Grundschule	2,0
Hauptschule (Deuz)	5,0
Realschule (Netphen)	10,0
Gymnasium (Netphen)	10,0
Förderschulen (Deuz)	5,0

\* Die Entfernungen beziehen sich auf Werthenbach-Bhf, für Alt-Werthenbach gilt: +1 km

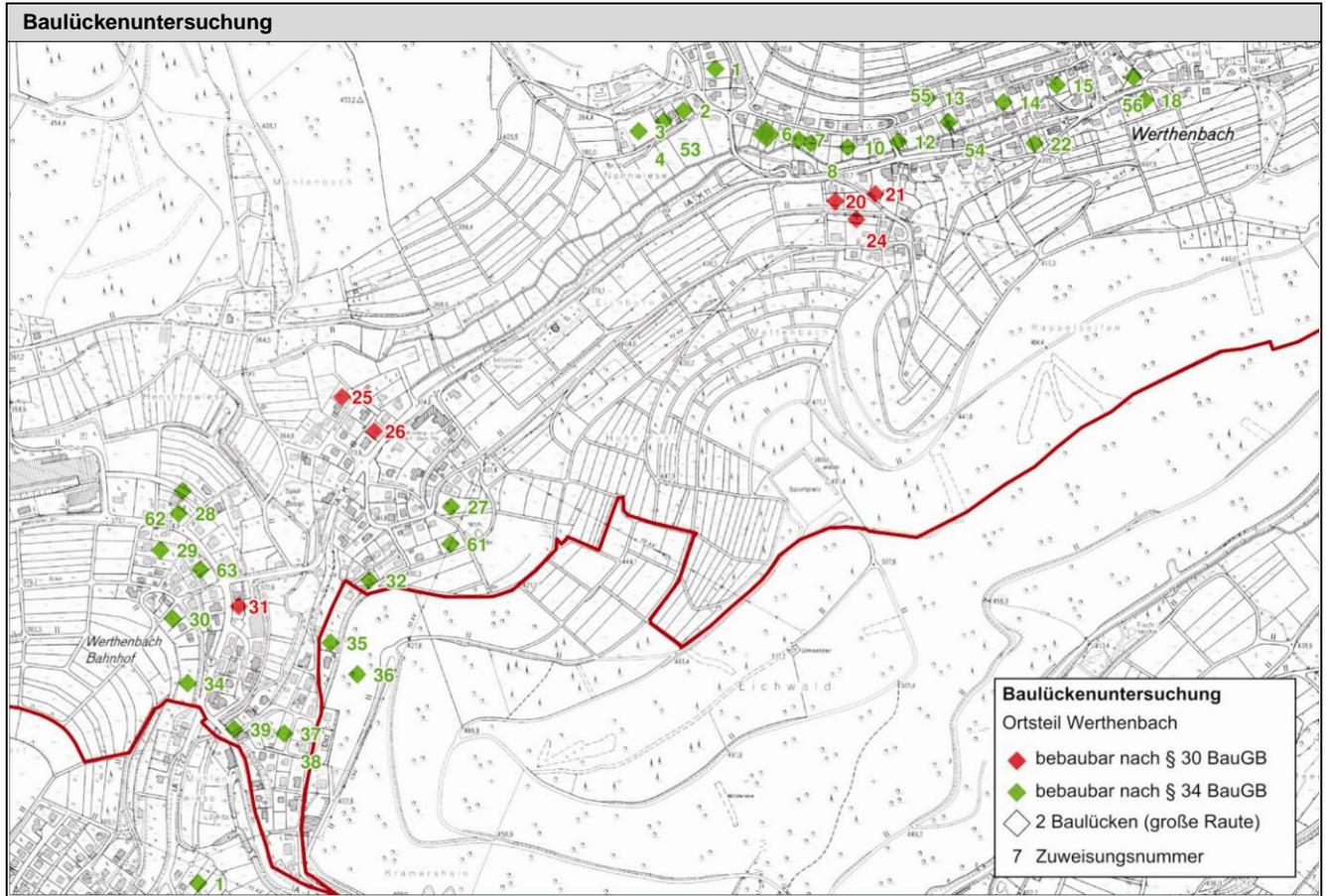
ÖPNV	Linie	Takt
R – Regionallinie	16	½ Std.

F/W = Fahrten pro Woche

Bevölkerungsentwicklung		
2004 - 2009	+ 23	+ 2,82 %
1999 - 2009	- 19	- 2,21 %
2005 - 2010	- 15	- 1,78 %
2000 - 2010	- 12	- 1,43 %



# Werthenbach



# Werthenbach

Medizinische Versorgung**	km
Hausarzt	am Ort
Zahnarzt	am Ort
Facharzt	10,0
Apotheke	am Ort

Lebensmittel (täglicher Bedarf)**	km
Bäcker	3,0
Metzger	am Ort
Supermarkt	5,0
Getränke	am Ort

Gastgeber*	
Ferienwohnung	1
Pension	-
Hotel / Gasthof	1

Vereinsleben	
Sport	-
Kultur	4
Kirche	1
Sonstiges	-
Gesamt	5

Freizeit	
Kinderspielplatz	2
Bolzplatz	2
Sportplatz	-
Sonstiges: -	

Sehenswürdigkeiten	
-	

Besonderheiten
Werthenbach teilt sich in zwei besiedelte Bereiche, die mit Werthenbach-Bahnhof und Alt-Werthenbach bezeichnet werden.

weitere Infrastruktur	
Bürgerhaus	1
Grillhütte	1
Altenheim	-
Jugendtreff	-
kirchliche Begegnungsstätten	-
Gaststätten / Restaurants	2

\* Es wurden nur die im Verkehrsverein Netphen e. V. eingetragenen Vereine berücksichtigt.  
 \*\* Die Entfernungen beziehen sich auf Werthenbach-Bhf, für Alt-Werthenbach gilt: +1 km

## Zusammenfassung / Fazit

Der Ortsteil Werthenbach besteht als einziger im Stadtgebiet Netphen aus zwei räumlich getrennten Ortschaften (Alt-Werthenbach und Werthenbach-Bahnhof). Die Ortschaften sind durch eine rd. 1 km lange Kreisstraße miteinander verbunden. Alt-Werthenbach ist durch die Sackgassenlage ein ruhiger Wohnort.

Die Bevölkerungsentwicklung ist seit über 10 Jahren von verschiedenen Hoch- und Tiefpunkten gekennzeichnet. Ein eindeutiger Trend ist jedoch nicht zu erkennen. Auffällig ist, dass der Anteil der unter 18-Jährigen relativ hoch und der Anteil der über 65-Jährigen im Vergleich zu den übrigen Ortsteilen relativ gering ist.

Werthenbach bietet mit 39 Baulücken (17 %) ein überdurchschnittliches Potenzial. Die ÖPNV-Anbindung ist über die ÖPNV-Hauptachse im ½ Stunden-Takt in Werthenbach-Bahnhof sehr gut. Abstriche müssen jedoch bei der Verbindung zum Ortsteil Alt-Werthenbach gemacht werden.

Im Ort ist ein Kindergarten vorhanden. Die nächst gelegene Grundschule befindet sich in 2 km Entfernung. Weiterführende Schulen sind in 5,0 km bzw. 10,0 km Entfernung vorhanden.

Einkaufsmöglichkeiten für eine geringe Grundversorgung (Metzgerei, Getränkemarkt) befinden sich im Ort. Ansonsten sind rd. 5,0 km zurückzulegen. Ein Hausarzt und ein Zahnarzt sind ebenfalls im Ort ansässig. Mit einem Hotel/Gasthof und einer Ferienwohnung ist das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in Werthenbach durchschnittlich. Die Anzahl der kulturtreibenden und kirchlichen Vereine ist leicht unterdurchschnittlich.